

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 83 (1965)  
**Heft:** 8

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

109

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Parait tous les jours, les dimanches et jours de fête exceptés

Nr. 8 Bern, Dienstag 12. Januar 1965

83. Jahrgang — 83<sup>e</sup> année

Berne, mardi 12 janvier 1965 No 8

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3, 3000 Bern. Telefon Nummer 031/25 16 60 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031/61 26 40). — Im Inland kann nur durch die Post ebboniert werden. Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, vierteljährlich Fr. 10.50, zwei Monate Fr. 7.—, ein Monat Fr. 5.—, Auslandsjährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). Annoncen-Regio: Publicitas A.G. — Inserionsstarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift «Die Volkswirtschaft»: Fr. 20.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3, 3000 Berne. Téléphone numéro 031/25 16 60 (Office fédéral du registre du commerce 031/61 26 40). — En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; deux mois fr. 7.—; un mois fr. 5.—; étranger: fr. 40.— par an. — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). Règle des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un mm ou son espace. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle «La Vie économique»: Fr. 20.50.

## Inhalt — Sommaire — Sommario

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.  
Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.  
Antrag betreffend den Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Karosseriegewerbe. — Requête concernant la convention collective nationale de l'industrie de la carrosserie. — Domanda concernente il contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera della carrozzeria.  
Geschäftsöffnungsverbot. — Sperrfrist gemäss Ausverkaufordnung.  
Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende.  
Graströckungs-AG, Klosters und Umgebung.

### Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Régime du Cambodge: Nationalisation du commerce d'importation et d'exportation. Haushaltrechnungen unselbständiger Erwerbender (Hinweis auf die «Volkswirtschaft» Nr. 12).

Les budgets familiaux de salariés (aperçu de «La Vie économique» N° 12).

## Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

#### Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Glarus, Zug, Fribourg, Solothurn, Basel-Stadt, Schaffhausen, Appenzel A.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

#### Zürich - Zurich - Zurigo

##### Berichtigung.

Elektro-Watt Ingenieurunternehmung AG, in Zürich (SHAB. Nr. 303 vom 30. Dezember 1964, Seite 3904). Der stellvertretende Direktor Alfons Hutter ist von Diepoldsau (St. Gallen); der letztgenannte Kollektivprokurist heisst richtig Ernst Zurluh.

##### 4. Januar 1965.

«Affida» Verwaltungsbank, in Zürich 1. Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 179 vom 5. August 1964, Seite 2403). Neu ist als Vizepräsident des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Dr. Fritz Hummler, von Thun, in Blonay (Waadt).

##### 4. Januar 1965. Maschinen, Apparate.

Rank Xerox AG, Zweigniederlassung Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 181 vom 7. August 1964, Seite 2427). Handel im In- und Ausland mit Maschinen und Apparaten jeder Art usw., mit Hauptsitz in Zürich 1. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Hugo A. Frey, von Zürich und Hofstetten, in Küsnacht (Zürich), Mitglied des Verwaltungsrates. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Dr. Curt Hildesheimer, von Köniz (Bern), in Wabern (Bern).

##### 4. Januar 1965.

A.-G. Einkaufszentrum Glatt-Zürich, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 232 vom 4. Oktober 1962, Seite 2830). Zum Geschäftsleiter mit Kollektivunterschrift zu zweien ist ernannt worden Dr. Alfred Jüngling, von Zürich, in Meilen.

##### 4. Januar 1965.

Gesellschaft für Public Relations-Beratung, Edmond Tondeur & Co., in Zürich 8. Unter dieser Firma sind Edmond Tondeur, von Zurich, in Zürich 2; Paul Rothenhäusler, von Rorschach, in Stäfa, und Hans Peter Wälchli, von Madiswil, in Zürich 7, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1965 ihren Anfang genommen hat. Planung und Durchführung von Public Relations-Massnahmen. Florastrasse 30.

##### 4. Januar 1965. Bauten.

Walter Hügli & Co., in Zürich 11, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 51 vom 3. März 1954, Seite 572). Erstellung, Kauf und Verkauf von Neu- und Umbauten. Der Eintrag, zwischen dem Gesellschafter Paul Hügli und seiner Ehefrau Berte geb. Ramsauer bestehe Gütertrennung, wird infolge Aufhebung derselben gelöscht.

##### 4. Januar 1965. Speditionen.

Kühne & Nagel Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Zürich 4 (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1963, Seite 3542), mit Hauptsitz in Basel, Durchführung von Speditionen usw. Die Prokura von Willy Scheck ist erloschen.

##### 5. Januar 1965.

Hotel-Immobilien Zürich, P. Hartmann, in Zürich (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1950, Seite 433). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

##### 5. Januar 1965.

Hotel-Immobilien Zürich AG, in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 17. Dezember 1964 eine Aktiengesellschaft. Ihr Zweck ist Kauf und Verkauf, Verwaltung, Vermietung und Vermittlung hauptsächlich von Hotels und ferner auch von Kuranstalten, Sanatorien, Pensionen, Apartmenthäusern, Gasthöfen, Restaurants, Cafés, sowie die einschlägige Beratung. Die Gesellschaft kann Handelsgeschäfte aller Art durchführen. Sie kann sich an beliebigen Unternehmen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, ist zerlegt in 50 Inhaberaktien zu Franken 1000 und ist voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung

im Publikationsorgan oder durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Einzelunterschrift Paul G. Hartmann, von und in Zürich, als Präsident, und Max Weidmann, von Freienstein, in Schlieren. Geschäftsdomizil: Seidengasse 20, Zürich 1.

##### 5. Januar 1965. Metalle.

Merafine SA, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 241 vom 16. Oktober 1964, Seite 3106). Handel mit Metallen usw. Die Generalversammlung vom 10. Dezember 1964 hat die Statuten geändert. Die publizierten Tatsachen werden hierdurch nicht betroffen.

##### 5. Januar 1965. Bürobedarf.

Rüegg-Naegeli & Cie. Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 22 vom 30. Januar 1964, Seite 311). Handel mit allem Bürobedarf usw. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Alfons Augustin, von Alvaschein (Graubünden), in Opfikon, und Alfred Rüegg, von St. Gallenkappel (Sankt Gallen), in Zürich.

##### 5. Januar 1965. Garage.

Walter Bächer, in Zürich (SHAB. Nr. 298 vom 22. Dezember 1964, Seite 3834), Betrieb einer Autogarage usw. Der Geschäftsbetrieb dieser in Konkurs befindlichen Firma hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

##### 5. Januar 1965. Kinderkleider.

Walter Stern, in Zürich (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1958, Seite 1718), Fabrikation von und Handel mit Kinderbekleidung aller Art. Der Firm inhaber lebt nicht mehr in Gütertrennung, sondern in allgemeiner Gütergemeinschaft.

##### 5. Januar 1965. Bauten.

H. Schwarz, in Zürich (SHAB. Nr. 160 vom 14. Juli 1959, Seite 1993), Bauunternehmung. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Franz Ulmann, von Appenzel, in Zürich, und Theresia Will-Schramm, österreichische Staatsangehörige, in Zürich.

##### 5. Januar 1965. Motorsägen.

W. Peter, in Fischenthal. Inhaber dieser Firma ist Walter Peter, von und in Fischenthal. Verkauf von Motorsägen und Zubehör. Altschwendi, Steg.

##### 5. Januar 1965. Gewichtsmanometer usw.

«fraba», Franz Bader, in Opfikon. Inhaber dieser Firma ist Franz Bader, von Holderbank (Solothurn) und Zürich, in Zürich 11. Herstellung von Gewichtsmanometern sowie Ausführung von feinmechanischen Arbeiten. Giebelichstrasse 92, Glattbrugg.

##### 5. Januar 1965. Massensendungen, Büromaschinen.

«Regor», R. Brunnschweiler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Roger Brunnschweiler, von Zürich, in Zürich 11. Uebernahme von Dienstleistungen betreffend die Vervielfältigung, die Adressierung, die Verpackung und den Versand von Massensendungen; Vertrieb von Büromaschinen. Schaffhauserstrasse 299.

#### Bern - Berne - Berna

##### Bureau Aargau

##### 5. Januar 1965. Lebensmittel, Getränke usw.

Lehmann Hans, in Langenthal. Inhaber der Firma ist Hans Lehmann, von Worb, in Langenthal. Handel mit Lebensmitteln, Früchten und Gemüsen, Getränken sowie Wasch- und Putzmitteln. Untersteckholzstrasse 8.

##### Bureau Bern

##### 4. Januar 1965. Waren aller Art.

Hans Bill, in Kirchlindach. Handel mit Waren aller Art (SHAB. Nr. 123 vom 29. Mai 1963, Seite 1571). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Schönbühl, Gemeinde Urtenen (SHAB. Nr. 292 vom 15. Dezember 1964, Seite 3759), im Handelsregister des Amtsbezirks Bern von Amtes wegen gelöscht.

##### 4. Januar 1965.

Anton Naef, Kunsthandlung, in Unterdettigen, Gemeinde Wohlen bei Bern. Handel mit Kunstgegenständen aller Art (SHAB. Nr. 204 vom 3. September 1953, Seite 2107). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Flamatt, Gemeinde Wünnenwil (SHAB. Nr. 285 vom 7. Dezember 1964, Seite 3668) im Handelsregister des Amtsbezirks Bern von Amtes wegen gelöscht.

##### 4. Januar 1965. Haushaltartikel usw.

Alfons Hirt, in Bern. Inhaber der Firma ist Alfons Hirt, von Würenlingen (Aargau), in Bern. Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Haushaltartikeln. Bahnhofweg 98b.

##### 4. Januar 1965. Nachrichtentechnik.

Hasler A.G., in Bern. Fabrikation, Bau, Installation und Vertrieb von Apparaten und Anlagen aller Art, insbesondere für das Gebiet der Nachrichtentechnik usw. (SHAB. Nr. 113 vom 20. Mai 1964, Seite 1566). Wolfgang Marti, bisher Verkaufsvizedirektor, wurde zum Verkaufsdirektor ernannt. Er zeichnet weiterhin kollektiv zu zweien für das Gesamtunternehmen.

##### 4. Januar 1965. Bücher, Zeitungen usw.

Société Anonyme Le Kiosque (Kiosk A.G.) (Società Anonima Il Chiosco), in Bern. Verkauf in Bahnhof- und Ortschaftskiosken von Büchern, Zeitungen usw. (SHAB. Nr. 97 vom 29. April 1964, Seite 1347). Henri Gonthier ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde Marc Lamunière, von Genf, in Lausanne, gewählt. Er führt die Unterschrift nicht.

5. Januar 1965. Diätetische Präparate usw.

Dr. A. Wander AG, in Bern, Fabrikation und Verkauf von diätetischen, chemisch-pharmazeutischen und kosmetischen Präparaten usw. (SHAB. Nr. 159 vom 13. Juli 1964, Seite 2147). Dr. Marc Gossweiler (bisher Mitglied) ist zum Delegierten des Verwaltungsrates und Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien ernannt worden; er wohnt nun in Muri bei Bern. Charles Schlaepfer ist nicht mehr Delegierter, bleibt aber Mitglied des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien; er wohnt nun in Bern. Ferner wurden ernannt: Dr. Heinrich Grütter und Dr. Hans Pfiffner zu Direktoren (beide bisher stellvertretende Direktoren); Dr. Alban Berz zum stellvertretenden Direktor und Urs Vogt zum Vizedirektor (beide bisher Prokuristen). Alle führen Kollektivunterschrift zu zweien; die Prokuren von Dr. Alban Berz und Urs Vogt sind erloschen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an: Dr. Heinz Bosshard, von Basel, in Liebfeld, Gemeinde Köniz; Peter Lehmann, von Worb, in Spiegel, Gemeinde Köniz; Walter Maurer, von Bolligen, in Spiegel, Gemeinde Köniz; Otto Mischler, von Wahlern, in Belp; Dr. Marc de Skovronski, von Pierrafortsch, in Bern; Stephan Vögeli, von Reichenburg, in Bern. Die Unterschriften von Jan Rosicky sowie die Prokuren von Werner Straub, Hans Streun, und Adolf Zünd sind erloschen.

5. Januar 1965. Reklame- und Geschenkartikel.

SAVA-Produkte A. Schenk, in Bern, Import von und Handel mit technischen Neuheiten, Reklame- und Geschenkartikeln aller Art (SHAB. Nr. 221 vom 20. September 1956, Seite 2387). Neue Geschäftsart: Handel mit Reklame- und Geschenkartikeln. Die Firma wird geändert in: SAVA Werbe- und Geschenkartikel, A. Schenk.

#### Bureau Biel

4. Januar 1965. Benzin usw.

Robert Kalbermatten, in Biel, Inhaber dieser Firma ist Robert Kalbermatten, von Eisten (Wallis), in Biel. Shell Service-Station (Benzin usw.). Oberer Quai 22.

4. Januar 1965.

Revisia Treuhänd W. Burkhard (Fiduciaire Revisia W. Burkhard), in Biel, Kontrollstellmandate, Buchhaltungen, Steuerberatungen und Expertisen (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1961, Seite 3247). Einzelprokura wurde erteilt an Christian Riesen, von Oberbalm (Bern), in Biel.

#### Bureau Büren an der Aare

4. Januar 1965. Uhrenschalen.

L. Schwaller, in Arch, Terminage von Uhrenschalen (SHAB. Nr. 83 vom 8. April 1960, Seite 1112). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Deitingen (SHAB. Nr. 302 vom 29. Dezember 1964, Seite 3889) im Handelsregister von Büren von Amtes wegen gelöscht.

#### Bureau Burgdorf

21. Dezember 1964. Elektrische Anlagen.

Hans Lüthi, in Kirchberg, elektrische Anlagen (SHAB. Nr. 62 vom 14. März 1941). Die Firma wird infolge Gründung einer Gesellschaft gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «H. Lüthi & Co.», in Kirchberg.

21. Dezember 1965. Elektrische Installationen und Apparate.

H. Lüthi & Co., in Kirchberg: Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. Juli 1964 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Hans Lüthi», in Kirchberg, übernommen hat. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Hans Lüthi-Christen und Manfred Lüthi-Rohde, beide von Landiswil, in Kirchberg. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 10 000 ist Hans Lüthi-Lehmann, von Landiswil, in Kirchberg. Die Kommandite wurde liberiert durch Verrechnung mit einem Teil des Übernahmepreises für die von der Gesellschaft übernommenen Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Einzelfirma des Kommanditärs. Einzelprokura ist erteilt an Elisabeth Lüthi-Christen, von Landiswil, in Kirchberg. Elektrische Installationen, Handel mit und Reparaturen von elektrischen Apparaten. Schulweg. 1.

4. Januar 1965. Damensalon usw.

H. Gerber, in Burgdorf, Inhaber der Firma ist Heinz Gerber, von Langnau im Emmental, in Burgdorf. Damensalon und Parfumerie. Schmiedengasse 18.

5. Januar 1964.

Handelsmühle Burgdorf A.G., in Burgdorf (SHAB. Nr. 251 vom 26. Oktober 1960, Seite 3056). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: Karl Eggenschwiler sen., Präsident, und Alfred Ramseyer; die Unterschrift von Karl Eggenschwiler sen. ist erloschen. Neu wurden gewählt: Karl Eggenschwiler jun., von Aedermannsdorf, in Burgdorf, bisher Vizepräsident, als Präsident; Walter Graber, von Rohrbachgraben, in Burgdorf, als Vizepräsident, und Paul Blau, von Bern und Huttwil, in Burgdorf, als Sekretär. Karl Eggenschwiler jun. und Paul Blau zeichnen einzeln. Die Prokura von Paul Blau ist erloschen.

#### Bureau de Courtelary

4. janvier 1965. Boulangerie, etc.

Raymond Doyon, à Villeret. Le chef de la maison est Raymond Doyon, de Vendlincourt, à Villeret. Boulangerie, pâtisserie et débit de sel.

5. janvier 1965.

Caisse de crédit mutuel Mont-Soleil, à Mont-Soleil, commune de Sonviller, société coopérative (FOSC, du 1<sup>er</sup> mai 1948, N° 101, page 1236). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 21 mars 1964, la société a décidé de porter le montant nominal des parts sociales de fr. 100 à fr. 200. Les membres sont tenus d'effectuer solidairement des versements supplémentaires jusqu'à concurrence de 5 fois le montant de la part sociale, subsidiairement de n'importe quel montant, s'il ressort du bilan annuel que le capital social n'a plus sa valeur intégrale. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

#### Bureau de Delémont

4. janvier 1965. Fonderies, etc.

Von Roll S.A. Usine des Rondez, succursale à Delémont, exploitation d'usines, de fonderies et de fabriques de machines (FOSC, du 22 juin 1962, N° 143, page 1835), société anonyme avec siège principal à Gerlafingen. La signature d'Albert Forster, fondé de pouvoirs, est radiée. Robert Binder, de Hillnau (Zurich), à Delémont, et Franz Suter, de Gränichen (Argovie), à Delémont, ont été nommés fondés de pouvoir; ils engagent la succursale par leur signature collective à deux, soit entre eux, soit avec une autre personne autorisée à signer.

#### Bureau Interlaken

4. Januar 1965. Buchdruckerei usw.

Fridolin und Hans Gossweiler, in Brienz, Buchdruckerei und Verlag des «Brienzer», Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 72 vom 26. März 1956, Seite 796). Die Gesellschaft ist seit dem 31. Dezember 1964 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven werden vom Gesellschafter Hans Gossweiler als Inhaber der gleichnamigen Einzelfirma, in Brienz, übernommen.

4. Januar 1965. Buchdruckerei usw.

Hans Gossweiler, in Brienz, Inhaber der Firma ist Hans Gossweiler-Stähli, von Neftenbach, in Brienz. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Fridolin und Hans Gossweiler», in Brienz, Buchdruckerei und Verlag des «Brienzer». Tracht.

#### Bureau Laufen

14. Dezember 1964.

Korkfabrik Laufen Hans Scheidegger AG (Fabrique de bouehons Laufon Hans Scheidegger S.A.), in Laufen (SHAB. Nr. 301 vom 27. Dezember 1962, Seite 3706). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 11. Dezember 1964 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Nach Angaben der Beteiligten ist die Liquidation durchgeführt. Die Löschung kann jedoch mangels Zustimmung der eidgenössischen Steuerverwaltung noch nicht erfolgen.

23. Dezember 1964.

Milchgenossenschaft Grellingen, in Grellingen (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1963, Seite 582). In der Generalversammlung vom 6. Juli 1962 wurden die Statuten revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen haben dadurch keine Aenderung erfahren. Aus dem Vorstand ist ausgetreten: Walter Frutiger, Aktuar-Kassier, dessen Unterschrift erloschen ist. Neu in den Vorstand wurde gewählt: Hugo Etter, von Ried b. Kerzers, in Murten, als Aktuar-Kassier. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten.

23. Dezember 1964.

Milchgenossenschaft Duggingen, in Duggingen (SHAB. Nr. 123 vom 28. Mai 1962, Seite 1583). In der Generalversammlung vom 21. Juni 1962 wurden die Statuten revidiert. Die publikationspflichtigen Tatsachen haben dadurch keine Aenderungen erfahren.

#### Bureau de Moutier

30 décembre 1964. Carrelage.

Carella S. à r.l. à Moutier. Suivant acte authentique et statuts du 23 décembre 1964, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée qui a pour objet le carrelage sous toutes ses formes, l'acquisition, la vente des matières premières et de tout objet servant à une entreprise de carrelage. La société peut acquérir des immeubles, ainsi qu'effectuer toutes opérations financières en rapport avec le but social. Le capital social est de fr. 20 000. Les associés sont: Rosette Seiler, de Leimiswil, à Moutier, pour une part de fr. 1000; Raymond Hirt, de Münchenbuchsee, à Moutier, pour une part de fr. 1000; Serge Menossi, de nationalité italienne, à Moutier, pour une part de fr. 18 000. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les associés Rosette Seiler et Raymond Hirt ont été désignés comme gérants, avec signature collective à deux. Loeaux: chemin du Coteau 5.

4. janvier 1965. Peinture.

Walter Niederer, à Moutier. Le titulaire est Walter Niederer, de Lutzenberg (Appenzell), à Moutier. Entreprise de peinture. Rue de Moron.

4. janvier 1965. Alimentation, etc.

Vve G. Claude, à Crémèrines, alimentation, quincaillerie, épicerie, vins (FOSC, du 20 juin 1962, N° 141, page 1808). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

5. janvier 1965. Meubles.

Maurice Zehnder, à Court. Le chef de la maison est Maurice Zehnder, de Menzingen (Zoug), à Court. Commerce de meubles.

5. janvier 1965. Menuiserie, etc.

Willy Gerber, à Rossemaison. Le chef de la maison est Willy Gerber, de Sumiswald, à Rossemaison. Entreprise de menuiserie et charpenterie.

5. janvier 1965.

Société de laiterie de Pontenet, à Pontenet, société coopérative (FOSC, du 22 novembre 1956, N° 275, page 2943). Dans son assemblée générale du 16 mai 1962, la société a révisé ses statuts sur des points non soumis à publication. La société est engagée par la signature collective à deux du président ou du vice-président avec le secrétaire ou le caissier.

#### Bureau Thun

4. Januar 1965.

Brennstoff AG Thun, in Thun, Handel mit Brennstoffen jeder Art. Selbsterzeugung von solchen und nebenbei Lagerung sowie Umschlag von Waren und Kommissionsgeschäfte aller Art (SHAB. Nr. 75 vom 3. April 1964, Seite 1040). Ernst Jacober, bisher Präsident, ist nun Vizepräsident des Verwaltungsrates, und Emil Junker, bisher Delegierter, ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Sie zeichnen wie bisher kollektiv zu zweien.

4. Januar 1965.

Brennstoff AG Thun, Filiale Hilterfingen, in Hilterfingen, Handel mit Brennstoffen jeder Art, Selbsterzeugung von solchen und nebenbei Lagerung sowie Umschlag von Waren und Kommissionsgeschäfte aller Art (SHAB. Nr. 75 vom 3. April 1964, Seite 1040). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Thun. Ernst Jacober, bisher Präsident, ist nun Vizepräsident des Verwaltungsrates, und Emil Junker, bisher Delegierter, ist nun Präsident des Verwaltungsrates. Sie zeichnen wie bisher kollektiv zu zweien.

4. Januar 1965.

Darlehenskasse Schwendibach, in Schwendibach, Genossenschaft (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1963, Seite 767). Laut Beschluss der Generalversammlung vom 13. März 1964 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die Genossenschaftsanteile betragen jetzt Fr. 200. Es besteht eine Nachschusspflicht nun im fünffachen Betrage des Genossenschaftsanteils und darüber hinaus eine unbeschränkte, sofern sich aus der Jahresbilanz ergibt, dass das Genossenschaftskapital nicht mehr gedeckt ist.

4. Januar 1965.

Schweizerische Metallwerke Selve & Co. (Usines métallurgiques suisses Selve & Cie) (Swiss Metalworks Selve & Co.) (Officine metallurgiche svizzere Selve & Co.), in Thun, Walzwerke, Drahtziehereien, Giesserei und Maschinenfabrik, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 38 vom 18. Februar 1964, Seite 506). Die Prokura von Theophil Zürcher ist erloschen. Neu wur-

den zu Prokuristen ernannt Josef genannt Sepp Häner, von Nunningen (Solothurn), in Thun; Rudolf Huber, von Bonstetten (Zürich), in Thun, und Dr. iur. Gaudenz Michel, von Igis (Graubünden), in Hünibach, Gemeinde Hilterfingen. Sie zeichnen je mit den Prokuristen Gustav von Selve, Heinz von Selve, Ernst Itin oder mit dem Direktor Armin Moser kollektiv zu zweien.

#### Bureau Trachselwald

##### Berichtigung.

Ernst Kirchofer, in Lützelflüh, Bäckerei und Konditorei (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1957, Seite 319). Das Domizil befindet sich im Oberdorf.

4. Januar 1965. Lederwaren, Textilien, Möbel usw.

Moritz Wyss, in Wasen im Emmental, Gemeinde Sumiswald, Herstellung von Lederwaren, Vertrieb von solchen sowie von Textilien, Möbelwaren und andern Bedarfsartikeln für Haushaltungen. Handel mit Spezereiwaren (SHAB. Nr. 301 vom 23. Dezember 1949, Seite 3352). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

4. Januar 1965. Bäckerei usw.

W. Muster, in Lützelflüh, Bäckerei, Konditorei, Kolonialwarenhandlung. (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1957, Seite 119). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

4. Januar 1965. Möbel, Textilien usw.

Käser Fritz, in Ramsei, Gemeinde Lützelflüh, Handel mit Möbeln sowie Aussteuern und verwandten Artikeln, Textilien, landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln und landwirtschaftlichen Maschinen, Waagen und Lebensmitteln (SHAB. Nr. 126 vom 4. Juni 1953, Seite 1251). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

4. Januar 1966. Schuhe, Futtermittel.

Albert Wegmüller, in Lützelflüh, Schuhhandel, Handel mit Futtermitteln (SHAB. Nr. 156 vom 9. Juli 1953, Seite 1679). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

4. Januar 1965.

Apparatefabrik AG Huttwil, in Huttwil (SHAB. Nr. 237 vom 10. Oktober 1962, Seite 2892). Heinz Horak, nun Bürger von Huttwil, zeichnet neu als Betriebsleiter kollektiv zu zweien mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats, dem Vizepräsidenten oder dem Direktor. Seine Kollektivprokura ist erloschen.

4. Januar 1965. Pharmazeutische Produkte.

Paul Müller Aktiengesellschaft, in Sumiswald, Fabrikation von und Handel mit pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Produkten usw. (SHAB. Nr. 52 vom 4. März 1958, Seite 627). Die an Ferdinand Kurt erteilte Prokura ist erloschen. Hans Dreyer wurde zum Vizedirektor ernannt. Seine Prokura ist erloschen. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Paul Schöni, von und in Sumiswald. Der Vizedirektor und der Prokurist zeichnen kollektiv zu zweien mit den übrigen Zeichnungsberechtigten.

5. Januar 1965. Textilwaren.

Werner Lüdi, in Lützelflüh, Textilwaren (SHAB. Nr. 169 vom 22. Juli 1939, Seite 1536). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

#### Luzern - Lucerne - Lucerna

15. Dezember 1964.

Baugenossenschaft Adligenswil, in Adligenswil. Gemäss Statuten vom 24. August 1964 besteht unter dieser Firma eine Genossenschaft. Sie bezweckt den Handel mit Grundeigentum mit dem Ziele, preiswerte Wohn- und Geschäftsbauten zu erstellen. Es werden Anteilscheine zu Fr. 1000 ausgegeben. Jede persönliche oder solidarische Haftbarkeit sowie Nachschusspflicht der Mitglieder für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Präsident ist Xaver Feer, von und in Luzern; er führt Einzelunterschrift.

28. Dezember 1964. Elektrische Artikel usw.

J. Gehrig & Cie., in Ballwil. Unter dieser Firma sind Johann Gehrig und Franz Gehrig, beide von Willisau-Land und Ballwil, in Ballwil, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1965 beginnt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johann Gehrig. Kommanditär mit einer Barkommandite von Fr. 20 000 ist Franz Gehrig. Diesem ist Einzelprokura erteilt. Fabrikation von und Handel mit elektrischen und mechanischen Gegenständen aller Art, sowie elektrische Installationen. Gibelflüh.

31. Dezember 1964.

Aufzüge- und Elektromotorenfabrik Schindler & Cie. AG, in Ebikon (SHAB. Nr. 23 vom 31. Januar 1964, Seite 323). Die Prokura von Franz Bucher ist erloschen.

31. Dezember 1964. Immobilien usw.

Intercity A.G., in Luzern, Immobilien usw. (SHAB. Nr. 20 vom 28. Januar 1964, Seite 280). Hans Kneubühler, nun wohnhaft in Luzern, wurde zum Vizedirektor ernannt. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Seine Prokura ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Franz Starkl, von Luzern, in Hergiswil (Nidwalden), und Rolf Looser, von Nesslau, in Emmebrücke, Gemeinde Emmen. Sie zeichnen zu zweien mit dem Vizedirektor oder mit der bisherigen Prokuristin Elisabeth Fischer.

31. Dezember 1964.

Schalldämpfer & Kühler AG, Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 226 vom 27. September 1960, Seite 2779). Josef Stutz-Guidali ist nicht mehr Präsident, bleibt jedoch Mitglied des Verwaltungsrates und führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Neuer Präsident ist der Delegierte und Geschäftsführer Josef Stutz-Eberle (bisher Delegierter), jetzt wohnhaft in Luzern. Er führt nun Einzelunterschrift.

31. Dezember 1964. Maler- und Tapezierarbeiten.

Trevisiol & Bettosini, in Luzern, Maler- und Tapezierergeschäft (SHAB. Nr. 107 vom 9. Mai 1961, Seite 1329). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Austritts des Gesellschafters Piero Bettosini aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Enrico Trevisiol, von Careggia (Tessin), in Luzern, als Einzelkaufmann im Sinne von Art. 579 OR fortgesetzt. Die Firma lautet nun Enrico Trevisiol. Die Einzelprokura von Erica Bettosini-Barmet ist erloschen.

31. Dezember 1964.

PVG Patent-Verwaltungs-Gesellschaft m. b. H., in Luzern (SHAB. Nr. 230 vom 2. Oktober 1962, Seite 2807). Laut öffentlicher Urkunde vom 28. Dezember 1964 sind die Gesellschafter Dr. Konrad Kuschel, Dr. Oskar Samesch, Florence Schmid-Wagner, Karl Sagl, Liselotte Berz-Schmid und Dr. Wolfgang Berz ausgeschieden. Ihre Stammanteile von Fr. 10 000, 7000, 5000, 3000, 3000 und Fr. 2000 sind übergegangen an Hans Ammann, von Wängi (Thurgau), in Luzern, unter Zusammenlegung zu einem einzigen Stamm-

anteil von Fr. 30 000. Das gleichbleibende Stammkapital von Fr. 30 000 besteht somit aus einem einzigen Stammanteil zum gleichen Betrag. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Dr. Konrad Kuschel, Dr. Oskar Samesch und Dr. Wolfgang Berz sind nicht mehr Geschäftsführer; ihre Unterschriften sind erloschen. Einziger Geschäftsführer ist Joseph Galliker (bisher), der wie bisher einzelzeichnungsberechtigt ist.

#### Schwyz - Schwytz - Svitto

16. Dezember 1964. Sägerei usw.

Gottlieb Kistler & Söhne, in Reichenburg, Sägerei und Holzhandlung, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1962, Seite 2658). Die Gesellschaft ist seit dem 31. Dezember 1963 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Aktiengesellschaft «Kistler & Söhne AG.», in Reichenburg, übernommen.

16. Dezember 1964. Betonschalungen, Sägerei usw.

Kistler & Söhne AG., in Reichenburg. Unter dieser Firma besteht gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 14. Dezember 1964 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt insbesondere die Fabrikation von Betonschalungen, Holz- und Bauelementen, den Betrieb eines Sägewerkes sowie den Holzhandel. Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, verwalten oder veräussern und sich an Unternehmungen des Handels oder der Industrie beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 380 000, eingeteilt in 380 Namenaktien zu Fr. 1000; es ist voll liberiert. Die Gesellschaft übernimmt, gemäss Sacheinlagevertrag vom 14. Dezember 1964, von der vorstehend gelöschten Kollektivgesellschaft «Gottlieb Kistler & Söhne», in Reichenburg, sämtliche Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1963. Danach betragen die Aktiven Fr. 1 596 695.31 und die Passiven Fr. 1 206 827.48. Der Uebnahmepreis von Fr. 389 867.83 wird getilgt durch Aushändigung von 380 voll liberierten Namenaktien zu Fr. 1000; der Rest von Fr. 9 867.83 wird dem Reservefond gutgeschrieben. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem aus ein bis fünf Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Gottlieb Kistler-Kistler, als Präsident; Kaspar und Walter Kistler, als Mitglieder, alle von und in Reichenburg. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: Lochmühle.

#### Glarus - Glaris - Glarona

21. Dezember 1964. Beteiligungen.

Relo G.m.b.H., in Glarus. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 16. Dezember 1964 besteht unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Zweck: Beteiligungen aller Art. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 1 000 000. Gesellschafter sind: Alexander Schoeller von Miller und Christina Schoeller von Miller, beide deutsche Staatsangehörige, in Göttingen (Deutschland), je mit einer Stammeinlage von Fr. 500 000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Als Geschäftsführer mit Einzelunterschrift wurde ernannt: Dr. Paul Hagenbach, von Aarburg, in Küssnacht (Zürich). Rechtsdomizil: bei Dr. iur. Jacques Glarner, Rechtsanwalt, Burgstrasse 24.

5. Januar 1965. Beteiligungen.

Kontrofina Holding A.G., in Glarus, Beteiligung an andern Unternehmungen (Holdinggesellschaft) und Gesellschaften usw. (SHAB. Nr. 109 vom 14. Mai 1964, Seite 1510).

Hansena A.G., in Glarus, Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmungen aller Art und Vornahme aller damit zusammenhängender Transaktionen (SHAB. Nr. 73 vom 28. März 1962, Seite 918).

«Desideria» Holding, Aktiengesellschaft für Inlandwerte, in Glarus, Beteiligung an andern Unternehmungen und Gesellschaften, insbesondere Erwerb und Verwaltung von Inlandwerten (SHAB. Nr. 296 vom 18. Dezember 1963, Seite 3588).

Das Rechtsdomizil befindet sich nunmehr bei Dr. Peter Hefti, Rechtsanwalt, Spielhof 3.

5. Januar 1965.

Hedi Danmeyer, Wollenhof Glarus, in Glarus, Woll- und Strickwaren (SHAB. Nr. 292 vom 12. Dezember 1956, Seite 3156). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges im Handelsregister des Kantons Glarus gelöscht.

5. Januar 1965.

Fritz Heer's Erben, Baugeschäft, in Betschwanden, Kollektivgesellschaft, Baugeschäft und Baumaterialien (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1958, Seite 3467). Rosmarie Heer, Erika Heer, Ruth Silvia Heer, Elisabeth Heer, Adelheid Heer, Margrit Schindler-Heer und Ernst Peter Heer, letzterer infolge Todes sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gesellschafter sind nunmehr Frau Wwe. Margaretha Heer-Heiz, Christian Heer-Moll, beide von und in Betschwanden und Hans Heer-Schiesser, von Betschwanden, nunmehr in Bülach. Die Unterschrift von Hans Heer-Schiesser ist erloschen. Die Gesellschafter Margaretha Heer-Heiz (bisher) und Christian Heer-Moll (neu) zeichnen einzeln.

5. Januar 1965. Garage, Autos usw.

CarlENZ, in Glarus, Autogarage, Handel mit Autos, Reparaturwerkstätte, Taxameter (SHAB. Nr. 147 vom 28. Juni 1937, Seite 1511). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

5. Januar 1965. Autos, Garage.

KarlENZ & Cie., in Glarus. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, welche am 4. April 1964 begonnen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist KarlENZ-Blumer, von Zürich, in Glarus. Kommanditäre sind: VerenaENZ-Elmer, von Zürich, in Glarus, mit einer Kommandite von Fr. 5000 und MaxENZ-Kaufmann, von Zürich, in Nidau bei Biel, mit einer Kommandite von Fr. 10 000. Kollektivprokura wurde erteilt an: Kommanditärin VerenaENZ-Elmer, und HeleneENZ-Blumer, von Zürich, in Glarus. Autoreparaturwerkstätte und Garage, Handel mit Motorfahrzeugen und Maschinen. Schweizerhofstrasse 7.

#### Zug - Zoug - Zugo

27. November 1964. Beteiligungen usw.

Quadromondo Holding AG, in Zug, Erwerb, Finanzierung und Verwaltung von Liegenschaften; Beteiligungen im In- und Ausland usw. (SHAB. Nr. 5 vom 10. Januar 1964, Seite 56). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 13. Oktober 1964 hat die Gesellschaft die Umwandlung ohne Liquidation in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach Massgabe der Art. 824 ff. OR beschlossen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Aktiven und Passiven gemäss der der Urkunde

beigefügten Bilanz vom 30. September 1964 gehen über an die nächstehend eingetragene Firma «Quadromondo Holding GmbH», in Zug.

27. November 1964. Beteiligungen usw.

Quadromondo Holding GmbH, in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Oktober 1964 hat die «Quadromondo Holding AG», in Zug, sich nach Massgabe der Art. 824 ff. OR in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Die Statuten datieren vom 13. Oktober 1964, mit Nachtrag vom 26. November 1964. Die Gesellschaft bezweckt: Erwerb, Finanzierung und Verwaltung von Liegenschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Die Gesellschaft setzt die geschäftliche Tätigkeit der «Quadromondo Holding AG» fort und übernimmt deren Aktiven und Passiven auf Grundlage der den Statuten beigefügten Bilanz per 30. September 1964. Danach ergibt sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 120 022.95, wovon entsprechend dem bisherigen Aktienkapital Fr. 120 000 als Stammkapital der neuen Gesellschaft übernommen werden. Gesellschafter sind: Prof. Dr. Ernst Bossard, von Kölliken (Aargau), in Erlenbach (Zürich), und Stephan Kaufmann, von Nottwil (Luzern), in Winterthur (Zürich), mit je einer Stammeinlage von Fr. 60 000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der Gesellschafter Prof. Dr. Ernst Bossard. Domizil: Poststrasse 9 (bei Curator AG).

14. Dezember 1964.

Windlestrae Textiles A.G., in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 28. Oktober 1964 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Vertrieb von Textilien aller Art sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Transaktionen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberkarten zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Einladungen an die Aktionäre erfolgen, sofern deren Adressen bekannt sind, schriftlich. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 9 Mitgliedern. Ihm gehören mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Dr. Ludwig Gutstein, von und in Zürich, Präsident; Alan Smith, englischer Staatsangehöriger, in Bradford (England); George A. Boardman, englischer Staatsangehöriger, in Bradford (England); Dr. Felix von Streng, von Sirnach (Thurgau), in Herrliberg, und Dr. Peter Schilling, von Winterthur, in Zürich. Domizil: Baarerstrasse 73 (bei Joseph Dawson A.G.).

22. Dezember 1964.

Loca Holding- und Finanzgesellschaft m.b.H., in Zug. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 19. Dezember 1964 besteht unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie bezweckt den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen, den Erwerb und die Verwertung von Schutzrechten, «Know-how» und Verkaufsrechten aller Art, sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden, insbesondere von finanziellen Transaktionen. Die Gesellschaft kann auch Liegenschaften erwerben, bebauen und verwalten. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 150 000. Gesellschafter sind: Carry Gross, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich, mit einer Stammeinlage von Fr. 90 000; Monika Gross, deutsche Staatsangehörige, in Zürich, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000; Ernst Freimann, von und in Zug, mit einer Stammeinlage von Fr. 30 000; Martin Furrer, von Schongau (Luzern), in Zug, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000, und Alphons Saiko, von Oesterreich, in Bern, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000. Mitteilungen und Einladungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind: Ernst Freimann und Monika Gross (beide Gesellschafter). Domizil: Alpenstrasse 12 (bei Ernst Freimann).

5. Januar 1965.

Eugenio Investment GmbH, in Zug. Erwerb und Verwaltung von Wertpapieren und Beteiligungen aller Art usw. (SHAB. Nr. 275 vom 25. November 1964, Seite 3539). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Gesellschafterversammlung vom 15. Dezember 1964 wurde das Stammkapital von Fr. 100 000 auf Fr. 610 000 erhöht durch Heraussetzung der Stammeinlage des Robert Denk von Fr. 99 000 auf Fr. 609 000. Gemäss Sacheinlagevertrag vom 15. Dezember 1964 übernimmt die Gesellschaft von Robert Denk Aktien zum Uebernahmepreis von Fr. 510 000, womit der Erhöhungsbetrag voll liberriert ist. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Stammkapital beträgt nun Fr. 610 000; es zerfällt in eine Stammeinlage von Franken 609 000, lautend auf Robert Denk, und eine Stammeinlage von Fr. 1000, lautend auf Albrecht Denk.

5. Januar 1965. Stähle usw.

Fix-Perfect-Steel Ltd., in Zug, internationaler Handel mit Stählen aller Art, ferner mit Maschinen, Geräten und Zubehör usw. (SHAB. Nr. 83 vom 11. April 1961, Seite 1003). Einzelprokura wurde erteilt an Gisela Biste, deutsche Staatsangehörige, in Steinhausen.

5. Januar 1965. Handelsgeschäfte.

Plata Trading Ltd., in Zug, Durchführung von Transit-Handelsgeschäften aller Art und deren Finanzierung usw. (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1962, Seite 188). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 11. Dezember 1964 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 50 Inhaberkarten zu Fr. 1000, welche durch Verrechnung mit einer Forderung gegenüber der Gesellschaft voll liberriert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberrierte Aktienkapital beträgt nun Franken 100 000 und ist eingeteilt in 100 Inhaberkarten zu Fr. 1000.

5. Januar 1965.

Salvatorianerkolleg Villa Lauried Zug, in Zug, Heranbildung junger Priesterkandidaten usw., Verein (SHAB. Nr. 195 vom 22. August 1958, Seite 2267). Felix Emmenegger ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. In den Vorstand wurde als Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien Adolf Koch, von Aesch (Luzern), in Zug, gewählt.

5. Januar 1965. Maschinenbau usw.

Forfors AG, in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 21. Dezember 1964 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: technische Beratung, insbesondere auf den Gebieten des Maschinenbaus und der Elektrotechnik; Forschung auf den Gebieten des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Elektronik; Kauf und Verwertung von Patenten, technischen Erfindungen und Fabrikationsverfahren sowie Dienstleistungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000; darauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktionärregister eingetragene Adresse. Der Verwaltungsrat besteht aus

1 bis 7 Mitgliedern. Einziges Mitglied mit Einzelunterschrift ist Dr. Alex Düring, von Luzern, in Unterägeri. Domizil: Bleichmattweg 12 (bei Olle Larsson).

#### Freiburg - Fribourg - Friborgo

##### Bureau d'Estavayer-le-Lac

30 décembre 1964. Charpentes métalliques, etc.

Wern S.A., à Domdidier, construction, vente, pose de charpentes métalliques, tous travaux de serrurerie, etc. (FOSC. du 31. janvier 1964, page 325). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 28 décembre 1964, la société a porté son capital social de fr. 50 000 à fr. 125 000 par l'émission de 150 actions de fr. 500 nominatives, libérées en espèces par fr. 67 000, et par compensation avec une créance contre la société par fr. 8000. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social, entièrement libéré, est actuellement de fr. 125 000, divisé en 250 actions nominatives de fr. 500 chacune.

##### Bureau de Fribourg

4 janvier 1965. Confections.

Nouveautés Georges S.A., à Fribourg, confections pour hommes et dames (FOSC. du 5 juillet 1948, N° 154, page 1888). Pierre Haymoz ne fait plus partie du conseil d'administration. A été nommé à sa place: César Guggenheim, de Montagny-les-Monts, à Lausanne. Il n'a pas la signature sociale. Ne sont plus fondés de pouvoir: Jacques Guggenheim et Emile Haymoz. Leurs signatures sont radiées.

5 janvier 1965.

Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg (FOSC. du 23 novembre 1964, N° 273, page 3518). La procuration conférée à Joseph Bonnabry est éteinte. A été nommé fondé de pouvoir: Jean Meuwly, de Liebistorf, à Fribourg. Il signe collectivement avec une personne autorisée.

5 janvier 1965. Bois, panneaux, matériaux de construction.

Fribois S.A. (Fribois A.G.), à Fribourg. Suivant acte authentique et statuts du 29 décembre 1964, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but le commerce de bois, de panneaux de tout genre et de matériaux de construction, l'importation et l'exportation de tels produits. La société peut faire toutes opérations s'y rapportant. Le capital social de fr. 100 000 est divisé en 100 actions de fr. 1000 au porteur, entièrement libérées. Les publications et convocations auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres, actuellement de: Karl Abt, de et à Bâle, président; Fritz Abt, de et à Bâle, vice-président; Pierre Haymoz, de et à Fribourg, secrétaire. Pierre Haymoz est nommé directeur. La société est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil et du directeur. Locaux: Route des Arsenaux 6.

##### Bureau Murten (Bezirk See)

31. Dezember 1964. Gebäck, Nahrungsmittel usw.

Roland Murten AG, in Murten, Herstellung von Gebäcken und Nahrungsmitteln (SHAB. Nr. 157 vom 10. Juli 1964, Seite 2123). Kurt Nager, von Basel, in Murten, wurde zum Prokuristen ernannt. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit den übrigen Zeichnungsberechtigten.

5. Januar 1965. Sanitäre Anlagen usw.

Schwaar Charles, in Muntelier. Inhaber der Firma ist Charles Schwaar, von Oberlangenegg (Bern), in Muntelier. Sanitäre Anlagen, Spenglerei. Hauptstrasse 39.

##### Solothurn - Soleure - Soletta

##### Bureau Olten-Gösgen

4. Januar 1965.

Dr. H. Spirig, chem.-pharm. Präparate, in Olten (SHAB. Nr. 28 vom 6. Februar 1964, Seite 393). Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Othmar Eigensatz, von Sins, in Kappel (Solothurn).

4. Januar 1965. Architekturbüro, Liegenschaften.

Rusterholz & Vonesch, in Olten. Bruno Rusterholz, von Zürich und Wädenswil, in Olten, güterrechtlich getrennter Ehegatte der Erna geb. Wüst, und Bernhard Vonesch, von Ettiswil, in Olten, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1965 begonnen hat. Betrieb eines Architekturbüros, Kauf und Verkauf von Liegenschaften. Martin-Disteli-Strasse 61.

4. Januar 1965. Baugeschäft.

Jakob Fritsch, in Wangen bei Olten, Baugeschäft (SHAB. Nr. 115 vom 21. Mai 1953, Seite 1229). Die Firma erteilt Einzelprokura an Perlita Fritsch-Berlani, von Teufenthal (Aargau), in Wangen bei Olten, sowie Kollektivprokura zu zweien an Hermann Räber, von Langnau bei Reiden, in Wangen bei Olten, und Leopold Scheurmann, von Zofingen, in Olten. Neues Geschäftslokal: Industriestrasse 14.

5. Januar 1965.

Solothurner Handelsbank, Filiale Olten, in Olten (SHAB. Nr. 85 vom 15. April 1964, Seite 1176), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Solothurn. Der Vizedirektor Hugo Maurer wurde zum Direktor ernannt; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien, beschränkt auf die Zweigniederlassung Olten. Die Unterschrift des Direktors Hans Hunziker ist erloschen.

##### Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

22. Dezember 1964. Schreinerei.

O. Bertschi & Co., in Riehen, Schreinerei (SHAB. Nr. 137 vom 16. Juni 1958, Seite 1635). Der bisher unbeschränkt haftende Gesellschafter Oskar Bertschi-Wenger ist nun Kommanditär mit Fr. 8000. Der bisherige Kommanditär Willy Bertschi-Louhio ist nun unbeschränkt haftender Gesellschafter. Seine Kommandite von Fr. 2000 ist erloschen. Die Firma lautet nun: Bertschi & Co.

30. Dezember 1964. Mechanische Werkstätte usw.

Oscar Naef, in Riehen, mechanische Werkstätte usw. (SHAB. Nr. 204 vom 1. September 1945, Seite 2100). Die Einzelfirma wird, weil nicht mehr eintragungspflichtig, auf Begehren des Inhabers gelöscht.

30. Dezember 1964.

Klybeck-Apotheke, H. Fluri & Dr. W. Fritz, in Basel (SHAB. Nr. 127 vom 5. Juni 1959, Seite 1607). Aus der Kollektivgesellschaft ist Hans Fluri-Dubak ausgeschieden. Die Gesellschaft ist daher aufgelöst. Ihre Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom verbleibenden Gesellschafter Dr. Walter Fritz-Fluri im Sinne von Art. 579 OR als Einzelfirma weitergeführt. Die Firma lautet nun: Klybeckapotheke, Dr. W. Fritz-Fluri.

30. Dezember 1964. Restaurant.  
**W. Weber**, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Wilhelm gen. Willy Weber-Schachner, von und in Basel. Restaurant. Riehenring 141.

30. Dezember 1964. Buchdruckerei.  
**Gasser & Cie. Aktiengesellschaft**, in Basel, Buchdruckerei und Verlag (SHAB. Nr. 143 vom 23. Juni 1958, Seite 1711). Prokura wurde erteilt an Maximilian Tscherno, österreichischer Staatsangehöriger, in Basel. Er zeichnet zu zweien. Geschäftsdomizil: Austrasse 24.

30. Dezember 1964. Immobilien.  
**Hestra A.G.**, in Basel, Erwerb von Immobilien usw. (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1960, Seite 2399). Aus dem Verwaltungsrat ist Werner Mai ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurde gewählt: Dr. Bruno Hoog, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Neues Domizil: Gerbergasse 26 (bei Dr. Hoog).

30. Dezember 1964. Erze.  
**Petrofer A.G.**, in Basel, Handel mit Erzen (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1960, Seite 3196). Das Grundkapital von Fr. 100 000 ist nun voll einbezahlt.

30. Dezember 1964.  
**Schweizerische Ferment-Aktien-Gesellschaft (Société Suisse de Ferments, S.A.)**, in Basel (SHAB. Nr. 70 vom 26. März 1964, Seite 976). Prokura wurde erteilt an Curt Heider, von Basel, in Riehen. Er zeichnet mit einem Mitglied der Direktion.

30. Dezember 1964. Stempel.  
**Mommel & Co., Aktiengesellschaft**, in Basel, Fabrikation von Stempeln usw. (SHAB. Nr. 92 vom 23. April 1964, Seite 1271). In der Generalversammlung vom 21. Dezember 1964 wurden die Statuten geändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

30. Dezember 1964. Handel mit Aktien usw.  
**Walston & Co. Inc., Wilmington, Branch Office Basel**, in Basel, Handel mit Aktien usw. (SHAB. Nr. 26 vom 4. Februar 1964, Seite 368), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Wilmington (Delaware, USA). Aus dem Verwaltungsrat sind Vernon C. Walston, Präsident, dieser infolge Todes, sowie Bert R. Jones und Robert A. Podesta ausgeschieden. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: John J. Doughty, in Lacanada (Californien), Glenn R. Miller, in Glenview (Illinois), Alpheus C. Beane, in New York, Daniel T. Cullen, in San Francisco (Californien), Stephen Greenberg, in Northbrook (Illinois), Eldon A. Grimm, in Riverside (Connecticut), Ben H. Pulliam jr., in San Rafael (Californien), Edmund W. Tabell, in Riverside (Connecticut), George T. Thomson jr., in Berkeley Heights (N.J.), Jack H. Walston, in Lacanada (Californien), James E. White, in Garden City (Long Island, New York), alle Bürger der USA und ohne Unterschrift. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde das Mitglied Daniel J. Cullen und zum Vizepräsidenten das Mitglied Albert C. Purkiss ernannt. Das Mitglied William D. Fleming wohnt nun in Stamford (Connecticut).

30. Dezember 1964. Ausländische Hölzer.  
**Theissen & Co.**, in Basel. Friedrich gen. Fritz Theissen-Freter, deutscher Staatsangehöriger, in Basel, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Dr. Walter Witschi, von Hindelbank, in Basel, als Kommanditär mit Fr. 1000 und zugleich als Einzelprokurist, sind unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. Januar 1965 beginnt. Vermittlung von ausländischen Hölzern. Probenstrasse 57 (bei Theissen).

30. Dezember 1964.  
**Max Wirth-Kaelin Holding A.G.**, in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 21. Dezember 1964 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt Beteiligungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 1 600 000, eingeteilt in 1600 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Zwei Gründer bringen gemäss Sacheinlagevertrag vom 21. Dezember 1964 in die Gesellschaft ein: 277 Aktien zu Fr. 1000 Vereinigte Färbereien & Appretur A.G., Thalwil, 48 Aktien zu Fr. 250 Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich, und 9 Genußscheine ohne Nennwert F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft, Lausanne, im Anrechnungswert von zusammen Franken 1 533 000 und erhalten dafür 1533 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Generalversammlung ist durch eingeschriebene Briefe und, sofern nicht die Adressen aller Aktionäre bekannt sind, durch Publikation einzuberufen. Dem Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehören an: Dr. Jimmy Wirth, Präsident, und Max R. Wirth, beide von Zürich, in Basel. Sie zeichnen zu zweien. Domizil: St. Alban-Vorstadt 14 (bei Dr. Emanuel Grüninger).

30. Dezember 1964. Beteiligungen.  
**Malignon G.m.b.H. (Malignon Ltd. Liability Co.) (Malignon S.à.r.l.)**, in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 14. Dezember 1964 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Zweck: Beteiligung an andern Unternehmungen, Durchführung von Warengeschäften, insbesondere von Transitgeschäften, und Finanzierung derartiger und ähnlicher Transaktionen. Das Stammkapital beträgt Fr. 100 000. Gesellschafter sind: Margarete von Maltzahn-von der Malsburg, deutsche Staatsangehörige, in Wuppertal-Cronenberg (Deutschland), in Gütertrennung lebend mit Mortimer von Maltzahn, mit einer Stammeinlage von Fr. 40 000, sowie Katharina von Gontard-von der Malsburg, deutsche Staatsangehörige, in Hamburg-Flottbeck (Deutschland), in Gütertrennung lebend mit Ludwig von Gontard, und die Kommanditgesellschaft «Roediger & Davignons», in Wuppertal (Deutschland), je mit einer Stammeinlage von Fr. 30 000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind Mortimer von Maltzahn, deutscher Staatsangehöriger, in Wuppertal-Cronenberg (Deutschland), und Kurt Furger von Basel, in Reinach (Basel-Landschaft). Domizil: Hirzbodenweg 103 (bei Internationale Treuhand A.G.).

31. Dezember 1964. Confiserie, Bäckerei.  
**Kämpf Confiserie**, in Basel, Confiserie, Tea-Room (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1929, Seite 49). Geschäftsnatur: Confiserie, Bäckerei, Tea-Room und Restaurant. Die Firma wird geändert in: Kämpf.

31. Dezember 1964. Velos.  
**Weber & Netzhammer, vorm. A. Gronostay**, in Basel, Handel mit Velos usw. (SHAB. Nr. 228 vom 28. September 1956, Seite 2460). Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist infolge Uebergangs der Aktiven und Passiven an die Einzelfirma «F. Netzhammer», in Basel, nach beendigter Liquidation erloschen.

31. Dezember 1964. Velos, Gummiwaren.  
**F. Netzhammer**, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Fritz Netzhammer-Gysin, deutscher Staatsangehöriger, in Muttenz. Die Firma hat Akti-

ven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Weber & Netzhammer, vorm. A. Gronostay», in Basel, übernommen. Handel mit Velos und Zubehör sowie mit Gummiwaren en gros. Birsigstrasse 77.

31. Dezember 1964. Waren aller Art.  
**Hirz & Müller, Inh. W. Hirz**, in Basel, Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB. Nr. 82 vom 8. April 1954, Seite 912). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

31. Dezember 1964. Transporte.  
**Pierre Gigandet**, in Basel, Transport flüssiger Treib- und Brennstoffe (SHAB. Nr. 32 vom 11. Februar 1964, Seite 441). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

31. Dezember 1964. Buchhaltungs- und Treuhand-Büro.  
**W. Scherer**, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Werner Scherer, von Basel, in Ettingen, in Gütertrennung lebend mit Elisabeth geb. Beutler. Buchhaltungs- und Treuhand-Büro. Steinentorstrasse 14.

31. Dezember 1964.  
**Forster Treuhand**, in Basel (SHAB. Nr. 274 vom 22. November 1962, Seite 3370). Die Einzelfirma ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

31. Dezember 1964.  
**Invaliden-Vereinigung beider Basel**, in Basel, Verein (SHAB. Nr. 296 vom 18. Dezember 1962, Seite 3644). Die Unterschrift des Aktuars Ludwig Koller ist erloschen. Neu führt als Aktuar Unterschrift mit dem Präsidenten: August Zehnder, von und in Basel. Der Präsident Gottfried Tschanz wohnt nun in Allschwil. Neues Vereinsdomizil: Horbürgstrasse 37 (bei August Zehnder).

31. Dezember 1964.  
**Interessen-Gemeinschaft Riehen**, in Riehen (SHAB. Nr. 273 vom 23. November 1964, Seite 3518). Der Verein wird, weil nicht eintragungspflichtig, gestützt auf den Beschluss des Vorstandes vom 30. Dezember 1964 gelöscht. Er besteht ohne Eintrag weiter.

31. Dezember 1964.  
**Banga Basler Molkerei A.G.**, in Basel (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1963, Seite 3544). Neues Domizil: Güterstrasse 126.

31. Dezember 1964. Architekten.  
**Suter & Suter**, in Basel, Kollektivgesellschaft, Architekten (SHAB. Nr. 39 vom 19. Februar 1964, Seite 524). Prokura wurde erteilt an Walter Langhans, von Zürich, in Arlesheim. Er zeichnet zu zweien für den Hauptsitz.

31. Dezember 1964. Sanitäre Apparate.  
**Troesch & Co. Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Basel** (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1962, Seite 2506). Fabrikation von und Handel mit sanitären Apparaten usw., mit Hauptsitz in Bern. Die Zweigniederlassung hat den Sitz nach Münchenstein verlegt (SHAB. Nr. 302 vom 29. Dezember 1964, Seite 3890). Die Firma wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

31. Dezember 1964.  
**Bank für Hypothekarkredite (Banque de Crédit Hypothécaire) (Banca di Credito Ipotecario)**, in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 74 vom 2. April 1964, Seite 1026). Als Präsident des Verwaltungsrates wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Hans Strasser und als Vizepräsident der bisherige Präsident Henry Droz. Sie zeichnen weiterhin zu zweien. In den Verwaltungsrat wurden ferner gewählt: André Bory, von Mies (Waadt), in Genf; Paul Feurer, von Alt St. Johann, in Herrliberg; Dr. Ludwig Meyer, von und in Bern, und Louis Mottet, von Perly-Certoux, in Genf. Sie führen keine Unterschrift.

31. Dezember 1964.  
**Castel Polster- und Bettwaren A.G.**, in Basel (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1961, Seite 326). Neues Domizil: Pfeffingerstrasse 27.

31. Dezember 1964.  
**Nationalzeitung A.G. Verlag der Nationalzeitung, Buch- und Akzidenzdruckerei**, in Basel (SHAB. Nr. 72 vom 31. März 1964, Seite 993). In der Generalversammlung vom 23. November 1964 wurden die Statuten geändert. Die Inhaberaktien wurden in Namenaktien umgewandelt. Neue Schreibweise der Firma: National-Zeitung A.G., Verlag der Nationalzeitung, Buch- und Akzidenzdruckerei. Die Prokuren von Walter Hännli und Hans Zeller sind erloschen. Unterschrift zu zweien wurde erteilt an das Mitglied des Verwaltungsrates Prof. Dr. Hans-Rudolf Hagemann, nun in Basel. In den Verwaltungsrat wurde gewählt Erich Reber. Er bleibt Direktor und zeichnet weiterhin zu zweien. Prokura wurde erteilt an Gerhard Althaus, von Lauperswil, in Reinach (Basel-Landschaft), und Max Amann, von Basel, in Allschwil. Sie zeichnen zu zweien. Das Verwaltungsratsmitglied Felix Witzinger wohnt in Bottmingen.

31. Dezember 1964. Speditionen usw.  
**Kühne & Nagel Aktiengesellschaft**, in Basel, Durchführung von Speditionen usw. (SHAB. Nr. 112 vom 19. Mai 1964, Seite 1553). Prokura wurde erteilt an Paul Müller, von Basel, in Münchenstein. Er zeichnet zu zweien für den Hauptsitz.

31. Dezember 1964.  
**Gesellschaft für Holzstoffbereitung (Société pour la Fabrication de Pâte de Bois) (Società per la Fabbricazione della Pasta di Legno)**, in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 232 vom 6. Oktober 1964, Seite 2988). Es wurden ernannt: zum Direktor der stellvertretende Direktor (Mitglied der Geschäftsleitung) Dr. Peter Rinderknecht und zum Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung der Vizedirektor Hans Weber. Sie zeichnen weiterhin zu zweien. Dr. Peter Rinderknecht auch als Mitglied der Geschäftsleitung.

31. Dezember 1964.  
**Lüftungs-Aktiengesellschaft**, in Basel (SHAB. Nr. 253 vom 30. Oktober 1964, Seite 3270). Neues Domizil: Leonhardstrasse 29.

31. Dezember 1964.  
**Immobilien-Gesellschaft Schützengraben A.G.**, in Basel (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1963, Seite 3136). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Alex Meier ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. In den Verwaltungsrat wurde gewählt: Dr. Friedrich Staub, von Glarus, in Bern. Er führt Einzelunterschrift.

31. Dezember 1964. Beteiligungen.  
**Vacanza-Holding A.G.**, in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 30. Dezember 1964 eine Aktiengesellschaft. Zweck: Beteiligung an Unternehmungen des In- und Auslandes sowie Erwerb und Verwaltung anderer Anlagewerte. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief, solange alle Adressen bekannt sind, sonst durch Veröffentlichung im Publikationsorgan. Dem Verwal-

lungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern gehören an: Heinrich Heuer, österreichischer Staatsangehöriger, in Frankfurt am Main, als Präsident; René Michel Thurte, von Saillon, in Genf, und Walter Rechsteiner, von St. Gallen, in Genf. Der Präsident führt Einzelunterschrift; die übrigen Mitglieder zeichnen zu zweien. Domizil: Steinenlorstrasse 19 (bei Consilia-Fiduciaire).

#### Schaffhausen - Schaffhouse - Sciaffusa

4. Januar 1965. Wein usw.  
**Schachenmann A.G.**, in Schaffhausen, Handel mit Wein und anderen Getränken (SHAB. Nr. 190 vom 16. August 1962, Seite 2376). Prokura wurde erteilt an Hans Georg Furger, von Altdorf (Uri), in Schaffhausen. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem zeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglied.  
 5. Januar 1965. Lichtpausanstalt.

**Max Horn**, in Schaffhausen, Lichtpausanstalt (SHAB. Nr. 13 vom 19. Januar 1953, Seite 132). Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.  
 5. Januar 1965.

**Schuhhaus Oderholz**, in Stein am Rhein, Handel mit und Reparaturen von Schuhen (SHAB. Nr. 272 vom 20. November 1961, Seite 3375). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.  
 5. Januar 1965.

**Schuhhaus Brühlin**, in Stein am Rhein. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hermann Brühlin, von Hübelbach (Schwyz), in Stein am Rhein. Handel mit und Reparaturen von Schuhen. Obergasse 79.  
 5. Januar 1965. Uhren.

**H. E. Homberger**, vormals International Watch Co. (H. E. Homberger, c/dévant International Watch Co.), in Schaffhausen, Fabrikation und Vertrieb von Ankeruhren (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1955, Seite 1184). Es wurden ernannt: Zu Direktoren die bisherigen Prokuristen Otto Heller, mit Einzelunterschrift, und Albert Pellaton, mit Kollektivunterschrift zu zweien; zu Vizedirektoren mit Kollektivunterschrift zu zweien Karl Doerig, von Appenzell, und Robert Zwysig, von Seelisberg (Uri), beide in Schaffhausen; zu Prokuristen Hans Wanner, von Schleithelm, Paul Knöpfli, von Ussingen, diese zwei in Schaffhausen, und Georges Stadler, von Birwil (Aargau), in Genf. Die Prokuren von Ernst Grieshaber, Otto Heller und Albert Pellaton sind erloschen.

#### Appenzel A.-Rh. - Appenzel Rh. ext. - Appenzelo est.

4. Januar 1965. Kabel, Kunststoffprodukte usw.  
**Suhner & Co. A.G. Herisau**, in Herisau, Kabel-, Kautschuk- und Kunststoffwerke usw. (SHAB. Nr. 296 vom 18. Dezember 1963, Seite 3589). Kollektivprokura zu zweien wird erteilt an: Heinrich Häberli, von Andwil (Thurgau); Rudolf Kull, von Niederlenz (Aargau); Hans Müller, von Zürich-Seebach, und Edwin Weiss, von Herisau, alle in Herisau.  
 4. Januar 1965. Sanitäre Anlagen.

**Muntwyler & Breuss**, in Herisau, Spenglerei und sanitäre Anlagen (SHAB. Nr. 173 vom 27. Juli 1961, Seite 2200). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Ernst Muntwyler auf den 31. Dezember 1961 aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird vom Gesellschafter Walter Breuss, österreichischer Staatsangehöriger, in Herisau, als Einzelfirma gemäss Art. 579 OR fortgesetzt. Seine Firma lautet Walter Breuss.  
 4. Januar 1965. Metzgerei.

**Ernst Schiess**, in Herisau. Inhaber dieser Firma ist Ernst Schiess, von und in Herisau, Metzgerei, Schmiedgasse 25.  
 4. Januar 1965. Strassenbau, Tiefbau.

**Gebriider Krämer A.-G.**, Zweigniederlassung, in Gais, Ausführung von Arbeiten in Strassenbau und Tiefbau usw. (SHAB. Nr. 45 vom 26. Februar 1961, Seite 608). Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in St. Gallen. Die Zweigniederlassung wurde nach Niederteufen, Gemeinde Teufen, verlegt. Domizil: bei Hansruedi Riesen, Haag.

#### St. Gallen - St. Gall - San Gallo

17. Dezember 1964. Eisenwaren, Kohlen.  
**Adolf Locher**, in Altstätten, Eisen-, Eisenwaren- und Kohlenhandel (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1963, Seite 3216). Diese Firma ist infolge Gründung einer Aktiengesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Nachfolgefirma «Adolf Locher A.G.», in Altstätten.  
 17. Dezember 1964. Eisen, Werkzeuge usw.

**Adolf Locher A.G.**, in Altstätten. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 17. Dezember 1964 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Import und Handel von Eisen, Werkzeugen und Eisenwaren. Sie kann Grundeigentum und Liegenschaften erwerben sowie sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 4 000 000, eingeteilt in 4000 Namenaktien zu Fr. 1000, die durch Sacheinlagen im Betrage von Fr. 3 996 000 und durch Bareinzahlung von Fr. 4000 voll libertiert sind. Sie übernimmt gemäss Sacheinlagevertrag vom 17. Dezember 1961 und Uebernahmebilanz per 1. Januar 1961 von der bisherigen Einzelfirma «Adolf Locher», in Altstätten, sämtliche Aktiven inklusive Liegenschaften gemäss öffentlich beurkundetem Kaufvertrag des Grundbuchamtes Altstätten vom 14. Dezember 1961 und des Grundbuchamtes Schlieren (Zürich) vom 15. Dezember 1961, von Fr. 21 760 911.77 und Passiven von Fr. 17 722 710.66, so dass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 4 038 201.11 ergibt. Für den Uebernahmepreis von Fr. 4 038 201.11 erhält der Sacheinleger 3996 Namenaktien zu Fr. 1000, sowie eine Gutschrift von Fr. 42 201.11 auf Konto-Korrent. Rechte und Pflichten werden rückwirkend auf 1. Januar 1961 übernommen. Einladungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehört als einziges Mitglied an: Adolf Locher, von Oberegg (Appenzel I.-Rh.), in Altstätten. Er führt Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt an Martha Locher, von Oberegg (Appenzel I.-Rh.), in Altstätten, und Kollektivprokura zu zweien an: Karl Seitz, von Berneck, in Altstätten; Werner Baldegger, von Jonschwil, in Altstätten; Karl Kurer, von Berneck, in Altstätten; August Vettiger, von Uznach, in Zürich; Arnold Herrmann, von Baar, in Zürich, und Adolf Hegglin, von Menzigen (Zug), in Eschenbach (St. Gallen). Alle zeichnen für das Gesamtunternehmen. Kollektivprokura zu zweien für den Hauptsitz wurde erteilt an Hans Dietrich, von und in Altstätten. Geschäftsdomizil: Marktgasse.  
 28. Dezember 1964.

**Milchgenossenschaft Lichtensteig-Bunt-Gurtberg-Laubengaden**, in Lichtensteig. Unter diesem Namen besteht eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder durch bestmögliche gemeinsame Verwertung der verfügbaren Milch, insbesondere durch Erwerb und Führung des Milchgeschäftes Grütti an der Hauptgasse von H. Ehrbar, «Traube», Lichten-

steig. Jeder Genossenschafter kann Anteilscheine im Nennwert von Fr. 500 übernehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Die Statuten datieren vom 22. Dezember 1961. Einladungen und Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch Zirkular oder persönlichen Brief, oder durch Publikation im «Amtsanzeiger» Lichtensteig, in dem auch die Bekanntmachungen erfolgen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, Alfred Forrer, von Wildhaus, in Waltwil, Präsident; zeichnet mit Andreas Eggenberger, von Grabs, in Krinau, Aktuar, oder mit Hans Wälli, von Nesslau, in Lichtensteig, Kassier. Geschäftsdomizil: Grütti, Hauptgasse.

#### Graubünden - Grisons - Grigioni

4. Januar 1965.  
**A.-G. Hotel Bahnhof Arosa**, in Arosa, Betrieb des Hotels Bahnhof Arosa (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1950, Seite 1744). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 18. November 1961 wurden die Statuten einer Totalrevision unterzogen. Die Firma wird nun wie folgt geschrieben: **A.G. Hotel Bahnhof Arosa**. Der Zweck wird wie folgt neu beschrieben: Betrieb oder Verpachtung des Hotels Bahnhof in Arosa sowie Erwerb und Betrieb oder Verpachtung weiterer Beherbergungs-, Restaurations- oder Kioskbetriebe. Die Namenaktien wurden in Inhaberaktien umgewandelt, so dass das Aktienkapital von Fr. 105 000 in 210 voll libertierte Inhaberaktien zu Fr. 500 eingeteilt ist.  
 4. Januar 1965. Beteiligungen.

**Asta S.A.**, in Chur, Beteiligungen (SHAB. Nr. 278 vom 27. November 1963, Seite 3373). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 22. Dezember 1964 hat die Gesellschaft ihre Firma in **Asta Holding S.A.** geändert. Die Statuten wurden entsprechend revidiert.  
 4. Januar 1965. Beteiligungen.

**Garnin Aktiengesellschaft**, in Chur, Beteiligungen (SHAB. Nr. 241 vom 16. Oktober 1961, Seite 3107). Das Aktienkapital von Fr. 1 500 000 ist nun voll libertiert. Fr. 50 000 wurden durch Verwendung von Gewinnausschüttung und Fr. 250 000 durch Verrechnung mit einer Forderung libertiert. Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 21. Dezember 1964 wurden die Statuten entsprechend geändert.  
 4. Januar 1965. Transithandel usw.

**Intrex A.-G.**, in Chur, Transithandel usw. (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1962, Seite 3188). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 21. Dezember 1961 hat die Gesellschaft ihr Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Intrex A.-G.**, in Liq. durch den bisherigen einzigen Verwaltungsrat als Liquidatordurchgeführt. Er führt Einzelunterschrift. Neues Domizil: c/o Revisa Treuhänd A.G., Bahnhofstrasse 7.  
 4. Januar 1965. Verwaltungen, Beteiligungen.

**Ates A.G. Chur**, in Chur, Verwaltungen und Beteiligungen (SHAB. Nr. 10 vom 16. Januar 1961, Seite 132). Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt Dr. E. Michel Meyer, von und in Zürich, und Friedrich Behrens, argentinischer Staatsangehöriger, in Buenos Aires. Sie führen Einzelunterschrift.  
 4. Januar 1965. Kolonialwaren.

**Geremia Scaramella-Allemann**, in Mesocco, Handel mit Kolonialwaren (SHAB. Nr. 296 vom 19. Dezember 1931, Seite 2725). Diese Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.  
 4. Januar 1965. Keramik.

**Ursula Geiger**, in Chur. Inhaberin dieser Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes Ursula Geiger, von Rossa, in Chur, Einzelprokura: Hansjörg Geiger, deutscher Staatsangehöriger, in Chur, Handel mit Keramik, Salvatorenstrasse 33.  
 4. Januar 1965.

**Treuhandbüro R. Sulzer**, in Chur. Inhaber dieser Firma ist Rudolf Sulzer, von Winterthur, in Chur, Führung eines Treuhandbüros, Gäuggelistrasse 25.  
 4 gennaio 1965. Partecipazioni, ecc.

**Finterhang A.G. (Finterhang S.A.)**, in Davos. Società anonima con atto pubblico e statuti del 21 dicembre 1964. Scopo: la partecipazione a imprese e a società finanziarie nazionali e straniere e l'esecuzione di operazioni commerciali e finanziarie di qualsiasi genere, acquisto, vendita e amministrazione di immobili. Potrà compiere operazioni fiduciarie per conto di terzi. La società non svolgerà nessuna attività lucrativa né intende possedere immobili nel Cantone Grigioni. Capitale sociale: fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni al portatore di fr. 1000, interamente liberate. Pubblicazioni: Foglio ufficiale svizzero di commercio. Amministrazione: da uno a sette membri, attualmente da: Aldo Baggi, da Piazzogna, in Massagno, amministratore unico con firma individuale. Recapito: c/o D'Georg Mattli, Villa Richmond.  
 5. Januar 1965.

**Darlehenskasse Flims**, in Flims (SHAB. Nr. 301 vom 28. Dezember 1964, Seite 3873). Laut Generalversammlungsbeschluss vom 14. April 1964 hat die Genossenschaft ihre Statuten geändert. Der Nennwert der Anteilscheine beträgt nun Fr. 200. Es besteht eine Nachschusspflicht im fünffachen Betrage des Genossenschaftsanteils und darüber hinaus eine unbeschränkte, sofern sich aus der Jahresbilanz ergibt, dass das Genossenschaftskapital nicht mehr gedeckt ist.  
 5. Januar 1965.

**Darlehenskasse Schmitten (Albula)**, in Schmitten (Albula) (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1963, Seite 1956). Laut Generalversammlungsbeschluss vom 11. April 1964 hat die Genossenschaft ihre Statuten geändert. Der Nennwert der Anteilscheine beträgt nun Fr. 200. Es besteht eine Nachschusspflicht im fünffachen Betrage des Genossenschaftsanteils und darüber hinaus eine unbeschränkte, sofern sich aus der Jahresbilanz ergibt, dass das Genossenschaftskapital nicht mehr gedeckt ist.  
 5. Januar 1965.

**Darlehenskasse Vaz/Obervaz**, in Vaz/Obervaz (SHAB. Nr. 271 vom 20. November 1961, Seite 3499). Laut Generalversammlungsbeschluss vom 23. April 1964 hat die Genossenschaft ihre Statuten geändert. Der Nennwert der Anteilscheine beträgt nun Fr. 200. Es besteht eine Nachschusspflicht im fünffachen Betrage des Genossenschaftsanteils und darüber hinaus eine unbeschränkte, sofern sich aus der Jahresbilanz ergibt, dass das Genossenschaftskapital nicht mehr gedeckt ist.  
 5. Januar 1965.

**Darlehenskasse Tamins**, in Tamins (SHAB. Nr. 227 vom 28. September 1961, Seite 2820). Laut Generalversammlungsbeschluss vom 15. Dezember 1964 hat die Genossenschaft ihre Statuten geändert. Der Nennwert der Anteilscheine beträgt nun Fr. 200. Es besteht eine Nachschusspflicht im fünffachen Betrage des Genossenschaftsanteils und darüber hinaus eine unbeschränkte, sofern sich aus der Jahresbilanz ergibt, dass das Genossenschaftskapital nicht mehr gedeckt ist.

## Aargau - Argovie - Argovia

31. Dezember 1964. Kohlen, Futtermittel.  
**Bollinger A.-G.**, in Bremgarten, Herstellung und Verkauf von Holz-, Generatoren-, Industrie- und Futtermittel sowie von Futtermitteln (SHAB. Nr. 177 vom 3. August 1964, Seite 2379). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 18. September 1964 wurden die Statuten revidiert. Der Zweck der Gesellschaft besteht nun im Erwerb und in der Verwaltung von Beteiligungen an andern Unternehmungen, ferner in der Verwertung von Patenten, Konstruktionen und Verfahren. Die Gesellschaft kann auch Grundstücke und Liegenschaften erwerben und verwalten. Weitere Statutenänderungen berühren die zu publizierenden Tatsachen nicht.

31. Dezember 1964.

**Käser- und Milchgenossenschaft Oftringen**, in Oftringen (SHAB. Nr. 85 vom 13. April 1950, Seite 953). Der Präsident Jakob Heinger und der Aktuar Walter Kunz-Braun sind aus der Verwaltung ausgeschieden, womit ihre Unterschriften erloschen sind. Neu wurden gewählt: Fritz Luder-Ramschegg, von Höchstetten, in Oftringen, als Präsident, und Hans Scheibler-Frey, von und in Oftringen, als Aktuar. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar oder dem Kassier.

31. Dezember 1964.

**Milch-Genossenschaft Gebenstorf**, in Gebenstorf (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1963, Seite 1601). Der Vizepräsident Emil King ist aus dem Vorstand ausgeschieden, womit seine Unterschrift erloschen ist. Neu wurde als Vizepräsident gewählt: Josef Keller-Rüthemann, von Endingen, in Gebenstorf. Er zeichnet kollektiv mit dem Kassier oder Aktuar.

31. Dezember 1964. Liegenschaften.

**Willi Wegmann**, in Rekingen, mechanische Werkstätte, sanitäre und Heizungsanlagen (SHAB. Nr. 46 vom 25. Februar 1960, Seite 664). Jetzige Natur des Geschäftes: Verwaltung von Liegenschaften.

31. Dezember 1964. Sanitäre Installationen.

**Willi Wegmann AG.**, in Rekingen. Unter dieser Firma besteht gemäss Statuten und Gründungsurkunde vom 18. Dezember 1964 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb eines Unternehmens für sanitäre Installationen aller Art, Heizungsanlagen, Spengler- und Schlosserarbeiten, Herstellung und Verarbeitung von Kunststoffzeugnissen aller Art sowie die Führung eines technischen Büros für die einschlägigen Branchen. Die Gesellschaft ist ermächtigt, Immobilien zu erwerben und zu veräußern. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 120 000, eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000 und 280 Namenaktien zu Fr. 250. Die Gesellschaft übernimmt von der Einzelfirma «Willi Wegmann», in Rekingen, die im Status per 1. Juli 1964 enthaltenen Aktiven und Passiven, wobei die Aktiven Fr. 431 485.20 und die Passiven Fr. 288 748.35 betragen, zum Uebernahmepreis von Fr. 142 736.85. Hiervon werden Fr. 118 000 auf das Grundkapital angerechnet. Die restlichen Fr. 2000 des Aktienkapitals sind bar einbezahlt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Willi Wegmann, von Bannwil (Bern), in Rekingen. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsadresse: Hauptstrasse 70.

31. Dezember 1964. Modehaus usw.

**Wildi & Co.**, in Reinach, Handel in Tuchwaren, Mercerie und Bonnerie, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 213 vom 11. September 1956, Seite 2311). Erich Wildi ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter ausgeschieden. Johann Adolf Wildi ist infolge Todes als Kommanditär ausgeschieden. Seine Kommanditeinlage von Fr. 50 000 sowie seine Prokura sind erloschen. Als neue Kommanditistin mit einer Kommanditeinlage von Fr. 5000 ist in die Gesellschaft eingetreten: Margrith Wildi-Eichenberger, von und in Reinach (Aargau). Ehefrau des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Fred Wildi. Von der Kommanditsumme werden Fr. 2000 durch Verrechnung mit einer Forderung gegenüber der Gesellschaft und die restlichen Fr. 3000 durch Bareinlage liberiert. Der Gemeinderat Reinach als Vormundschaftsbehörde hat am 22. Dezember 1964 die Zustimmung gemäss Art. 177, Abs. 3, ZGB, erteilt. Neue Geschäftsnatur: Modehaus, Handel in Textilwaren. Jetzige Geschäftsadresse: Aarauerstrasse 514.

31. Dezember 1964. Hüte.

**M. Geissmann & Co. Aktiengesellschaft**, in Hägglingen, Fabrikation von Hüten und Handel mit solchen sowie mit verwandten Artikeln, Herstellung von Regenschutzbekleidungen, Autoblachen und Schutzhüllen sowie Handel mit diesen und ähnlichen Produkten (SHAB. Nr. 56 vom 8. März 1963, Seite 697). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt worden an Ricio Hochstrasser, von Hägglingen, in Oberrohrdorf.

31. Dezember 1964. Reinigungsmittel.

**Frau Klara Gilli Fliuk-Vertrieb Zofingen**, in Zofingen. Inhaberin dieser Firma ist, mit Zustimmung des Ehemannes, Klara Gilli-Müller, von Triengen (Luzern), in Zofingen. Einzelunterschrift ist erteilt an Hans Gilli-Müller, von Triengen (Luzern), in Zofingen (Ehemann der Firmainhaberin). Herstellung von und Handel mit flüssigen Reinigungsmitteln. Kanalweg 9.

31. Dezember 1964.

**Kunath, Futterfabrik, Geflügelarm und Landwirtschaftsbetrieb**, in Aarau, Geflügelarm und Futtermittelfabrikation, Landwirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 293 vom 13. Dezember 1956, Seite 3168). Einzelprokura ist erteilt worden an Friedrich Kunath, von Aarau, in Biberstein. Geschäftsadresse: Tellstr. 114.

31. Dezember 1964. Uhren, Bijouterie, usw.

**A. Baumgartner**, in Rheinfelden. Inhaber dieser Firma ist Alfred Baumgartner-Hoffmann, von Kirchberg (St. Gallen), in Rheinfelden. Handel mit Uhren, Bijouterie und Bestecken, Betrieb einer Uhrenreparaturwerkstätte. Markt-gasse 21.

31. Dezember 1964. Restaurant.

**H. Pfaffen-Arnold**, in Lenzburg, Restaurant «Zur Warteck» (SHAB. Nr. 122 vom 28. Mai 1963, Seite 1561). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

31. Dezember 1964.

**Wohnungsgenossenschaft RHEXANIA Rheinfelden**, in Rheinfelden (SHAB. Nr. 132 vom 8. Juni 1962, Seite 1692). Der Kassier Karl Kaiser ist aus dem Vorstand ausgeschieden, womit seine Unterschrift erloschen ist. Neu wurde als Kassier in den Vorstand gewählt: Erwin Eiholzer, von Reiden (Luzern), in Rheinfelden. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

31. Dezember 1964.

**Immobilien-Gesellschaft Rotzenbühl A.-G.**, in Wettingen, An- und Verkauf von Immobilien (SHAB. Nr. 280 vom 29. November 1962, Seite 3449). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zollikon (SHAB. Nr. 294 vom 17. Dezember 1964, Seite 3787) im Handelsregister des Kantons Aargau von Amtes wegen gelöscht.

31. Dezember 1964. Bangeschäft.

**Max Fischer A.-G.**, in Lenzburg, Bangeschäft, Ausführung von Bauaufträgen im Hoch- und Tiefbau sowie in der Zimmerei- und Schreinerbranche für eigene und fremde Rechnung usw. (SHAB. Nr. 122 vom 29. Mai 1951, Seite 1283). Dr. Rudolf Keller, Mitglied und Protokollführer des Verwaltungsrates, wohnt jetzt in Riehen (Basel-Stadt). Neu ist Kollektivprokura zu zweien erteilt worden an: Max Senn, von Holtwil, in Niederlenz, und Erhard Eichenberger, von Beinwil am See, in Lenzburg. Sie zeichnen nur je mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, nicht aber unter sich. Die Prokura von Friedrich Werner von Hoven ist erloschen. Neue Geschäftsadresse infolge behördlicher Neumummerierung: Bahnhofstrasse 20.

31. Dezember 1964.

**Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz (Société anonyme des filatures de Henry Kunz)**, in Windisch, Betrieb von Baumwollspinnereien und -zwirnereien (SHAB. Nr. 115 vom 26. Juni 1961, Seite 1980). Kollektivprokura ist erteilt worden an Max Speck, von Oberkulm, in Windisch. Er zeichnet mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

31. Dezember 1964.

**L. Geissmann, Reussgarage Mellingen**, in Mellingen, Autogarage und Reparaturwerkstätte, Handel mit Automobilen und deren Bestandteilen (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1952, Seite 15). Garagebetrieb und Autoreparaturwerkstätte wurden aufgegeben und die Firma verzeigt neu als Natur des Geschäftes: Car- und Autobusbetrieb sowie Handel mit Automobilen. Die Firma lautet nun: L. Geissmann, Car- und Autobusbetrieb.

31. Dezember 1964.

**Rothrister Papiersack- und Plastic AG**, in Rothrist, Verarbeitung von Papier zu Verpackungszwecken, Herstellung thermoplastischer Kunststoffe und deren Verarbeitung (SHAB. Nr. 239 vom 11. Oktober 1964, Seite 3077). Der Prokurist Arnold Glaser wohnt in Rothrist.

31. Dezember 1964. Beteiligungen.

**Haleon Holding AG**, in Beinwil am See. Unter dieser Firma besteht gemäss Errichtungsakt und Statuten vom 30. Dezember 1964 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb, die Verwaltung und die Veräusserung von Beteiligungen aller Art, insbesondere solcher der Confiseriebranche. Die Gesellschaft ist auch ermächtigt, Liegenschaften zu erwerben und auf eigene Rechnung Gebäude zu erstellen, Liegenschaften zu verwalten und zu verkaufen. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 1 200 000, eingeteilt in 1200 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Saheinlagevertrag vom 30. Dezember 1964 von der Firma «Halter & Schillig Aktiengesellschaft», in Beinwil am See, Arthur Halter-Haller und Gertrud Halter-Haller, beide in Beinwil am See, Wertschriften zum Preise von Fr. 862 342.15. Davon werden Fr. 550 000 an das Grundkapital angerechnet. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen schriftlich. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem Verwaltungsrat, der aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht, gehören an: Manfred Halter, als Präsident; Arthur Halter-Haller, als Vizepräsident, und Gertrud Halter-Haller, alle von und in Beinwil am See. Arthur Halter-Haller führt Einzelunterschrift. Kollektivunterschrift zu zweien ist erteilt an Manfred Halter und Gertrud Halter-Haller. Domizil: bei der Firma Halter & Schillig Aktiengesellschaft, beim Bahnhof, Nr. 613.

31. Dezember 1964. Schweinemast, Viehhandel.

**W. & W. Nutter AG**, in Full-Reuenthal. Unter dieser Firma besteht gemäss Statuten und Gründungsurkunde vom 28. Dezember 1964 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Führung eines Mastbetriebes für Kälber-, Rinder- und insbesondere für Schweinemast, die Ausübung des Viehhandels und die Führung eines Büros für Fütterungs- und Mast-Technik. Die Gesellschaft kann Liegenschaften und Grundstücke erwerben und veräußern. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000. Es ist eingeteilt in 20 Namenaktien zu Fr. 1000 und 300 Namenaktien zu Fr. 100. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Walter Nutter, von Boswil, in Klingnau. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: bei Paul Rhinisperger, Hauptstrasse 141.

## Thurgau - Thurgovie - Turgovia

31. Dezember 1964. Ausrüstung.

**Raduner & Co. A.G.**, in Horn, Ausrüstungsgeschäft (SHAB. Nr. 19 vom 27. Januar 1961, Seite 267). An Alfons Commarot, von Bremgarten bei Bern, in Goldach (St. Gallen), wurde Kollektivprokura zu zweien erteilt.

## Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Biasca

28 dicembre 1964. Serramenti, ecc.

**Arvar S.A.**, in Biasca, fabbricazione e vendita di serramenti, ecc. (FUSC. del 16 agosto 1963, N° 190 pagina 2385). L'assemblea straordinaria del 19 dicembre 1964 ha modificato lo statuto nel senso che la società è vincolata dalla firma individuale del consigliere delegato o dalla firma collettiva a due dei membri del consiglio di amministrazione. Il consiglio di amministrazione è composto di: Attilio Cioccarei, presidente (già iscritto); Ado Rondi, vice-presidente (già iscritto); e Silvio Pinazza, consigliere delegato (finora membro).

Ufficio di Lugano

31 dicembre 1964. Linee aeree.

**Tasso & Regazzoni**, a Lugano. Enrico Regazzoni fu Giovanni, Romeo Regazzoni fu Giovanni, vivente in regime di separazione di beni con la moglie Rosa, ambi da Viganello, in Noranco, e Alfredo Tasso, da Viganello, in Castagnola, hanno costituito, sotto detta ragione sociale, una società in nome collettivo con inizio il 1° gennaio 1963. Scopo: costruzione, impianto e manutenzione di linee aeree, installazione e manutenzione di illuminazioni stradali nonché commercio dei relativi apparecchi. La società è vincolata dalla firma collettiva a due dei soci. Riva Albertolli 2.

Distretto di Mendrisio

31 dicembre 1964. Maglierie.

**Rebi S.A.**, in Mendrisio, la lavorazione, la produzione, l'acquisto e la vendita di prodotti di lana, capi di vestiario e maglierie (FUSC. del 8 aprile 1958, N° 80, pagina 953). Con decisione assembleare del 29 dicembre 1964 la società ha aumentato il proprio capitale sociale da fr. 100 000 a fr. 200 000 mediante emissione di 100 azioni al portatore da fr. 1000 ciascuna, liberate in ragione del 20% (franchi 20 000). Attualmente il capitale sociale è di fr. 200 000, suddiviso in 200 azioni al portatore da fr. 1000 ciascuna, liberate in ragione di fr. 120 000. Gli statuti sono stati modificati anche su altri punti che non concernono i terzi.

31 dicembre 1964. Partecipazioni.

**Werkinvest A.G. Holding**, in Chiasso. Sotto questa ragione sociale è stata costituita una società anonima avente per scopo: la partecipazione a società e in-

prese commerciali, industriali, finanziarie e immobiliari; l'acquisto e la vendita di azioni, di quote di società, qualunque ne sia l'oggetto; l'amministrazione di beni o ogni altro affine e compatibile. La società può partecipare a imprese similari e compiere tutte le operazioni commerciali e finanziarie per il conseguimento dello scopo sociale. L'atto di costituzione e gli statuti sono in data 29 dicembre 1964. Il capitale è di fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni al portatore da fr. 1000 ciascuna, interamente liberate. Le pubblicazioni verranno fatte a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio. L'amministrazione è affidata ad un consiglio di amministrazione composto da uno a tre membri, attualmente da un amministratore unico nella persona di Dr Ercole Doninelli, da Meride, in Mendrisio, il quale impegnerà la società con firma individuale. Recapito: c/o avv. Dr Ercole Doninelli, Studio legale e notarile, Piazza Indipendenza 4, Chiasso.

31 dicembre 1964. Immobili.

**Viapp S.A.**, in Chiasso (FUSC. dn 30 mai 1963, N° 124, pagina 1584), la compra-vendita di immobili, l'amministrazione, la gerenza e la costruzione di stabili, ecc. (FUSC. del 30 maggio 1963, N° 124, pagina 1585). Con decisione assembleare del 28 dicembre 1964, la società ha aumentato il proprio capitale sociale da fr. 50 000 a fr. 250 000 mediante emissione di 200 azioni al portatore da fr. 1000 ciascuna, interamente liberate. Attualmente il capitale sociale è di fr. 250 000, suddiviso in 250 azioni al portatore da fr. 1000 ciascuna, interamente liberate. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza.

**Waadt - Vaud - Vaud**  
*Bureau d'Aigle*

29 décembre 1964.

**Grand Hôtel des Diablerets S.A.**, aux Diablerets, commune d'Ormont-Dessus (FOSC. du 22 février 1961, pages 533/534). Suivant procès-verbaux authentiques de ses assemblées générales extraordinaires du 21 décembre 1964, la société a décidé: de créer 400 bons de jouissance, nominatifs, sans valeur nominale, donnant droit à une part du bénéfice net et du solde actif en cas de liquidation; de remplacer les 200 actions de fr. 1000 chacune, nominatives, par 2000 actions de fr. 100, nominatives; de porter le capital social de fr. 200 000 à fr. 500 000 par l'émission de 300 actions nouvelles de fr. 1000 chacune, nominatives, entièrement libérées. Dite augmentation de capital a été libérée par fr. 82 000 en espèces et par fr. 218 000 par compensation de créances contre la société; de conférer à chacune des actions de la société une voix à l'assemblée générale, quelle que soit sa valeur nominale. En conséquence les actions de fr. 100 sont privilégiées quant au droit de vote. Le capital social entièrement libéré est actuellement de fr. 500 000, divisé en 2000 actions nominatives de fr. 100 chacune, privilégiées quant aux droits de vote et 300 actions nominatives de fr. 1000 chacune.

*Bureau d'Aubonne*

31 décembre 1964. Titres, immeubles, produits alimentaires, etc.

**Gelbar S.A.**, précédemment à Chavannes-près-Renens (FOSC. du 1<sup>er</sup> novembre 1961, N° 256, page 3166). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 27 novembre 1964, la société a décidé de transférer son siège social à Apples. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société a pour but: l'acquisition, la vente et la gérance de titres, de terrains et d'immeubles, la construction, la transformation et l'exploitation de tous immeubles, la constitution et la radiation de tous droits réels immobiliers; la fabrication et le commerce de produits glacés et alimentaires; toutes opérations commerciales, financières, industrielles, mobilières ou immobilières s'y rapportant, en Suisse ou à l'étranger, ainsi que la participation à toutes entreprises. Les statuts originaires portant la date du 16 décembre 1960 ont été modifiés le 17 octobre 1961. Le capital social, entièrement libéré, est de fr. 150 000, divisé en 150 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les actionnaires sont convoqués par lettre recommandée. Si tous leurs domiciles ne sont pas connus, la convocation doit être publiée dans la Feuille des Avis Officiels du Canton de Vaud. Les communications de la société aux actionnaires sont faites de la même manière. L'organe de publicité est la Feuille des Avis Officiels du Canton de Vaud, sous réserve des publications qui doivent aussi paraître dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de Joseph Kaufmann, président, de Buus (Bâle-Campagne), à Pully; Arlette Kaufmann, de Buus (Bâle-Campagne), à Pully, et Albert Gysler, de Langnau (Berne), à Genève. La société est engagée par la signature collective à deux de ses administrateurs.

*Bureau de Lausanne*

29 décembre 1964. Sols, immeubles, etc.

**Rodolphe Gloor**, à Lausanne, fabrication, fourniture et pose de sols spéciaux, représentation et commerce de machines et produits d'entretien, achat et gérances d'immeubles (FOSC. du 12 février 1963, page 434). La raison sociale est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société «Polysol» Rodolphe Gloor & Cie, ci-après inscrite, à Renens.

29 décembre 1964. Sols.

«Polysol» Rodolphe Gloor & Cie, à Renens. Société en commandite qui commencera le 1<sup>er</sup> janvier 1965. Seul associé indéfiniment responsable: Rodolphe Gloor, allié Ebanista, de Siblingen (Schaffhouse), à Renens. Associé commanditaire: Roméo Pezzani, de Biogno-Beride, à Renens, avec une commandite de fr. 20 000, fabrication, fourniture et pose de sols spéciaux. Avenue du Simplon 54.

*Bureau de Morges*

21 décembre 1964. Produits d'étanchéité, matériaux de construction.

**Charles Dupuis & Cie**, à Bussigny près Lausanne. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui commence le 1<sup>er</sup> janvier 1965. Elle a pour associé indéfiniment responsable, Charles Dupuis, allié Gaille, d'Ecagnens, à Bussigny, et pour associé commanditaire, Jean Rudaz, de Chalais (Valais), à Dully, avec une commandite de fr. 5000. La vente de produits d'étanchéité pour les bâtiments, d'adjuvants de béton et matériaux de construction. Bureaux: rue de Lausanne, à Bussigny, chez Charles Dupuis.

*Bureau de Moudon*

31 décembre 1964. Tournage de pierres fines pour l'industrie.

**Mme. Renée Pasche-Cavin**, à Moudon. Le chef de la maison est Renée-Henriette née Cavin, épouse dûment autorisée de Jean-Paul Pasche, de Servin, à Moudon. Atelier de tournage de pierres fines pour l'industrie. Les Combremonts 10.

*Bureau de Payerne*

31 décembre 1964.

**Imprimerie H. Dorthé**, à Payerne (FOSC. du 11 avril 1963, page 1051). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

31 décembre 1964.

**Imprimerie J. Villommet-Marcuard**, à Payerne. Le titulaire est Jacques Villommet, allié Marcuard, de et à Payerne. Imprimerie. Rue de Lausanne 10.

**Wallis - Valais - Vallee**

*Bureau Brig*

30. Dezember 1964. Liegenschaften.

**ALBA A.G.**, in Brig. Unter dieser Firma besteht gemäss Statuten vom 19. Dezember 1964 eine Aktiengesellschaft, welche den Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken und Immobilien bezweckt. Auf das Grundkapital von Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, sind Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Dem aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Dr. rer. pol. Edgar Sulser, von Azmoos (St. Gallen), in Brig, als Präsident; Alwin Gemmet, von und in Ried-Brig, als Vizepräsident, und Viktor Eyer, von Ried-Brig, in Brig, als Mitglied. Dr. Edgar Sulser ist zugleich Geschäftsführer und führt allein Unterschrift. Schulhausstrasse 14.

30. Dezember 1964.

**Darlehenskasse Münster**, in Münster, Genossenschaft (SHAB. Nr. 182 vom 6. August 1948). Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 27. Juni 1964 hat die Genossenschaft ihre Statuten teilweise geändert. Die Mitglieder haften wie bisher unbeschränkt und solidarisch für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft; sie haben einen Anteilschein von nun Fr. 200 zu übernehmen und sind ausserdem zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet bis zum fünffachen Betrage des Genossenschaftsanteiles und nötigenfalls darüber hinaus unbeschränkt, sofern sich aus der Jahresbilanz ergibt, dass das Genossenschaftsanteilkapital nicht mehr gedeckt ist. Ein Vorstand von 3 bis 5 Mitgliedern bildet die Verwaltung.

30. Dezember 1964.

**Leo Summermatter, Treuhandbureau**, in Visp. Inhaber dieser Firma ist Leo Summermatter, von und in Staldenried. Treuhandbureau; Einführung und Besorgung von Buchhaltungen; Inkass; Verwaltungen; Versicherungen; Beratung in Steuerfragen. Auf der Mauer.

*Bureau de Sion*

25 novembre 1964.

**Sporting House Crans S.A.**, à Sion (FOSC. du 9 mai 1963, N° 107, page 1347); construction et exploitation d'un hôtel garni avec restaurant. En assemblée générale du 17 octobre 1964, cette société a modifié les statuts. Dorénavant la raison sociale sera Société Immobilière Sport-Club Crans S.A. et le siège sera à Crans sur la commune de Lens. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Franco Cattaneo, de Faido, à Viganello, a été nommé membre du conseil d'administration. La société sera désormais engagée par la signature de Mario Tschuor, administrateur déjà inscrit, et par celle de Franco Cattaneo, signant collectivement. Domicile légal: c/o Hugo Steiner, architecte, bâtiment Haute-Roche, à Crans sur Lens. Bureaux: c/o M<sup>rs</sup> Edouard Bagnoud et François-Joseph, avocats et notaires, avenue Max Huber 2, à Sierre.

31 décembre 1964.

**Crédit Sierrois en Liquidation**, à Sierre, opérations de banque, société anonyme (FOSC. du 18 décembre 1963, N° 296, page 3592). La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

31 décembre 1964. Immeubles.

**S.I. Nevada Crans S.A.**, à Crans, commune de Lens, acquisition, vente, exploitation d'immeubles (FOSC. du 10 avril 1964, N° 81, page 1118). En assemblée générale extraordinaire du 23 décembre 1964, cette société a décidé de transformer les 50 actions de fr. 1000 au porteur en 500 actions de fr. 100 chacune, au porteur, et d'augmenter son capital-actions de fr. 50 000 à fr. 127 500 par l'émission de 775 actions au porteur de fr. 100 chacune, entièrement libérées. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est fixé à la somme de fr. 127 500, divisé en 1275 actions au porteur de fr. 100 chacune, entièrement libérées.

31 décembre 1964.

**Schweizerische Aluminium AG. (Aluminium Suisse S.A.) (Alluminio Sfrizero S.A.) (Swiss Aluminium Ltd)**, à Chippis (FOSC. du 4 novembre 1964, N° 257, page 3327). Roland Oehler, jusqu'ici sous-directeur, a été nommé directeur de département; sa signature ne subit pas de modification; Nectet Dirigen et Heinz Frech ont été nommés sous-directeurs; ils engagent la société par leur signature collective avec une autre personne inscrite; leur procuration est radiée. Procuration collective est conférée à: Josef Koller, de Bremgarten (Argovie) et Berikon (Argovie), à Bremgarten (Argovie); Kurt Meier, de Neerach (Zurich), à Turbenthal; Rudolf Vöglin, de Brugg, à Zurich; Paul André Douady, de St-Aubin (Neuchâtel), à Neuhausen am Rheinfall; Dr Erich Höfling, de nationalité autrichienne, à Kreuzlingen, et Franz Wyss, de Winterthur, à Sierre.

**Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel**

*Bureau de La Chaux-de-Fonds*

21 décembre 1964.

**Montres Crypton S.A.**, à La Chaux-de-Fonds. Suivant acte authentique et statuts du 16 décembre 1964, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but la fabrication et le commerce de montres ancrées, ainsi que toutes opérations financières, commerciales ou industrielles se rattachant au but social. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 100 actions de fr. 500 chacune, nominatives, libérées à concurrence de 50%, en espèces; 20 actions sont privilégiées quant au droit préférentiel de souscription. Avec effet rétroactif au 1<sup>er</sup> décembre 1964, la société est mise et subrogée aux droits et obligations de O. Betttschen & Co. Kenroy Watch, société en commandite ayant siège à Neuchâtel; la reprise de l'actif et du passif a été faite sur la base d'un bilan au 16 décembre 1964, annexé à l'acte, présentant un actif de fr. 5000 (Banque Cantonale Neuchâteloise, compte de garant) et un passif de fr. 2000 (créanciers divers), soit un excédent d'actif de fr. 3000; la reprise a été acceptée pour la somme de fr. 3000 contre remise à l'apporteur d'une créance du même montant contre la société. L'assemblée générale est convoquée par lettres recommandées adressées aux actionnaires. L'organe de publication de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres; il est composé de Charles-Oscar Betttschen, de Reichenbach bei Frutigen, à Bienne, président; Siegfried-Hugo Allemann, de Welschenrohr, à Welschenrohr (Soleure), secrétaire, et Bruno Aeschlimann, de Langnau i.E., à Welschenrohr (Soleure), trésorier; la société est engagée par la signature individuelle du président et du secrétaire, le trésorier étant administrateur sans signature. Domicile légal: La Chaux-de-Fonds, en l'étude de M<sup>rs</sup> André Brandt, avocat, Léopold-Robert 49. Bureaux de vente: rue du Breuil 36, Bienne. Bureaux de fabrication: Balsthal, Mühliswilerstrasse Nr. 595.

31 décembre 1964. Horlogerie, bijouterie, etc.  
Cervine S.A., à La Chaux-de-Fonds, fabrication et commerce d'horlogerie, bijouterie, fournitures, optique, mécanique et articles analogues (FOSC. du 18 mars 1960, N° 65). L'administrateur Henry-N. Hirsch a démissionné; ses pouvoirs en cette qualité sont éteints. Il a été désigné en qualité de directeur et engage la société par sa signature individuelle. La procuration conférée à Marguerite Ramseyer est éteinte. Les pouvoirs de l'administrateur Maurice Hirsch, décedé, sont éteints.

## Bureau de Neuchâtel

28 décembre 1964. Chapes flottantes, sols industriels.  
Balzan et Immer S.A., succursale de Neuchâtel (FOSC. du 9 janvier 1963, N° 6, page 68), fabrication de chapes flottantes, sols industriels, etc., société anonyme ayant son siège principal à Lausanne. Jean Philippus, d'origine belge, à La Chaux-de-Fonds, a été nommé directeur de la succursale et Antoinette Balzan, d'Oftringen (Argovie), à Saint-Sulpice (Vaud), mineure, dûment autorisée par son père Pierre Balzan, fondée de pouvoir de la succursale, tous deux avec signature collective à deux.

31 décembre 1964.  
Société anonyme Neuchâteloise de Constructions Hydro-Electriques (Sanec), à Neuchâtel, acquisition de concessions de droits d'eau en vue du ravalement en énergie électrique, etc., société anonyme (FOSC. du 23 juillet 1964, N° 168, page 2274). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale du 7 décembre 1964, la société a modifié sa raison sociale qui sera désormais: Forces Motrices Neuchâteloises S.A. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Par suite de démission, Henri Jaquet, secrétaire, ne fait plus partie du conseil d'administration; ses pouvoirs sont éteints. René Felber, de Kottwil (Lucerne), au Locle, a été nommé secrétaire du conseil d'administration avec signature collective à deux.

## Genf - Genève - Ginevra

30 décembre 1964. Pension-famille.  
Madame L. Calgeer, à Genève, pension-famille (FOSC. du 6 octobre 1945, page 2428). L'inscription est radiée d'office, en vertu de l'art. 68, al. 1, ORC, par suite de départ et cessation de l'exploitation.

30 décembre 1964. Boulangerie.  
Albert Carrier, à Genève, boulangerie (FOSC. du 15 juin 1934, page 1637). L'inscription est radiée d'office, en vertu de l'art. 68, al. 1, ORC, par suite de décès et cessation de l'exploitation.

30 décembre 1964. Articles, produits de diverses natures.  
Ch. Chazanowitch, à Genève, représentation d'articles et de produits de diverses natures (FOSC. du 11 juillet 1941, page 1351). L'inscription est radiée d'office, en vertu de l'art. 68, al. 1, ORC, par suite de décès et cessation de l'exploitation.

30 décembre 1964. Boucherie.  
Robert Comtat, à Genève, boucherie (FOSC. du 26 octobre 1935, page 2648). L'inscription est radiée d'office, en vertu de l'art. 68, al. 1, ORC, appliqué par analogie, par suite de décès et remise de l'exploitation.

30 décembre 1964. Bestiaux.  
Willy Hülliger, à Genève, commerce de bestiaux (FOSC. du 19 février 1957, page 477). L'inscription est radiée d'office, en vertu de l'art. 68, al. 1, ORC, par suite de décès et cessation de l'exploitation.

30 décembre 1964. Serrurerie.  
John Hunziker, à Cologny, entreprise de serrurerie (FOSC. du 26 septembre 1924, page 1599). L'inscription est radiée d'office, en vertu de l'art. 68, al. 1, ORC, par suite de décès et cessation de l'exploitation.

30 décembre 1964. Epicerie-mercerie.  
Louis Lerch, à Pregny-Chambésy, épicerie-mercerie (FOSC. du 28 octobre 1924, page 1773). L'inscription est radiée d'office, en vertu de l'art. 68, al. 1, ORC, appliqué par analogie, par suite de décès et remise de l'exploitation.

30 décembre 1964. Immeubles, etc.  
Paul Trachsel, à Cologny, agence immobilière, etc. (FOSC. du 20 juillet 1949, page 1925). L'inscription est radiée d'office, en vertu de l'art. 68, al. 1, ORC, par suite de décès et cessation de l'exploitation.

30 décembre 1964. Machines de bureau.  
C. Shibly, à Genève, location de machines de bureau, en faillite (FOSC. du 28 février 1964, page 644). La procédure de faillite ayant été clôturée, l'inscription est radiée d'office.

30 décembre 1964.  
International General Electric SA, à Genève, tout équipement et matériel électrique, mécanique, etc. (FOSC. du 22 septembre 1964, page 2855). Statuts modifiés le 3 décembre 1964 sur un point non soumis à l'inscription. William-C. Wichman n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. John-L. Schaffner, président et délégué (inscrit) est actuellement domicilié à Genève. Walter-G. Ward, du Canada, à Cologny, est membre du conseil d'administration avec signature individuelle.

## Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

## Aufrufe - Sommations - Diffida

Es werden vermisst:

1. Namensschuldbrief vom 13. Dezember 1921 von Fr. 20 000 zugunsten der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, Aarau, haltend im 1. Range auf GB Aarau Nr. 5, Kat. Plan 62/1092, lautend auf die Aargauische Naturforschende Gesellschaft Aarau, als Schuldnerin.
2. Namensschuldbrief vom 13. Dezember 1921 von Fr. 20 000 zugunsten der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, Aarau, haltend im 2. Range auf GB Aarau Nr. 5, Kat. Plan 62/1092, lautend auf die Aargauische Naturforschende Gesellschaft, Aarau, als Schuldnerin.
3. Namensschuldbrief vom 13. Dezember 1921 von Fr. 20 000 zugunsten der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, Aarau, haltend im 3. Range auf GB Aarau Nr. 5, Kat. Plan 62/1092, lautend auf die Aargauische Naturforschende Gesellschaft, Aarau, als Schuldnerin.

An den oder die Inhaber dieser Schuldbriefe ergeht die Aufforderung, diese innert eines Jahres, d. h. bis 9. Januar 1966, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (103<sup>4</sup>)

Aarau, den 8. Januar 1965.

I. A. des Bezirksgerichtes Aarau;  
der Gerichtsschreiber: Stephani.

Der unbekannte Inhaber der Obligation 3¼% Eidg. Anleihe 1946, Nummer 818942, von nom. Fr. 5000, mit Semestercoupons per 15. April 1965 und ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (111<sup>5</sup>)

Bern, den 8. Januar 1965.

Der Gerichtspräsident III:  
Hilfiker.

Es werden vermisst: Schuldbrief vom 6. Mai 1921, Belege 1-1622, im Betrage von Fr. 20 000 zugunsten von Friedrich Berchtold; Schuldbrief vom 6. Mai 1921, Belege 1-1622 im Betrage von Fr. 20 000 zugunsten von Friedrich Berchtold; Schuldbrief vom 6. Mai 1921, Belege 1-1622 im Betrage von Fr. 20 000 zugunsten der Ersparniskasse Wangen, sowie Schuldbrief vom 9. November 1927, Belege 1-3590 im Betrage von Fr. 20 000 zugunsten von Friedrich Berchtold.

Der unbekannte Inhaber dieser Schuldbriefe wird aufgefordert, diese innert der Frist eines Jahres seit der ersten Publikation dieses Aufrufes an gerechnet dem Richteramt Wangen in Wangen an der Aare vorzulegen, da sie sonst kraftlos erklärt würden. (108<sup>5</sup>)

Wangen a. d. Aare, den 6. Januar 1965.

Der Gerichtspräsident:  
Paul Jufer.

Le titre suivant, cédule hypothécaire de fr. 37 000, taux 6%, au profit de la Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la Fabrique Reusser frères, société anonyme à Bévillard, inscrite le 31 décembre 1949 à Série II, N° 9334 et grevant en 1<sup>er</sup> rang l'immeuble ci-après décrit:

## Ban de Bévillard

Feuillet 761 «Fin Lombard», habitation assurée sous N° 152 pour fr. 84 000, assise, aisance, d'une contenance de 9 a 85 ca, d'une valeur officielle de fr. 106 400, a été égaré.

Le titre en cause est introuvable.

Le détenteur éventuel de cette cédule hypothécaire est sommé de la présenter au juge soussigné dans le délai d'un an, à compter de la date de la première sommation dans la Feuille officielle suisse du commerce, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (109<sup>2</sup>)

Moutier, le 7 janvier 1965.

Le président du Tribunal I: R. Carnal.

Le président du Tribunal civil 1 de Neuchâtel, conformément aux articles 981 ss CO, somme le détenteur des 2 polices d'assurance sur la vie «La Genevoise» de fr. 100 000, échéance au 1<sup>er</sup> juillet 1993, N° 417088 et de fr. 50 000, même échéance, N° 417089, de produire ces documents dans un délai expirant le 6 juillet 1965 au Greffe du Tribunal du district de Neuchâtel, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (112<sup>3</sup>)

Neuchâtel, le 6 janvier 1965.

Le président du tribunal I:  
Rougemont.

## Kraftloserklärungen - Annulations

Der Inhaberschuldbrief von Fr. 4000, d.d. 29. März 1927, lastend im 2. Rang auf der Liegenschaft der Erben des Eugen Bissegger-Stohr, Oberau-Kradolf, Parz. 363 E.Bl. 21, ursprünglicher Schuldner und Pfandigentümer: Eugen Bissegger-Stohr, Webermeister in Kradolf wird hiermit kraftlos erklärt. (113)

Bischofszell, den 7. Januar 1965.

Bezirksgerichtspräsident  
Bischofszell.

Gemäss Verfügungen der Bezirksgerichtspräsidenten von St. Gallen, Obertoggenburg und Gossau sind mit Genehmigung der Rekurskommission folgende Wertpapiere kraftlos erklärt worden:

1. Sparheft Nr. 900271 der St. Gallischen Kantonalbank St. Gallen, lautend auf Erich Hartmann, geb. 1935, Zürich; Guthaben: Fr. 2087.60.
2. Inhaberschuldbriefe Nr. 3918 von Fr. 10 000 und Nr. 3921 von Fr. 20 000, beide datiert vom 30. August 1932 und lastend auf Parzelle St. Fiden Nr. 2195 an der Wiesenstrasse 50, St. Gallen, des Robert Moser, Metzgermeister.
3. Versicherungsbrief Neu St. Johann Nr. 1607 von Fr. 3000, datiert vom 6. März 1857, Versicherungsbrief Neu St. Johann Nr. 1673 von Fr. 1000, datiert vom 1. Juli 1858, Versicherungsbrief Neu St. Johann Nr. 3781 von Fr. 2000, datiert vom 5. Juli 1898, Kaufschuldbrief Neu St. Johann Nr. 4071 von Fr. 2000, datiert vom 10. Mai 1901, alle lastend auf der Liegenschaft «Kramen», Neu St. Johann, der Firma Meyer-Mayor & Co., Neu St. Johann.
4. Inhaberschuldbrief Nr. 10130 Pfandprotokoll Gossau Band 30, im Betrage von Fr. 20 000, datiert vom 16. Dezember 1919, lastend auf der Liegenschaft Wohn- und Wirtshaus des Hermann Koch, zur «Krone», Arnegg. (114)

St. Gallen, den 11. Januar 1965. Rekurskommission des Kantonsgerichts.

Die in den Nrn. 129, 130 und 132 des SHAB. vom 8., 9. und 11. Juni 1964 als vermisst aufgerufene Inhaber-Kassaobligation Nr. 5884, vom 3. Oktober 1956, von Fr. 4000, lautend auf die Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen, Fälligkeitsdatum 30. September 1959, ist dem Richter innerhalb der festgesetzten Frist nicht vorgelegt worden und wird kraftlos erklärt. (110)

Wangen an der Aare, den 7. Januar 1965.

Der Gerichtspräsident:  
Paul Jufer.

Andere gesetzliche Publikationen — Autres publications légales

Altre pubblicazioni legali

Antrag

auf Allgemeinverbindlicherklärung von Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrags für das schweizerische Karosseriegewerbe

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen)

Die vertragschliessenden Verbände haben beantragt, folgende Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrags vom 1. Januar 1959/20. Dezember 1963/21. Dezember 1964 für das schweizerische Karosseriegewerbe allgemeinverbindlich zu erklären:

Art. 4. Schutz des Gewerbes: 1.....

Die vertragschliessenden Verbände haben gemeinsam Anspruch auf Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrags gegenüber den beteiligten Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Sinne von Art. 323ter des Obligationenrechts.

Art. 6. Paritätische Landeskommission: 1.....

Die Paritätische Landeskommission für das schweizerische Karosseriegewerbe, in welcher die vertragschliessenden Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände entsprechend ihrer Mitgliederzahl vertreten sind, hat sich für die Herbeiführung einer Verständigung bei allfälligen Differenzen, die im Betrieb nicht beigelegt werden können, einzusetzen.

Sie hat ferner die Einhaltung der allgemeinverbindlich erklärten Vertragsbestimmungen zu überwachen und ist befugt, Kontrollen und Erhebungen durchzuführen.

Das Sekretariat der Paritätischen Landeskommission für das schweizerische Karosseriegewerbe befindet sich in Bern, Monbijoustrasse 61.

Art. 16. Arbeitszeit: 1.....

Der für den Betrieb geltende Stundenplan ist in der Werkstätte gut sichtbar anzuschlagen.

Der Samstagnachmittag ist frei. Am Tag vor gesetzlichen Feiertagen ist, spätestens um 17 Uhr Arbeitsschluss.

Der Weg zu und von der Arbeitsstelle ist in der Arbeitszeit nicht inbegriffen. Verspäteter Antritt und vorzeitiges Verlassen der Arbeitsstelle werden in Abzug gebracht. Bei Arbeitsverhinderungen ist dem Arbeitgeber unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Art. 17. Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit: 1.....

Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit soll nur in absolut dringenden Fällen angeordnet werden. Sie wird nur dann als solche entschädigt, wenn die Anordnung durch den Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter erfolgte.

Als Ueberzeitarbeit gilt unter Vorbehalt von Abs. 5 jede Ueberschreitung der im betrieblichen Stundenplan festgesetzten normalen täglichen Arbeitszeit. Als Nachtarbeit gilt Arbeit in der Zeit zwischen 20 und 6 Uhr beziehungsweise in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September zwischen 20 und 5 Uhr, als Sonntagsarbeit Arbeit zwischen 0 und 24 Uhr an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen.

Ueberzeitarbeit wird mit einem Zuschlag von 25 Prozent, Nacht- und Sonntagsarbeit mit einem solchen von 50 Prozent zum normalen Stundenlohn vergütet.

Kein Ueberzeitzuschlag ist auszurichten für:

- a) Einverständnis mit den Arbeitnehmern zur Erledigung dringender Kundenarbeiten (Reparaturen) angeordnete Ueberzeitarbeit bis zu vier Stunden pro 14tägige Zahltagsperiode, sofern die Ueberzeitarbeit auf Werktagen in die Zeit zwischen 5 bzw. 6 Uhr und 20 Uhr fällt und sofern sie innert der gleichen oder innert der folgenden 14tägigen Zahltagsperiode durch entsprechende Freizeit ausgeglichen wird.
- c) Arbeitszeitverschiebungen im Sinne des Art. 135, Abs. 1, der Verordnung über den Vollzug des Fabrikgesetzes.

Art. 18. Akkordarbeit: 1.....

Akkordarbeit ist zulässig. Der jeweilige Akkordlohn ist vor Beginn der Arbeit schriftlich festzulegen.

Bei jeder einzelnen Akkordarbeit ist dem Arbeitnehmer der normale Stundenlohn garantiert. Bei Gruppenakkord ist ein allfälliger Ueberschuss unter allen Beteiligten entsprechend ihrer auf die betreffende Akkordzeit entfallenden Lohnsumme prozentual aufzuteilen.

Art. 19. Entlohnung: 1.....

Der Lohn wird innert 14 Tagen seit dem Arbeitsantritt im beidseitigen Einverständnis festgesetzt.

Der Mindeststundenlohn beträgt ohne allfällige gesetzlich vorgeschriebene Kinderzulagen:

a) Für gelernte Arbeitnehmer des Karosseriegewerbes mit bestandener Lehrabschlussprüfung:	Fr.
im 1. Jahr nach der Lehre	3,60
im 2. Jahr nach der Lehre	3,70
im 3. Jahr nach der Lehre	3,85
im 4. Jahr nach der Lehre	4, —
vom 5. Jahr nach der Lehre an	4,25
für qualifizierte, selbständige Berufsarbeiter	4,50

Als qualifizierte selbständige Arbeitnehmer gelten solche, die sämtliche in ihrem Beruf vorkommenden Arbeiten selbständig und einwandfrei auszuführen in der Lage sind. In Fällen, wo Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich über die Qualifikation und Selbständigkeit nicht einigen können, ist dies der Paritätischen Landeskommission mitzuteilen. Der betreffende Arbeitnehmer hat darauf in einem von der Paritätischen Landeskommission bezeichneten andern Betrieb eine Prüfung bezüglich Qualifikation und Selbständigkeit abzulegen.

b) Für Berufsarbeiter, die sich nicht über eine dem Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung entsprechende Ausbildung ausweisen können, beträgt der Mindestlohn:

bis zum zurückgelegten 20. Altersjahr	Fr.
nachher:	3,40
während der ersten 3 Tätigkeitsmonate im schweizerischen Karosseriegewerbe	3,40
während der zweiten 3 Monate, jedoch frühestens im 21. Altersjahr	3,55
während des 2. Halbjahres, jedoch frühestens im 21. Altersjahr	3,70
während der ersten Hälfte des 2. Jahres, jedoch frühestens im 22. Altersjahr	3,85
während der zweiten Hälfte des 2. Jahres, jedoch frühestens im 23. Altersjahr	4, —
nach dem 2. Jahr, jedoch frühestens im 24. Altersjahr	4,25
für qualifizierte, selbständige Berufsarbeiter	4,50

c) Aus verwandten Berufen stammende gelernte Arbeitnehmer, wie Huf- und Wagenschmiede, Bausehlosser, Bauspengler, Installeure, Heizungsmonteure, Wagner, Schreiner, Baumaler, Polsterer, Militärsattler usw. haben während einer zweijährigen Umlernzeit Anspruch auf die nachgenannten Mindeststundenlöhne unter dem Vorbehalt, dass der Mindestlohn während der Umlernzeit nicht höher ist als jener Mindestlohn, der gemäss lit. a) hier vor für das entsprechende Tätigkeitsjahr nach der Lehre fällig wäre, in dem der Arbeitnehmer steht. Der Mindeststundenlohn beträgt während der Umlernzeit und nach dieser:

	Fr.
während des 1. Halbjahres	3,60
während des 2. Halbjahres	3,70
während der ersten Hälfte des 2. Jahres	3,85
während der zweiten Hälfte des 2. Jahres	4, —
nach dem 2. Jahr	4,25
für qualifizierte, selbständige Berufsarbeiter nach der Umlernzeit	4,50

d) Für erwachsene Hilfsarbeiter und Handlanger (einschliesslich Gelernte aus nicht verwandten Berufen)

e) Für jugendliche Hilfsarbeiter und Handlanger:

vom zurückgelegten 15. Altersjahr an	60 Prozent	des Mindestlohnes eines Hilfsarbeiters bzw. Handlangers gemäss lit. d)
vom zurückgelegten 16. Altersjahr an	70 Prozent	
vom zurückgelegten 17. Altersjahr an	80 Prozent	
vom zurückgelegten 18. Altersjahr an	90 Prozent	
vom zurückgelegten 19. Altersjahr an	95 Prozent	

Für Arbeitnehmer, die dauernd ungenügende Leistungen aufweisen, kann durch einen den Grund der Minderleistungsfähigkeit angegebende schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein niedrigerer Lohn festgesetzt werden. Jede derartige Vereinbarung ist erst dann gültig, wenn sie in einem vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer unterzeichneten Exemplar der Paritätischen Landeskommission zugestellt wurde und diese keinen Einspruch erhebt. Lohnvereinbarungsformulare können unentgeltlich vom Sekretariat der Paritätischen Landeskommission bezogen werden.

Art. 20. Lohnzahlung: 1 Der Lohn ist in regelmässigen Abständen, im Stundenlohn Entlohnung alle 14 Tage, ..... in bar unter Beifügung einer detaillierten Abrechnung innert der Arbeitszeit auszuzahlen.

Am Zahltag darf nicht mehr als der Lohn für die letzten sechs Arbeitstage ausstehen bleiben.

Art. 21. Pflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer: 1 Die Arbeitgeber und ihre Stellvertreter sind verpflichtet, die Arbeitnehmer korrekt zu behandeln, sie über die auszuführenden Arbeiten ausreichend zu orientieren und die Aufgaben den Fachkenntnissen und Fähigkeiten des Arbeitnehmers entsprechend anzupassen. Ferner haben die Arbeitgeber für hinreichende Beleuchtung, Lüftung und Heizung der Arbeitsräume zu sorgen, den Arbeitnehmern Waschlöcher in genügender Zahl sowie passende Einrichtungen zum Aufbewahren der Kleider zur Verfügung zu stellen und alle Massnahmen zur Verhütung von Krankheiten und Unfällen vorzunehmen.

Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die festgesetzte Arbeitszeit genau einzuhalten, die ihnen übertragene Arbeiten nach Anweisung des Vorgesetzten unter Aufwendung aller Sorgfalt fachgemäss auszuführen, zu dem übergebenen Material, den Werkzeugen und Maschinen Sorge zu tragen, sich gegen jedermann, mit dem sie in Ausübung ihres Berufes in Verbindung treten, korrekt zu benehmen und jede Handlung, welche den Arbeitgeber schädigen könnte, zu unterlassen. Für absichtlich oder fahrlässig verursachte Schäden kann der Arbeitgeber gemäss Art. 328 des Obligationenrechts Schadenersatz verlangen.

Art. 21. Krankenversicherung: 1 Der diesem Vertrag unterstellte Arbeitnehmer ist verpflichtet, sich für ein Krankengeld von mindestens 70 Prozent des wegen Krankheit ausfallenden Bruttolohnes ohne Kinderzulagen zu versichern.

Die Versicherungsbedingungen haben vorzusehen, dass

- der Lohnausfall zufolge einer durch ärztliches Zeugnis bescheinigten Erkrankung ab Beginn derselben entschädigt wird.
- die Taggelderleistungen während 720 Tagen innerhalb von 900 aufeinanderfolgenden Tagen und bei Erkrankung an Tuberkulose uneingeschränkt zu gewähren sind.
- bei teilweiser Arbeitsunfähigkeit das Taggeld proportional auszurichten ist, sofern die Arbeitsunfähigkeit mindestens 50 Prozent beträgt.
- Neueintretenden die Versicherungsleistungen ohne Karenzzeit gewährt werden, sofern der Versicherungsnehmer beim Eintritt in die Kasse arbeitsfähig ist.

Arbeitgeber, deren Betriebe sich weder der Paritätischen Krankenversicherung für das schweizerische Karosseriegewerbe anschliessen, noch eine andere gleichwertige Kollektivversicherung abschliessen, haben ihren Arbeitnehmern 50 Prozent der Prämien für eine Versicherung, die den Minimalanforderungen gemäss Abs. 1 und 2 hier vor entspricht, zu entrichten. Sie haben ferner periodically zu kontrollieren, ob ihre Arbeitnehmer vertragsgemäss versichert sind.

Eine gemäss Art. 335 des Obligationenrechts bestehende Lohnzahlungspflicht des Arbeitgebers im Krankheitsfall des Arbeitnehmers gilt als vollständig ersetzt und abgelöst, wenn der Arbeitgeber 50 Prozent der Prämien einer Versicherung, die Abs. 1 und 2 hier vor entspricht, übernimmt.

Art. 24. Ferien: 1 Die Feriendauer richtet sich nach dem Dienst, bzw. Altersjahr, indem der Arbeitnehmer am 1. Januar des Kalenderjahres, für das die Ferien gewährt werden, steht.

Als Dienstjahre werden angerechnet:

- a) die abgeschlossene Lehrzeit, ohne Rücksicht auf den Lehrort, sofern der Arbeitnehmer in seinem erlernten oder einem verwandten Beruf arbeitet;
- b) die beim betreffenden Betrieb ununterbrochen oder mit Unterbrüchen geleisteten Dienstjahre.

Ein bei der Zusammenrechnung von lit. a) und b) verbleibender Bruchteil von sechs und mehr Monaten gilt als ganzes Dienstjahr.

Erfolgt der Eintritt in den Betrieb vor dem 1. Juli, gilt das Eintrittsjahr als ganzes Dienstjahr. Erfolgt der Eintritt am 1. Juli oder später, wird das Eintrittsjahr nicht als Dienstjahr gerechnet. Vorbehalten bleibt in beiden Fällen Abs. 8.

Die jährliche Feriendauer beträgt:

im 1. bis und mit dem 15. Dienstjahr	12 Tage, wovon 2 Samstage
im 16. bis und mit dem 20. Dienstjahr oder nach zurückgelegtem 40. Altersjahr, sofern der Arbeitnehmer mindestens 3 Jahre im Betrieb war	15 Tage, wovon 2 Samstage
im 21. und den folgenden Dienstjahren oder nach zurückgelegtem 50. Altersjahr, sofern der Arbeitnehmer mindestens 5 Jahre im Betrieb war	18 Tage, wovon 3 Samstage

Der Samstag gilt als ganzer Ferientag, und zwar auch, wenn in einem Betrieb am Samstag nicht gearbeitet wird.

In die Ferien fallende Sonntage sowie gesetzliche Feiertage gelten nicht als Ferientage.

Die Feriengewährung erfolgt nach Kalenderjahren, das heisst das Kalenderjahr gilt als Dienstjahr.

Wird eine für die Ferienberechnung massgebliche Altersgrenze im laufenden Kalenderjahr überschritten, werden die Ferien für die Dienstzeit bis zum Geburtstag nach der niedrigeren Ferienstufe und für die Zeit nach dem Geburtstag nach der höheren Ferienstufe gewährt.

Im Laufe eines Kalenderjahres eintretende oder austretende Arbeitnehmer erhalten für das Eintritts- bzw. Austrittsjahr Ferien nach Massgabe der Zeit, während der das Dienstverhältnis im betreffenden Jahr bestanden hat. Wird das Dienstverhältnis aufgelöst, bevor es seit dem letzten Eintritt sechs Monate gedauert hat, verliert der Arbeitnehmer den Anspruch auf Ferien.

Stellen sich nach dem Bezug von Ferien Umstände ein, die zu einer Verkürzung oder Kürzung des Ferienanspruchs führen, kann der Arbeitgeber das zuviel ausgerichtete Feriengeld zurückfordern oder vom Lohn Guthaben in Abzug bringen.

Für jeden Ferientag wird der Lohn für einen Sechstel der normalen wöchentlichen Arbeitszeit bezahlt.

Die Ferien sind in der Regel im Kalenderjahr, für das sie gewährt werden, und ohne Unterbruch zu beziehen. Ueber den Zeitpunkt des Ferienantritts haben sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer rechtzeitig, in der Regel mindestens zwei Wochen vorher, zu verständigen. Es ist dabei auf die Betriebsverhältnisse und auf die Wünsche der Arbeitnehmer Rücksicht zu nehmen.

Absenzen wegen Arbeitslosigkeit und Militärdienstes (ausgenommen obligatorische Wiederholungskurse und Ergänzungskurse) werden, sofern deren Gesamtdauer einen Monat übersteigt, mit den Ferien verrechnet, indem für jeden vollen Absenkmontat die Ferien um einen Zwölftel des jährlichen Ferienanspruches gekürzt werden. Von einer Kürzung wird abgesehen, wenn sie weniger als einen ganzen Ferientag im Jahr ausmachen würde.

Der Ferienanspruch des Arbeitnehmers darf weder durch Geld noch durch andere Vergünstigungen ersetzt werden. Die dem Arbeitnehmer bei Auflösung des Dienstverhältnisses

nisses noch zustehenden Ferien sind während der Kündigungsfrist zu gewähren. Wird jedoch das Dienstverhältnis vor Gewährung der dem Arbeitnehmer zustehenden Ferien aufgelöst, so hat dieser Anspruch auf entsprechende Entschädigung.

<sup>19</sup> Für den Arbeitnehmer günstigere, inabdingbare Bestimmungen kantonaler Ferien-gesetze bleiben vorbehalten.

**Art. 25. Feiertage:** <sup>1</sup> Die Arbeitnehmer haben jährlich Anspruch auf Entschädigung von sechs . . . . . Feiertagen. Für jeden solchen Feiertag wird der in der betreffenden Zahltagsperiode erreichte Durchschnittsverdienst für einen Sechstel der normalen wöchentlichen Arbeitszeit bezahlt. Vorbehalten bleibt Abs. 4 hiernach.

<sup>2</sup> Die entschädigungspflichtigen Feiertage sind vom Arbeitgeber alljährlich zum Voraus zu bezeichnen und den Arbeitnehmern bekanntzugeben.

<sup>3</sup> Die Feiertagsentschädigungen sind anlässlich der ordentlichen Lohnzahlung anzuschreiben.

<sup>4</sup> Fallen entschädigungspflichtige Feiertage in Arbeitsunterbrechungen wegen Krankheit, so darf die Entschädigung zusammen mit dem Krankengeld nicht mehr betragen, als den normalen Tagesverdienst. Nimmt ein Arbeitnehmer während einer entschädigungspflichtigen Feiertage aufweisenden Zahltagsperiode unbezahlten Urlaub und übersteigen die ausfallenden unbezahlten Arbeitsstunden die von ihm geleisteten Arbeitsstunden, so besteht kein Anspruch auf Entschädigung der in die Zeit des Urlaubs fallenden Feiertage. In die Ferien fallende entschädigungspflichtige Feiertage werden bezahlt und gelten nicht als Feiertage.

<sup>5</sup> Auf Ersuchen der Arbeitnehmer ist der 1. Mai entsprechend ihrem Wunsch ganz oder teilweise als unbezahlter Feiertag freizugeben.

**Art. 26. Absenkenentschädigungen:** <sup>1</sup> Die Arbeitnehmer haben Anspruch auf die Ausrichtung von:

- a) einem Tagesverdienst bei Verheiratung des Arbeitnehmers;
- b) einem Tagesverdienst bei Geburt eines ehelichen Kindes;
- c) zwei Tagesverdiensten beim Tode der Ehefrau;
- d) einem Tagesverdienst beim Tode eines eigenen oder eines Stief- oder Adoptivkindes, Geschwisters, von Eltern oder Schwiegereltern, gleichgültig, ob solche im Haushalt des Arbeitnehmers lebten oder nicht.

<sup>2</sup> Der Tagesverdienst besteht aus dem in der betreffenden Zahltagsperiode erreichten Durchschnittsverdienst für einen Sechstel der normalen wöchentlichen Arbeitszeit.

**Art. 27. Militärdienstentschädigungen:** <sup>1</sup> Die zufolge militärischer Inspektionen entfallende Arbeitszeit wird entlohnt, sofern der betreffende Arbeitnehmer am Inspektionstag vormittags oder nachmittags so lange als möglich im Betrieb arbeitet. Wird am Inspektionstag inufern der normalen Arbeitszeit überhaupt nicht gearbeitet, obwohl dies möglich wäre, entfällt jegliche Lohnzahlung.

<sup>2</sup> Für die Zeit obligatorischen Militärdienstes, ausgenommen Aktivdienst, wird jenen Arbeitnehmern, die im gleichen Betrieb bereits ein volles Dienstjahr zurückgelegt haben, eine Entschädigung ausgerichtet. Diese beträgt:

- a) für verheiratete Arbeitnehmer: 50 Prozent des Lohnes;
- b) für ledige Arbeitnehmer: 30 Prozent des Lohnes.

<sup>3</sup> Ueberschreitet die vom Arbeitgeber auszurichtende Entschädigung zusammen mit der Lohnausfallentschädigung gemäss Erwerbsersatzordnung 80 Prozent des Lohnes, so kann sie um den Betrag der Ueberschreitung gekürzt werden.

**Art. 28. Zulagen für auswärtige Arbeit:** Den Arbeitnehmern, die auswärts zu arbeiten haben, sind sämtliche Spesen zu vergüten.

**Art. 29. Verbot der Schwarzarbeit:** <sup>1</sup> Während der Freizeit und den Ferien darf keine Berufsarbeit für Drittpersonen verrichtet werden. Arbeitnehmer, die gegen dieses Verbot verstossen, können vom Arbeitgeber unter Entzug des Feriengeldes für das laufende Dienstjahr fristlos entlassen oder bei der Paritätischen Landeskommision angezeigt werden. Die Paritätische Landeskommision hat die Kompetenz, Schwarzarbeitern eine Busse bis Franken 500.— anzuerlegen.

<sup>2</sup> Betriebe, die für sich Schwarzarbeit verrichten lassen, können von der Paritätischen Landeskommision bis Fr. 2000.— gebüsst werden.

**Art. 30. Probezeit und Kündigung:** <sup>1</sup> Die ersten zwei Wochen nach Arbeitsaufnahme gelten als Probezeit, während welcher das Dienstverhältnis täglich auf das Ende des Arbeitstages aufgelöst werden kann.

<sup>2</sup> Nach dem Ablauf der Probezeit gemäss Abs. 1 beträgt die gegenseitige Kündigungsfrist:

- a) für Dienstverhältnisse von weniger als 10 Jahren 14 Tage
- b) für Dienstverhältnisse von 10 und mehr Jahren 4 Wochen

<sup>3</sup> Die Kündigung hat schriftlich auf einen Samstag hin zu erfolgen.

<sup>4</sup> Bei Unfall oder Krankheit des Arbeitnehmers ohne sein eigenes Verschulden kann das Dienstverhältnis vom Arbeitgeber erst nach einer ununterbrochenen Absenz von drei Monaten gekündigt werden.

<sup>5</sup> Wenn ein Arbeitnehmer während der Kündigungsfrist verunfallt oder krank wird, . . . . . steht der Ablauf der Kündigungsfrist um die in Abs. 4 genannte Dauer der Arbeitsverhinderung still. Die Kündigungsfrist läuft am ersten Tag der möglichen Wiederaufnahme der Arbeit, bei länger dauerndem Unfall oder Krankheit vom ersten Tag des 4. Absenkmontates an weiter, und das Dienstverhältnis endet an jenem folgenden Samstag, an dem die Kündigungsfrist abgelaufen ist.

<sup>6</sup> In Einzeildienstverträgen können in Abänderung von Abs. 2 und 3 längere Kündigungsfristen oder andere Kündigungsfristen festgesetzt werden, wobei aber die Kündigungsfristen und -termine für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleich sein müssen.

**Beantwarter Geltungsbereich:**

1. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft gelten.
2. Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages sollen Anwendung finden auf die Dienstverhältnisse zwischen Inhabern von Betrieben des Karosseriegewerbes und des Anhängerbauwes, von spezialisierten Betrieben des Karosseriegewerbes wie Autosallereien, Autoschmieden, Autospenglereien, Autospritzwerken und Autolackierwerkstätten und von Karosserieabteilungen von gemischten Betrieben wie Garagen, Autoreparaturwerkstätten, Firmen des Transportgewerbes, einerseits, und ihrem männlichen Personal, das ständig oder überwiegend Karosseriearbeiten ausführt, anderseits. Ausgenommen sind:
  - a) Mitglieder des Arbeitgeberverbandes schweizerischer Maschinen- und Metallindustrieller, die der Vereinbarung vom 19. Juli 1937/1964 unterstehen;
  - b) Betriebe, die bei Inkrafttreten der Allgemeinverbindlicherklärung einem andern, zwischen Verbänden abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrag unterstehen;
  - c) Lehrlinge im Sinne der Bundesgesetzgebung über die berufliche Ausbildung;
  - d) Familienangehörige des Arbeitgebers;
  - e) Bureauangestellte, Magaziner, Porllers, Chauffeurs und Techniker, sofern sie nicht in der Werkstatt mitarbeiten;
  - f) Meister und Vorarbeiter, sofern ihnen Personal unterstellt ist.
3. Zwingende Vorschriften des Bundes und der Kantone sowie für den Arbeitnehmer günstigere vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.
4. Die Allgemeinverbindlicherklärung soll mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft treten und bis zum 31. Dezember 1965 gelten.

Allfällige Einsprüche gegen diesen Antrag sind dem unterzeichneten Amt schriftlich und begründet innert 30 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, anzureichen. (AA.502)

Bern, den 12. Januar 1965.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

**Requête**

**à fin d'extension de la convention collective nationale de l'industrie de la carrosserie**

(Art. 9 de la loi fédérale du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes demandent que le Conseil fédéral étende les clauses suivantes de la convention collective nationale de l'industrie de la carrosserie, conclue le 1<sup>er</sup> janvier 1959/20 décembre 1963/21 décembre 1964:

**Art. 4. Protection de la profession.** <sup>1</sup> . . . . .

<sup>2</sup> . . . . .

<sup>3</sup> . . . . .

<sup>4</sup> Les parties contractantes ont le droit, en commun, d'exiger l'observation de la convention nationale de la part des employeurs et travailleurs liés par elle, selon article 323ter du Code des obligations.

**Art. 6. Commission paritaire nationale.** <sup>1</sup> . . . . .

<sup>2</sup> La Commission paritaire nationale de la carrosserie suisse, où les associations contractantes patronales et ouvrières sont représentées en fonction de leurs effectifs, s'efforcera de résoudre à l'amiable les différends qui n'ont pas pu être aplanis dans l'entreprise.

<sup>3</sup> Il incombe en outre à cette commission de veiller à l'observation des clauses faisant l'objet d'une décision d'extension et elle peut, à cet effet, procéder à des contrôles et à des enquêtes.

<sup>4</sup> Le secrétariat de la Commission paritaire nationale de la carrosserie suisse est à Berne, rue Monbijou 61.

**Art. 16. Durée du travail.** <sup>1</sup> . . . . . L'horaire de travail doit être affiché dans les ateliers à un endroit bien visible.

<sup>2</sup> Le samedi après-midi sera chômé. La veille des jours fériés légaux, le travail cessera à 17 heures au plus tard.

<sup>3</sup> Le temps que l'ouvrier met pour se rendre à l'atelier et pour en revenir n'est pas compris dans la durée du travail. Sera déduit de cette durée le temps perdu par suite d'arrivées tardives et de départs prématurés. L'ouvrier qui sera empêché de travailler en avisera immédiatement l'employeur.

<sup>4</sup> . . . . .

<sup>5</sup> . . . . .

**Art. 17. Travail supplémentaire, nocturne et dominical.** <sup>1</sup> Le travail supplémentaire, nocturne ou dominical, ne sera ordonné qu'en cas de nécessité impérieuse. Il ne sera rétribué comme tel que si l'employeur ou son remplaçant a donné l'ordre de l'exécuter.

<sup>2</sup> . . . . .

<sup>3</sup> Est réputé travail supplémentaire, sous réserve de l'alinéa 5, tout dépassement de l'horaire journalier normal affiché dans l'entreprise. Est réputé travail nocturne le travail accompli entre 20 et 6 heures ou, pendant la période du 1<sup>er</sup> mai au 15 septembre, entre 20 et 5 heures. Est réputé travail dominical le travail accompli entre 0 et 21 heures un dimanche ou un jour férié légal.

<sup>4</sup> Le travail supplémentaire donne droit à une majoration de 25 pour cent du salaire horaire ordinaire; le travail nocturne et le travail dominical, à une majoration de 50 pour cent.

<sup>5</sup> Ne donnent pas droit à la majoration pour travail supplémentaire:

a) . . . . .

b) les travaux pour la clientèle (réparations) exécutés après la durée ordinaire du travail, sur ordre de l'employeur et avec le consentement des ouvriers si ce travail supplémentaire ne dépasse pas de quatre heures l'horaire de la quinzaine, s'il est exécuté pendant les jours ouvrables entre respectivement 5 ou 6 heures et 20 heures et si, au cours de la période de paie suivante, il peut être compensé par un congé de même durée;

c) le travail compensatoire accompli en vertu de l'article 135, 1<sup>er</sup> alinéa, de l'ordonnance d'exécution de la loi sur le travail dans les fabriques.

<sup>6</sup> . . . . .

**Art. 18. Travail à l'accord.** <sup>1</sup> Le travail à l'accord est autorisé. Sa rémunération sera fixée chaque fois, d'avance et par écrit.

<sup>2</sup> Tout travail à l'accord donne droit à une rémunération équivalente au salaire horaire ordinaire. Lorsque les ouvriers travaillent en groupe et à l'accord, le gain excédentaire éventuel leur sera réparti proportionnellement au salaire de chacun d'eux.

<sup>3</sup> Les ouvriers à l'accord observeront l'horaire normal comme les autres ouvriers.

**Art. 19. Salaires.** <sup>1</sup> L'employeur et l'ouvrier fixeront le salaire d'un commun accord dans les deux semaines à dater de l'entrée en service.

<sup>2</sup> Les salaires horaires minimums sont les suivants (sans d'éventuelles allocations pour enfants):

a) Pour les ouvriers qualifiés de l'industrie de la carrosserie titulaires d'un certificat de fin d'apprentissage:

	fr.
durant la 1 <sup>re</sup> année qui suit l'apprentissage	3,60
durant la 2 <sup>e</sup> année qui suit l'apprentissage	3,70
durant la 3 <sup>e</sup> année qui suit l'apprentissage	3,85
durant la 4 <sup>e</sup> année qui suit l'apprentissage	4, —
dès la 5 <sup>e</sup> année qui suit l'apprentissage	4,25
pour les ouvriers qualifiés capables de travailler seuls	4,50

<sup>3</sup> Sont réputés ouvriers qualifiés capables de travailler seuls ceux qui peuvent exécuter sans directives et selon les règles de l'art tous les travaux de leur profession. L'employeur et l'ouvrier qui ne peuvent se mettre d'accord sur la qualification professionnelle de ce dernier en informeront la Commission paritaire nationale, qui chargera alors un tiers employeur de soumettre l'ouvrier à un examen pour déterminer cette qualification.

b) Pour les ouvriers qualifiés non titulaires d'un certificat d'apprentissage conforme à la loi fédérale sur la formation professionnelle, le salaire horaire minimum est le suivant:

	fr.
jusqu'à l'âge de 20 ans révolus	3,40
ensuite:	
pendant le 1 <sup>er</sup> trimestre de pratique dans l'industrie de la carrosserie	3,40
pendant le 2 <sup>e</sup> trimestre, mais au plus tôt dans la 21 <sup>e</sup> année d'âge	3,55
pendant le 3 <sup>e</sup> trimestre, mais au plus tôt dans la 21 <sup>e</sup> année d'âge	3,70
pendant le 1 <sup>er</sup> semestre de la 2 <sup>e</sup> année, mais au plus tôt dans la 22 <sup>e</sup> année d'âge	3,85
pendant le 2 <sup>e</sup> semestre de la 2 <sup>e</sup> année, mais au plus tôt dans la 23 <sup>e</sup> année d'âge	4, —
dès la 3 <sup>e</sup> année, mais au plus tôt dans la 24 <sup>e</sup> année d'âge	4,25
pour les ouvriers capables de travailler seuls	4,50

c) L'ouvrier sortant d'une branche apparentée à l'industrie de la carrosserie (maréchal ferrant, serrurier, ferblantier, appareilleur, monteur en chauffage, charron, menuisier, peintre en bâtiment, lapissier, sellier militaire, etc.) a droit, durant une période de mise au courant de deux ans, aux salaires minimums indiqués ci-dessous, mais au maximum à ce qu'il toucherait si les dispositions de la lettre a) s'appliquaient à son égard. Les salaires minimums dont il s'agit sont les suivants:

	fr.
durant le 1 <sup>er</sup> semestre	3,60
durant le 2 <sup>e</sup> semestre	3,70
durant le 1 <sup>er</sup> semestre de la 2 <sup>e</sup> année	3,85
durant le 2 <sup>e</sup> semestre de la 2 <sup>e</sup> année	4, —
dès la 3 <sup>e</sup> année	4,25
pour les ouvriers qualifiés qui, après leur mise au courant, sont capables de travailler seuls	4,50

d) Pour les aides et manoeuvres adultes (y compris les ouvriers qualifiés sortant de professions non apparentées à l'industrie de la carrosserie)

	3,40
e) Pour les aides et les manoeuvres adolescents:	
dès l'âge de 15 ans révolus, 60 pour cent	) du salaire minimum d'un aide ou manoeuvre adulte (voir lettre d)
dès l'âge de 16 ans révolus, 70 pour cent	
dès l'âge de 17 ans révolus, 80 pour cent	
dès l'âge de 18 ans révolus, 90 pour cent	
dès l'âge de 19 ans révolus, 95 pour cent	
dès l'âge de 20 ans révolus, 100 pour cent	

<sup>6</sup> . . . . .

<sup>1</sup> Pour l'ouvrier dont le rendement est constamment insuffisant, une convention individuelle écrite peut fixer un salaire inférieur aux minimums ci-dessus. Cette convention indiquera le motif de l'insuffisance de rendement et portera la signature de l'employeur et de l'ouvrier. Elle sera dressée sur une formule établie par la Commission paritaire nationale et ne liera les intéressés que si cette dernière ne s'y oppose pas. Le secrétariat de la Commission paritaire nationale délivre gratuitement la formule nécessaire.

**Art. 20. Paie.** La paie aura lieu à intervalles réguliers et, pour les ouvriers rémunérés à l'heure, au moins toutes les deux semaines. Elle se fera pendant les heures de travail et sera accompagnée d'un décompte détaillé.

<sup>2</sup> La retenue ne dépassera pas le salaire des six derniers jours de travail.

**Art. 21. Devoirs de l'employeur et de l'ouvrier.** L'employeur et son remplaçant sont tenus de traiter correctement l'ouvrier, de le renseigner dûment sur les travaux à exécuter et de mesurer ses tâches à ses connaissances professionnelles et à ses aptitudes. Ils veilleront à ce que les locaux de travail soient suffisamment éclairés, aérés, chauffés, pourvus d'installations en nombre suffisant pour se laver, ainsi que de vestiaires convenables. Ils prendront toutes les mesures indiquées pour prévenir les maladies et les accidents.

<sup>1</sup> L'ouvrier est tenu d'observer exactement l'horaire de travail; d'exécuter son travail d'après les instructions de ses chefs, avec la diligence voulue et selon les règles de l'art; d'avoir soin du matériel, de l'outillage des machines qui lui sont confiés; de se conduire correctement à l'égard des tiers avec lesquels il entre en relation dans l'exercice de sa profession; enfin, de s'abstenir de tout acte susceptible de nuire à l'employeur. Il répond selon l'article 328 du Code des obligations des dommages qu'il cause à l'employeur intentionnellement ou par négligence.

**Art. 23. Assurance en cas de maladie.** Tout travailleur soumis à la présente convention est tenu de s'assurer pour une indemnité journalière couvrant, en cas de maladie, au moins 70 pour cent de la perte du salaire brut, sans les allocations pour enfants.

<sup>1</sup> Les conditions d'assurance doivent prévoir:

- que la perte de salaire due à une maladie attestée par certificat médical est indemnisée dès le premier jour de maladie;
- que les prestations d'assurance sont versées pendant 720 jours en l'espace de 900 jours consécutifs, ou pendant une durée illimitée s'il s'agit d'une affection tuberculeuse;
- qu'en cas d'incapacité partielle de travail, si elle atteint au moins 50 pour cent, l'indemnité journalière est calculée proportionnellement;
- que les nouveaux assurés, s'ils sont aptes à travailler au moment de leur entrée dans l'entreprise, peuvent bénéficier des prestations d'assurance sans devoir subir de délai d'attente.

.....  
.....  
.....

<sup>2</sup> Les entreprises qui n'adhèrent pas à l'Assurance maladie paritaire de la carrosserie suisse et qui ne concluent pas une autre assurance collective de même valeur, sont tenues d'accorder à leur personnel une part représentant 50 pour cent de la cotisation nécessaire pour s'assurer les prestations minimums selon les alinéas 1 et 2 ci-dessus. Elles contrôleront régulièrement si le personnel est assuré conformément à ces dispositions.

<sup>3</sup> L'obligation éventuelle, découlant de l'article 335 du Code des obligations de payer le salaire en cas de maladie du salarié, est réputée remplie si l'employeur satisfait aux dispositions selon les alinéas 1 et 2 ci-dessus.

**Art. 24. Vacances.** La durée des vacances se mesure d'après le nombre des années de service, ou d'âge, que le bénéficiaire a accomplies au 1<sup>er</sup> janvier de l'année civile pour laquelle les vacances sont accordées.

<sup>1</sup> Les années de service comprennent:

- a) la période de l'apprentissage, quel que soit l'endroit où il a été accompli, pourvu que l'ouvrier exerce sa profession ou une profession apparentée à l'industrie de la carrosserie;
- b) les années de travail accomplies, avec ou sans interruption, dans l'entreprise à considérer.

Lorsque la somme des périodes prévues sous lettres a) et b) comprend une fraction de six mois ou davantage, cette fraction compte pour une année.

<sup>2</sup> Si l'entrée a lieu avant le 1<sup>er</sup> juillet, l'année d'entrée est considérée comme année entière de service. Si elle a lieu le 1<sup>er</sup> juillet ou plus tard, cette année n'est pas considérée comme année de service. Pour les deux cas, l'alinéa 8 ci-après reste toutefois réservé.

<sup>3</sup> La durée des vacances annuelles est de:

12 jours, dont 2 samedis, dès la première et jusqu'à y compris la 15<sup>e</sup> année de service;  
15 jours, dont 2 samedis, dès la 16<sup>e</sup> et jusqu'à y compris la 20<sup>e</sup> année de service, ou dès que l'ouvrier atteint 40 ans révolus et compte au moins trois ans de service dans l'entreprise;

18 jours, dont 3 samedis, dès la 21<sup>e</sup> année de service, ou dès que l'ouvrier atteint 50 ans révolus et compte au moins cinq ans de service dans l'entreprise.

<sup>4</sup> Même s'il est ordinairement chôme, le samedi compte pour un jour de vacances.

<sup>5</sup> Les dimanches et jours fériés légaux compris dans la période des vacances ne comptent pas comme jours de vacances.

<sup>6</sup> Le droit aux vacances se calcule sur la base des années civiles, c'est-à-dire que l'année civile est assimilée à l'année de service.

Lorsque le bénéficiaire passe durant l'année civile le cap d'une limite d'âge entraînant une modification de son droit aux vacances, ce droit est calculé jusqu'à son anniversaire sur la base de l'échelon inférieur, et ensuite sur la base de l'échelon supérieur.

<sup>7</sup> Les ouvriers entrant dans une entreprise ou la quittant ont droit à des vacances en proportion du temps pendant lequel le contrat de travail a été en vigueur durant l'année civile d'entrée ou de sortie. Si le contrat de travail est résilié avant qu'il n'ait duré six mois depuis la dernière entrée, le salarié perd tout droit à des vacances.

<sup>8</sup> Si, après avoir bénéficié des vacances, il surgit des circonstances qui justifient la perte ou la réduction du droit aux vacances, l'employeur peut exiger la restitution de l'indemnité de vacances payée en trop ou la déduire du salaire de l'ouvrier.

<sup>9</sup> Chaque jour de vacances donne droit à un sixième du salaire d'une semaine normale de travail.

<sup>10</sup> Dans la règle, les vacances doivent être prises, sans interruption, dans l'année civile à laquelle elles se rapportent. L'employeur et l'ouvrier s'entendent à temps pour fixer la date des vacances. Ils le feront, en règle générale, au moins quatre semaines d'avance, en tenant compte des besoins de l'entreprise et des vœux de l'ouvrier.

<sup>11</sup> Lorsqu'elles dépassent un mois, les suspensions de travail dues au chômage ou au service militaire (les cours de répétition et les cours complémentaires exceptés) sont imputées sur les vacances à raison d'un douzième par mois d'absence. La réduction n'aura toutefois pas lieu si elle n'atteint pas une journée entière pour un an de service.

<sup>12</sup> Il est interdit de remplacer les vacances par de l'argent ou quelque autre prestation. L'ouvrier qui a encore droit à des vacances au moment de la dénonciation du contrat de travail peut les prendre au cours du délai de congé. Toutefois, l'ouvrier qui n'a pas pu bénéficier de ses vacances avant que le contrat prenne fin touchera une indemnité en conséquence.

<sup>13</sup> Sont réservées les dispositions cantonales impératives plus avantageuses pour l'ouvrier que le présent article.

**Art. 25. Jours fériés.** L'ouvrier a droit annuellement à six jours fériés payés. Il touchera pour chacun de ces jours un sixième du salaire hebdomadaire moyen afférent à la période de paie courante. Reste réservé l'alinéa 4 ci-après.

<sup>1</sup> Chaque année, l'employeur établira d'avance la liste des jours fériés payés et la communiquera aux ouvriers.

<sup>2</sup> L'indemnité de jour férié sera versée avec la paie qui suit le jour indemnisable.

<sup>3</sup> Lorsqu'un jour férié payé est compris dans une période de paie où l'ouvrier a manqué le travail pour cause de maladie, la somme de l'indemnité de jour férié et de l'indemnité journalière de maladie ne dépassera pas le salaire d'un jour. Si l'ouvrier prend au cours d'une période de paie un congé non payé comprenant des jours fériés ordinairement indemnisables, et si les heures manquées et non payées pendant ladite période sont plus nombreuses que les heures de travail rémunérées, les jours fériés en question ne donneront pas droit à indemnité. Les jours fériés indemnisables compris dans la période des vacances seront payés comme tels et ne comptent donc pas comme jours de vacances.

<sup>4</sup> Si l'ouvrier demande de chômer tout ou partie du 1<sup>er</sup> mal, l'employeur l'y autorisera mais ne sera pas tenu de le payer.

**Art. 26. Indemnités d'absence.** L'ouvrier a droit:

- a) au salaire d'un jour lorsqu'il se marie;
- b) au salaire d'un jour lors de la naissance d'un enfant légitime;
- c) au salaire de deux jours au décès de sa femme;
- d) au salaire d'un jour au décès d'un enfant légitime, d'un enfant de sa femme ou d'un enfant adopté, d'un frère ou d'une sœur, de son père ou de sa mère, de son beau-père ou de sa belle-mère, même s'il ne faisait pas ménage commun avec le défunt.

<sup>2</sup> Le salaire d'un jour consiste en un sixième du salaire hebdomadaire moyen afférent à la période de paie courante.

**Art. 27. Rémunération en cas de servitude militaire.** Les heures chômées en raison d'une inspection militaire seront payées à la condition que l'ouvrier ait travaillé aussi longtemps que possible le matin ou l'après-midi du jour d'inspection. Il n'a droit à rien si, bien qu'ayant pu travailler ce jour-là pendant l'horaire ordinaire, il ne l'a pas fait.

<sup>3</sup> Pendant le service militaire obligatoire, exception faite du service actif, les ouvriers qui sont engagés depuis plus d'un an dans l'entreprise ont droit à une indemnité. Celle-ci s'élevé:

- a) s'il est marié, à 50 pour cent de son salaire;
- b) s'il est célibataire, à 30 pour cent de son salaire.

<sup>4</sup> Cette prestation sera dûment réduite si, ajoutée à celle que prévoit le régime légal des allocations aux militaires pour perte de gain, elle dépasse 80 pour cent du salaire.

**Art. 28. Indemnités de déplacement.** L'ouvrier obligé de travailler hors du rayon local a droit au remboursement intégral de ses frais de déplacement.

**Art. 29. Travail interdit.** Pendant ses loisirs et ses vacances, l'ouvrier s'abstiendra de travailler professionnellement pour des tiers. S'il enfreint cette interdiction, l'employeur peut soit le renvoyer immédiatement et lui retenir l'indemnité de vacances, soit le dénoncer à la Commission paritaire nationale. Celle-ci peut infliger une amende jusqu'à concurrence de 500 fr.

<sup>2</sup> La Commission paritaire nationale frappera d'une amende pouvant aller jusqu'à 2000 fr. l'employeur convaincu d'avoir fait exécuter à son profit du travail interdit.

**Art. 30. Période d'essai et délai de congé.** Les deux premières semaines de travail sont une période d'essai pendant laquelle le contrat de travail peut être résilié en tout temps pour la fin de la journée.

<sup>1</sup> Après la période d'essai prévue sous alinéa 1, le délai de congé est de:

- a) deux semaines jusqu'à la fin de la neuvième année de service;
- b) quatre semaines dès la dixième année de service.

<sup>2</sup> Le congé sera donné par écrit et pour un samedi.

<sup>3</sup> L'employeur s'abstiendra de résilier le contrat de travail pendant les trois premiers mois où l'ouvrier est incapable de travailler en raison d'une maladie ou par suite d'un accident survenu sans sa faute.

<sup>4</sup> Lorsque l'ouvrier est victime d'un accident ou tombe malade pendant le délai de congé, ce délai est suspendu pour la durée que fixe l'alinéa 4. Il recommence à courir le jour où l'ouvrier reprend ou aurait pu reprendre le travail, ou, si l'incapacité de travail dure plus de trois mois, le premier jour du quatrième mois d'absence, et le contrat de travail prend fin le samedi qui suit l'expiration du délai.

<sup>5</sup> L'employeur et l'ouvrier peuvent déroger aux alinéas 2 et 3 en prolongeant les délais de congé - pourvu que leur durée soit la même pour les deux parties - ou en fixant un autre terme de congé que le samedi.

#### Champ d'application

Les associations contractantes demandent que la décision d'extension prévienne que:

- 1<sup>o</sup> La convention collective s'applique sur tout le territoire suisse.
- 2<sup>o</sup> Elle régit les contrats de travail conclus entre: d'une part, les entreprises fabriquant des carrosseries ou des remorques; les établissements spécialisés de l'industrie de la carrosserie tels que ceux des garnisseurs en carrosserie, des forgerons en carrosserie, des tôliers en carrosserie, des ateliers de peinture au pistolet et de vernissage en carrosserie; les départements de carrosserie rattachés à une entreprise mixte telle qu'un garage, un atelier de réparation d'autos ou une entreprise de transports; d'autre part, les membres du personnel masculin de ces entreprises qui sont affectés en permanence ou en majeure partie à des travaux de carrosserie. N'y sont pas soumis:
  - a) Les membres de l'association patronale suisse des constructeurs de machines et industriels en métallurgie liés par la convention du 19 juillet 1937/1964.
  - b) Les entreprises qui, à l'entrée en vigueur du présent arrêté, sont déjà liées par une autre convention collective conclue entre associations.
  - c) Les apprentis liés par un contrat conforme à la législation fédérale sur la formation professionnelle.
  - d) Les membres de la famille de l'employeur.
  - e) Les employés de bureau, les magasiniers, les concierges, les chauffeurs et les techniciens, s'ils ne travaillent pas dans les ateliers.
  - f) Les chefs et les contremaîtres.
- 3<sup>o</sup> Sont réservées les dispositions impératives du droit fédéral et cantonal et les conventions plus favorables à l'employé que ladite convention.
- 4<sup>o</sup> La décision d'extension entrera en vigueur dès sa publication et portera effet jusqu'au 31 décembre 1965.

Toute opposition à cette requête doit être écrite, motivée et adressée à l'office soussigné dans les 30 jours à dater de la présente publication.

Berne, le 12 janvier 1965.

Office fédéral de l'industrie,  
des arts et métiers et du travail

#### Domanda

di conferimento del carattere obbligatorio generale a disposizioni del contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera della carrozzeria

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro)

Le associazioni contraenti hanno inoltrato la domanda di conferire carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro del 1<sup>o</sup> gennaio 1959/20 dicembre 1963/21 dicembre 1964 per l'industria svizzera della carrozzeria:

Numero 4. Protezione del ramo professionale.

<sup>1</sup> Le associazioni contraenti hanno in comune il diritto di esigere l'adempimento del contratto collettivo di lavoro da parte dei datori di lavoro e dei lavoratori interessati, ai sensi dell'art. 323ter del Codice delle obbligazioni.

Numero 6. Commissione paritetica nazionale.

<sup>2</sup> La Commissione paritetica nazionale dell'industria svizzera della carrozzeria, nella quale sono rappresentate, in proporzione al numero dei loro membri, le associazioni contraenti dei datori di lavoro e dei lavoratori, si adopererà per trovare una soluzione agli eventuali conflitti che non potessero essere composti nell'azienda.

<sup>3</sup> Essa deve inoltre sorvegliare l'applicazione delle disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale e ha la facoltà di eseguire controlli e inchieste.

<sup>4</sup> Il segretariato della Commissione paritetica nazionale ha la sua sede a Berna, alla Montbijoustrasse 61.

Numero 16. Durata del lavoro. L'orario di lavoro in vigore nell'azienda dev'essere affisso in luogo ben visibile dell'officina.

<sup>2</sup> Il pomeriggio del sabato è libero. Alla vigilia di giorni festivi legali il lavoro termina al più tardi alle ore 17.

<sup>3</sup> Il tempo necessario per recarsi sul posto di lavoro e per rineasare non è compreso nella durata del lavoro. Il tempo di lavoro perduto causa arrivo tardivo e per abbandono anticipato del lavoro sarà dedotto. In casi di impedimento, il datore di lavoro ne sarà informato immediatamente.

**Numero 17. Lavoro supplementare, notturno e domenicale.** <sup>1</sup> Il lavoro supplementare, notturno e di domenica sarà ordinato solo in casi di assoluta necessità. Esso sarà remunerato come tale soltanto se è stato ordinato dal datore di lavoro o dal suo sostituto.

<sup>2</sup> È considerato lavoro supplementare, su riserva del capoverso 5, quello che supera l'orario di lavoro normale giornaliero fissato nell'azienda. È considerato lavoro notturno quello eseguito tra le ore 20 e le ore 6; rispettivamente dal 1° maggio al 15 settembre fra le ore 20 e le ore 5. È considerato lavoro domenicale quello eseguito tra le ore 0 e le ore 24 in domenica e in giorni festivi legali.

<sup>3</sup> Il lavoro supplementare è remunerato con un supplemento di salario del 25%, e il lavoro notturno e di domenica con un supplemento del 50% del salario orario normale.

<sup>4</sup> Non danno diritto al supplemento di salario:

- a) .....
- b) il lavoro supplementare fino a 4 ore per ogni quindicina di paga, ordinato d'accordo con i lavoratori per l'esecuzione di lavori urgenti per la clientela (riparazioni), a condizione che il lavoro supplementare venga eseguito nei giorni feriali fra le ore 5, risp. le ore 6 e le ore 20, e qualora nel corso della stessa quindicina di paga o della quindicina susseguente possa essere compensato con tempo libero;
- c) differimenti dell'orario di lavoro ai sensi dell'articolo 135, capoverso 1, dell'ordinanza di esecuzione della legge sulle fabbriche.

**Numero 18. Lavoro a cottimo.** <sup>1</sup> È ammesso il lavoro a cottimo. Il rispettivo supplemento di salario deve essere fissato per iscritto prima dell'inizio del lavoro.

<sup>2</sup> Per ogni lavoro a cottimo è assicurato al lavoratore il salario orario. Se si tratta di lavoro a cottimo per gruppo, un'eventuale eccedenza di guadagno deve essere suddivisa fra tutti gli interessati proporzionalmente all'importo del salario per il lavoro a cottimo eseguito.

<sup>3</sup> La durata normale di lavoro deve parimente essere osservata in caso di lavoro a cottimo.

**Numero 19. Salari.** <sup>1</sup> Il salario è fissato, entro i quattordici giorni dall'assunzione, d'intesa fra ambedue le parti.

<sup>2</sup> I salari orari minimi, esclusi gli eventuali assegni per figli erogati in virtù di disposizioni legali, sono i seguenti:

a) Per lavoratori qualificati del mestiere del carrozziere, titolari del certificato di fine tirocinio:

	fr.
nel 1° anno dopo il tirocinio	3,60
nel 2° anno dopo il tirocinio	3,70
nel 3° anno dopo il tirocinio	3,85
nel 4° anno dopo il tirocinio	4,—
dal 5° anno dopo il tirocinio	4,25
per lavoratori qualificati indipendenti	4,50

Sono considerati lavoratori qualificati e indipendenti coloro che sono capaci di eseguire in modo indipendente e secondo le regole d'arte tutti i lavori del loro ramo professionale. Il datore di lavoro e l'operaio che non riescono a mettersi d'accordo sulla qualifica e indipendenza professionale di quest'ultimo, ne informeranno la Commissione paritetica nazionale. Questa a sua volta designerà un'altra azienda, nella quale il lavoratore sarà sottoposto ad un esame per stabilire la sua qualifica e indipendenza nel lavoro.

b) Per i lavoratori qualificati che non sono in grado di provare di aver avuto una formazione professionale conformemente alle disposizioni della legge federale sulla formazione professionale, il salario orario minimo è il seguente:

	fr.
fino a 20 anni compiuti	3,40
dopo:	
durante il 1° trimestre di attività nell'industria della carrozzeria svizzera	3,40
durante il 2° trimestre, però al più presto nel 21° anno di età	3,55
durante il 3° trimestre, però al più presto nel 22° anno di età	3,70
durante il 1° semestre del 2° anno, però al più presto nel 22° anno di età	3,85
durante il 2° semestre del 2° anno, però al più presto nel 23° anno di età	4,—
durante il 2° anno, però al più presto nel 24° anno di età	4,25
per i lavoratori qualificati e indipendenti	4,50

c) I lavoratori di un ramo affine alla carrozzeria, come maniscalchi, fabbri ferrai, lattonieri, installatori di riscaldamenti centrali, carpentieri, falegnami, pittori, tappezziere, sellai militari, ecc., hanno diritto, durante il periodo di due anni per l'adattamento ai lavori di carrozzeria, ai salari orari minimi sotto indicati, alla condizione però, che i salari minimi durante il periodo di adattamento non siano superiori a quelli ai quali avrebbero diritto secondo la lettera a) qui sopra, per il periodo corrispondente dopo il tirocinio. I salari orari minimi durante il periodo di adattamento e dopo di questo sono:

	fr.
durante il 1° semestre	3,60
durante il 2° semestre	3,70
durante il 1° semestre del 2° anno	3,85
durante il 2° semestre del 2° anno	4,—
dopo il 2° anno	4,25
per lavoratori qualificati e indipendenti dopo il periodo d'adattamento	4,50

d) Per lavoratori ausiliari e manovali adulti (compresi gli operai qualificati d'altri mestieri non affini)

e) Per lavoratori ausiliari e manovali giovani:		
Da 15° anno compiuto	60%	} del salario minimo di un operaio ausiliario, risp. di un manovale secondo la lettera d)
Da 16° anno compiuto	70%	
Da 17° anno compiuto	80%	
Da 18° anno compiuto	90%	
Da 19° anno compiuto	95%	
Da 20° anno compiuto	100%	

<sup>4</sup> Per i lavoratori il cui rendimento è costantemente insufficiente può essere convenuto, fra datore di lavoro e lavoratore, mediante intesa scritta contenente il motivo dell'insufficiente rendimento, un salario inferiore. Simili intese sono valide solo dopo essere state mandate in un esemplare, debitamente firmato dal datore di lavoro e dall'operaio, alla Commissione paritetica nazionale e se questa non vi si oppone. Moduli speciali possono a tale scopo essere ottenuti gratuitamente dal segretario della Commissione paritetica nazionale.

**Numero 20. Pagamento del salario.** <sup>1</sup> Il salario deve essere pagato in contanti a intervalli regolari, e per i lavoratori remunerati con paga oraria, almeno ogni due settimane. Il salario sarà accompagnato d'un rendiconto particolareggiato.

<sup>2</sup> Dal salario può essere fatta una ritenuta che non deve superare il salario degli ultimi sei giorni di lavoro.

**Numero 21. Obblighi dei datori di lavoro e degli operai.** <sup>1</sup> I datori di lavoro e i loro sostituti devono trattare i lavoratori correttamente, informarli sufficientemente dei lavori da eseguire e affidare loro compiti conformemente alle loro conoscenze professionali, alle loro attitudini e capacità. Essi provvederanno inoltre che i locali di lavoro siano sufficientemente illuminati, aeraggiati, riscaldati e muniti degli impianti necessari per lavarsi, come pure d'armadi per i vestiti, e prenderanno tutte le misure intese a prevenire le malattie e gli infortuni.

<sup>2</sup> I lavoratori devono osservare puntualmente l'orario di lavoro, eseguire il lavoro conformemente alle istruzioni dei superiori, con cura e secondo le regole d'arte. Essi devono aver cura del materiale, degli attrezzi e delle macchine loro affidati, comportarsi correttamente verso le persone con le quali entrano in relazione praticando il loro mestiere. Essi devono infine evitare quanto può portare danno al datore di lavoro. Risponderanno conformemente all'articolo 328 del Codice delle obbligazioni dei danni che hanno causato intenzionalmente o per negligenza al datore di lavoro.

**Numero 23. Assicurazione in caso di malattia.** <sup>1</sup> Il lavoratore soggetto al presente contratto è tenuto ad assicurarsi per una indennità giornaliera pari almeno al 70% del salario lordo, senza assegni per i figli, che egli perde in caso di malattia.

<sup>2</sup> Le condizioni dell'assicurazione devono statuire che

- la perdita di salario dovuta a malattia attestata dal medico deve essere indennizzata dall'inizio della stessa,
- l'indennità giornaliera deve essere corrisposta durante 720 giorni nel corso di 900 giorni consecutivi e, in caso di affezione tubercolare, per un periodo illimitato,
- in caso di parziale incapacità al lavoro, l'indennità giornaliera dev'essere corrisposta proporzionalmente, a condizione che il grado di incapacità al lavoro sia del 50% almeno,
- le prestazioni assicurative sono garantite anche ai nuovi membri, senza osservanza di un periodo di attesa, a condizione che il nuovo membro all'atto della sua adesione alla cassa sia capace al lavoro.

<sup>3</sup> I datori di lavoro, le cui aziende non aderiscono all'Assicurazione malattia paritetica per l'industria svizzera della carrozzeria, o che non stipulano un'altra assicurazione malattia collettiva equivalente, sono tenuti a versare ai loro lavoratori il 50% dei premi per un'assicurazione che garantisca la corrispondenza delle prestazioni minime di cui ai capoversi 1 e 2 del presente articolo. Inoltre, essi sono tenuti a controllare periodicamente se i loro lavoratori sono assicurati a termine di contratto.

<sup>4</sup> L'obbligo del datore di lavoro di versare il salario al lavoratore caduto ammalato, statuito dall'art. 335 del Codice delle obbligazioni, è considerato completamente sostituito e riscattato, qualora il datore di lavoro si assuma il pagamento del 50% dei premi di assicurazione che sia conforme ai disposti dei capoversi 1 e 2 del presente articolo.

**Numero 24. Vacanze.** <sup>1</sup> La durata delle vacanze è calcolata in base all'anno di servizio, rispettivamente di età nel quale il lavoratore si trova al 1° gennaio dell'anno civile per il quale le vacanze sono concesse.

<sup>2</sup> Sono computati come anni di servizio:

- a) il periodo di apprendistato, ovunque sia stato assolto, purchè l'operaio lavori nella professione imparata od in una affine a quella,
- b) gli anni di servizio prestati ininterrottamente o con interruzioni presso l'azienda di cui si tratta.

Le frazioni di sei e più mesi risultanti dall'addizione degli anni di servizio in cui alle lettere a) e b) sono considerate come un anno di servizio intero.

<sup>3</sup> Se l'entrata nell'azienda avviene prima del 1° luglio, l'anno d'entrata è considerato come un anno intero. Se l'entrata ha luogo il 1° luglio o dopo, l'anno d'entrata non è considerato anno di servizio. In ambedue i casi rimane riservata la cifra 8.

<sup>4</sup> La durata annuale delle vacanze è la seguente:

nel 1° fino e con il 15° anno di servizio	12 giorni, di cui 2 sabati
nel 16° fino e con il 20° anno di servizio o dopo compiuto il 40° anno di età, se l'operaio lavora da almeno 3 anni nell'azienda	15 giorni, di cui 2 sabati
nel 21° e seguenti anni di servizio o dopo compiuto il 50° anno di età se l'operaio lavora da almeno 5 anni nell'azienda	18 giorni, di cui 3 sabati

<sup>5</sup> Il sabato è considerato come un giorno intero di vacanze, anche se in quel giorno nell'azienda non si lavora.

<sup>6</sup> Le domeniche e i giorni festivi legali che cadono nelle vacanze non sono considerati giorni di vacanza.

<sup>7</sup> Le vacanze sono concesse in base agli anni civili, vale a dire che l'anno civile è considerato anno di servizio. Se nel corso dell'anno civile un limite di età che fa stato per il calcolo delle vacanze è superato, le vacanze sono concesse, per il periodo di servizio fino al compleanno, secondo la scala inferiore delle vacanze, per il periodo dopo il compleanno, secondo la scala superiore delle vacanze.

<sup>8</sup> I lavoratori che nel corso di un anno civile vengono assunti o lasciano un'azienda hanno diritto alle vacanze proporzionalmente alla durata del rapporto di lavoro nell'anno di cui si tratta. Se il rapporto di lavoro è sciolto prima che a contare dall'ultima assunzione abbia durato sei mesi, il lavoratore perde il diritto alle vacanze.

<sup>9</sup> Se dopo che il lavoratore ha ritirato le vacanze subentrano delle circostanze che hanno per conseguenza il decadimento dal diritto alle vacanze o una riduzione delle stesse, il datore di lavoro può pretendere il risarcimento delle indennità di vacanze versata in troppo o dedurle dal salario.

<sup>10</sup> Ogni giorno di vacanza dà diritto a un sesto del salario d'una settimana normale di lavoro.

<sup>11</sup> Di regola, le vacanze devono essere prese senza interruzione nel corrente dell'anno civile per il quale sono concesse.

<sup>12</sup> Il datore di lavoro e gli operai si metteranno d'accordo circa il periodo delle vacanze; in generale, l'accordo dovrà intervenire almeno quattro settimane prima. Si terrà conto dei bisogni dell'azienda e dei desideri degli operai interessati.

<sup>13</sup> Le assenze dovute a disoccupazione o a servizio militare (esclusi i corsi obbligatori di ripetizione ed i corsi complementari) superiori complessivamente a un mese, saranno computate sulle vacanze in ragione di un dodicesimo per ogni mese intero d'assenza. Di tale riduzione è fatta astrazione se essa è inferiore a una giornata intera di vacanze all'anno.

<sup>14</sup> Le vacanze non possono essere sostituite con una remunerazione in contanti o con altri vantaggi. Se il contratto di lavoro è disdetto quando l'operaio ha ancora diritto a vacanze, queste saranno concesse durante il termine di disdetta. Tuttavia, se il contratto prende fine prima che l'operaio abbia potuto usufruire delle vacanze a cui ha diritto, gli sarà versata una indennità corrispondente.

<sup>15</sup> Sono riservate eventuali disposizioni più favorevoli per l'operaio contenute nelle leggi cantonali sulle vacanze.

**Numero 25. Giorni festivi.** <sup>1</sup> I lavoratori hanno annualmente diritto alla retribuzione per sei giorni festivi. Per ognuno di questi giorni verrà pagato un sesto del guadagno di una settimana lavorativa normale. L'importo è basato sul guadagno medio del corrispondente periodo di paga. Resta riservato il capoverso 4 che segue.

<sup>2</sup> I giorni festivi pagati sono fissati in anticipo, per ogni singolo anno, dal datore di lavoro, il quale ne informerà i suoi lavoratori.

<sup>3</sup> Le indennità per i giorni festivi pagati sono da versare con la paga ordinaria.

<sup>4</sup> Se i giorni festivi pagati coincidono con una interruzione del lavoro causa malattia, l'indennità per detti giorni, insieme con quella di malattia, non dovrà superare il salario giornaliero normale. Se l'operaio prende un congedo non pagato in un periodo di paga comprendente giorni festivi pagati e se le ore mancate e non pagate superano quelle di lavoro remunerate, i giorni festivi in parola non saranno pagati. I giorni festivi indennizzabili che cadono nel periodo delle vacanze saranno pagati come tali e non conterranno dunque come giorni di vacanze.

<sup>5</sup> A richiesta dei lavoratori, il 1° maggio è concesso interamente o parzialmente quale giorno libero, ma non pagato.

**Numero 26. Indennità per assenze.** <sup>1</sup> Gli operai hanno diritto:

- a) al salario di un giorno in caso del loro matrimonio;
- b) al salario di un giorno per la nascita di un figlio legittimo;
- c) al salario di due giorni in caso di decesso della moglie;
- d) al salario di un giorno in caso di morte di un figlio legittimo, figliastro o figlio adottivo, fratello o sorella, genitori o suoceri, indifferentemente se questi vivevano o no in comunione con lui.

<sup>2</sup> Il salario giornaliero consiste in un sesto del salario settimanale medio raggiunto nel rispettivo periodo di paga.

**Numero 27. Indennità per servizio militare.** <sup>1</sup> Le ore di lavoro perdute causa l'ispezione militare sono pagate interamente, se il giorno dell'ispezione l'operaio lavora nell'azienda, il mattino o il pomeriggio, il più a lungo possibile. Non ha per contro diritto a nessuna indennità se, pur avendo avuto la possibilità di lavorare durante l'operaio ordinario, non l'ha fatto.

<sup>2</sup> Durante il servizio militare obbligatorio, eccettuato il servizio attivo, i lavoratori che sono occupati nell'azienda da più di un anno hanno diritto a un'indennità. Essa ascende:

- a) per i lavoratori ammogliati, al 50% del salario;
- b) per i lavoratori celibi, al 30% del salario.

<sup>3</sup> Tale indennità sarà ridotta proporzionalmente, se insieme con l'indennità pagata dalla cassa di compensazione per perdita di salario, essa supera l'80% del salario.

**Numero 28. Indennità di trasferta.** I lavoratori occupati fuori del luogo di residenza hanno diritto al rimborso completo delle spese.

**Numero 29. Divieto di lavorare.** <sup>1</sup> È vietata l'esecuzione di lavori professionali per terze persone al di fuori del tempo di lavoro e durante le vacanze. Operai che non rispettano questo divieto, possono essere licenziati immediatamente dal datore di lavoro dopo ritiro dell'indennità per vacanze dell'anno in corso o denunciati alla Commissione paritetica nazionale. La Commissione paritetica nazionale ha la competenza di punire i trasgressori con una multa fino a fr. 500.—.

<sup>2</sup> Alle ditte, che fanno eseguire lavori vietati per loro conto, saranno applicate delle multe fino a fr. 2000.— da parte della Commissione paritetica nazionale.

**Numero 30. Periodo di prova e disdetta.** <sup>1</sup> Le prime due settimane di lavoro sono considerate come periodo di prova, durante il quale il rapporto di servizio può essere sciolto giornalmente, alla fine di una giornata di lavoro. ....

<sup>2</sup> Trascorso il periodo di prova di cui al primo capoverso, il termine reciproco di disdetta è:

- a) di 14 giorni fino alla fine del nono anno di servizio;
- b) di 4 settimane dal decimo anno di servizio in poi.

<sup>3</sup> La disdetta deve essere data per iscritto e in giorno di sabato.

..... Se l'operaio è vittima di un infortunio o si ammalata senza sua colpa, il datore di lavoro può disdire il contratto di lavoro soltanto dopo un'assenza ininterrotta di tre mesi.

<sup>4</sup> Se l'operaio è vittima di un infortunio o si ammalata ..... il decorso della disdetta è sospeso per la durata fissata dalla cifra 3. La disdetta riprende il suo corso il giorno della possibile ripresa del lavoro, o, se l'assenza è dovuta a infortunio o malattia di lunga durata, a partire dal primo giorno del quarto mese d'assenza e il rapporto di lavoro termina il sabato che segue la fine del periodo di disdetta.

<sup>5</sup> Il datore di lavoro e l'operaio, di comune accordo, possono convenire periodi di disdetta più lunghi o termini di disdetta diversi da quelli previsti dai capoversi 2 e 3. Questi devono però essere identici per le due parti.

#### Campo d'applicazione

Il campo d'applicazione proposto dalle parti contraenti ha il seguente tenore:

<sup>1</sup> Il presente decreto è applicabile su tutto il territorio della Confederazione Svizzera.

<sup>2</sup> Esso si applica a tutti i rapporti di lavoro tra gli proprietari di aziende di costruzione di carrozzerie o di rimorchi, le aziende specializzate dell'industria della carrozzeria, come quelle di sellaio, fabbro, lantorniere e verniciatori d'automobili, i reparti di carrozzeria di aziende miste, come rimesse, officine di riparazione d'automobili, imprese di trasporti, dall'una parte, e il personale maschile di ditte aziende, il quale eseguisca esclusivamente, o sopra tutto, dei lavori di carrozzeria, dall'altra. Esso non concerne:

- a) i membri dell'Associazione padronale svizzera di costruttori di macchine e industriali metallurgici, soggetti alla convenzione del 19 luglio 1937/1961;
- b) le aziende che all'entrata in vigore delle disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale sono già soggette a un altro contratto collettivo di lavoro concluso tra associazioni;
- c) gli apprendisti vincolati da un contratto conformemente alla legislazione federale sulla formazione professionale;
- d) i membri della famiglia del datore di lavoro;
- e) gli impiegati d'ufficio, i magazzinieri, i portinai, i conduttori di autoveicoli, e i tecnici, sempreché non lavorino nelle officine;
- f) i capi e i capi-operai, in quanto abbiano dei subalterni.

<sup>3</sup> Sono riservate le disposizioni di carattere imperativo del diritto federale e cantonale come anche gli accordi contrattuali più favorevoli al lavoratore.

<sup>4</sup> Il presente decreto entrerà in vigore il giorno della sua pubblicazione ed avrà effetto fino al 31 dicembre 1965.

Le eventuali opposizioni a questa domanda dovranno essere inoltrate in iscritto e motivate, entro 30 giorni da questa pubblicazione, all'ufficio qui sotto indicato.

Berna, il 12 gennaio 1965.

Ufficio federale dell'industria,  
delle arti e mestieri e del lavoro

### Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufordnung vom 16. April 1947)

Am 8. Januar 1965 ist an Frau A. Seiler, Spezial-Corset, Davos-Platz, die Bewilligung erteilt worden, das Geschäft Ihrer Tochter, L. Seiler, Villa Columbia in Davos-Platz, durch einen Totalausverkauf zu liquidieren.

Mit dieser Bewilligung wurde der Geschäftsinhaberin, Fräulein L. Seiler von Luzern in Davos-Platz, für die Dauer von 5 Jahren, beginnend am 16. April 1965 verboten, auf dem Gebiete der ganzen Schweiz ein gleiches oder ähnliches Geschäft zu eröffnen, zu übernehmen oder sich an einem solchen zu beteiligen (Art. 16 der eidg. Ausverkaufordnung). (AA. 6)

Chur, den 8. Januar 1965.

Kantonale Polizeidivision Graubünden  
Pass- und Patentbüro.

### Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die am 24. April 1964 für die Firma Tornado AG, Basel, und den Reisenden Jacques Leutwyler, Zollikofen, ausgestellte Taxikarte Nr. 18892/1308, gültig bis 24. April 1965, zur Aufnahme von Bestellungen auf Haushaltapparate, ist nicht mehr bezubringen und wird hiermit ungültig erklärt. (AA. 7)

Basel, den 8. Januar 1965.

Polizeidepartement Basel-Stadt,  
Administrativabteilung.

### Grastrocknungs-AG., Klosters und Umgebung

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

#### Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 4. Dezember 1964 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Liquidator ist Fredy Zähler, Treuhänder, Klosters-Dorf.

Die Gläubiger und Schuldner dieser Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, alle Forderungen bzw. Schulden unter Nennung und Vorlage der Beweismittel beim Liquidator anzumelden. (AA. 5<sup>2</sup>)

Klosters-Dorf, 7. Januar 1965.

Der Liquidator.

## Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

### Régime du Cambodge

#### Nationalisation du commerce d'importation et d'exportation

Selon de nouvelles informations reçues de Djakarta, il appert qu'en raison du rôle secondaire joué au Cambodge par la «Société nationale pour l'exportation et l'importation» (SONEXIM) les maisons de commerce privées continuent à assurer toutes les opérations qui sont en relation avec la réalisation d'affaires d'exportation ou d'importation. Il s'ensuit que les exportateurs s'intéressant au marché cambodgien doivent prendre contact non pas avec la «SONEXIM» — comme cela a été indiqué dans l'avis inséré à la Feuille officielle suisse du commerce N° 14 du 21 janvier 1961 — mais directement avec les maisons de commerce privées. Toutefois, les marchandises commandées doivent être adressées à la «SONEXIM», à l'intention des entreprises intéressées. 8. 12. 1. 65.

### Haushaltrechnungen unselbstständig Erwerbender

In der Dezembernummer der Volkswirtschaft sind die Ergebnisse der im Jahre 1963 von BIGA durchgeführten Erhebung über Haushaltrechnungen von Familien unselbstständig Erwerbender veröffentlicht. Die Ergebnisse dieser erweiterten Erhebung dienen unter anderem zur Bestimmung des Waren- und Gewichtsschemas des in Revision befindlichen Landesindex der Konsumentenpreise. In zahlreichen Tabellen und Übersichten wird die Einnahmen- und Ausgabenstruktur der erfassten Arbeiter- und Angestelltenfamilien dargestellt, wobei nach Kinderzahl, Einkommensstufe und Wohnortgrösse unterschieden wird.

Eine weitere interessante Publikation betrifft die Löhne verfallener Arbeiter im Jahre 1963, gegliedert nach regionalen Gesichtspunkten. Daraus ist ersichtlich, dass die Verdienste der Arbeiter in Großstädten um rund 6% höher liegen als in den übrigen Städten mit 10 000-99 999 Einwohnern und letztere wiederum um über 3 1/2% über diejenigen der Gemeinden mit 2000-9999 Einwohnern. Weitere Tabellen mit Ergebnissen nach Kantonen, Erwerbsgruppen und einzelnen Städten vervollständigen diese aufschlussreiche lohnstatistische Publikation.

Neben diesen speziell erwähnten Veröffentlichungen vermittelt die Volkswirtschaft monatlich eine reiche Fülle von Angaben über wirtschaftliche und sozialpolitische Begebenheiten aus der schweizerischen Volkswirtschaft. Sie erscheint jeweils am Ende des Monats in deutscher und französischer Sprache; vierteljährlich enthält sie in einer separaten Beilage die Mitteilungen der Kommission für Konjunkturbeobachtung. Die Einzelnummer kostet Fr. 2.—; das Jahresabonnement Fr. 20.50. Bestellungen für Abonnemente sind an das zuständige Postamt, für Einzelnummern an den Verlag zu richten: Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, 3000 Bern, Postcheckrechnung 30-520.

### Les budgets familiaux de salariés

La Vie économique de décembre 1964 contient les résultats de l'enquête effectuée l'année précédente par l'OFIAMT sur les budgets familiaux de salariés et qui servent en particulier à établir le schéma de l'indice suisse des prix à la consommation actuellement en révision. De multiples tableaux indiquent la structure des recettes et des dépenses des familles d'ouvriers et d'employés classées selon le nombre des enfants, la classe de revenus et l'importance de la localité.

Un autre chapitre intéressant est consacré aux salaires versés en 1963 aux ouvriers victimes d'accident groupés par région. On constate que les gains ouvriers des grandes agglomérations dépassent de quelque 6% ceux de villes de 10 000 à 100 000 habitants et ces derniers sont à leur tour supérieurs de plus de 3,5% à ceux des communes de 2000 à 10 000 habitants. D'autres tableaux donnant les résultats par canton, ville et branche d'activité complètent cet article suggestif.

La Vie économique, où l'on est certain de trouver chaque mois une mine de renseignements touchant notre vie économique et sociale, paraît toutes les fins de mois en éditions allemande et française auxquelles vient s'ajouter, quatre fois l'an, un supplément séparé consacré aux rapports de la Commission de recherches économiques. La Vie économique est en vente au prix de 2 fr. le numéro; l'abonnement annuel coûte 20 fr. 50. Les commandes pour abonnements sont notées à l'office postal de domicile. Les commandes pour numéros séparés, par contre, sont reçues à l'administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, 3000 Berne, compte de chèques postaux 30-520.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.

## Quiet May-Oelfeuerungen AG.

### Einladung

zu einer ausserordentlichen Generalversammlung  
der Aktionäre

am Freitag, den 22. Januar 1965, 10.30 Uhr, im Nollriat Zürich (Altstadt), Talstrasse 25, Zürich 1.

#### Traktanden:

1. Herabsetzung und gleichzeitige Wiedererhöhung des Grundkapitals.
2. Statutenänderung.
3. Neubestellung des Verwaltungsrates.
4. Diverses.

Die Anfrage auf Abänderung der Statuten liegen den Aktionären am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Kloten, 8. Januar 1965

Die Verwaltung

# Sitzungs- zimmer

Tische mit klaren Formen, Polsterstühle, in denen Sie sich wohl fühlen. Platzsparende Schreib- und Sitzungstischkombinationen. Akten-Kredenzen.  
Büro-Furrer Zürich, Möbel, Registraturen, Karteien, Tödi-Strasse 48. Tel. 051/27 16 90  
Büromaschinen: Fraumünsterstr. 13, Büroartikel: Münsterhof 13.



Prospekt zur Aufnahme einer

NEUFASSUNG

## 6%-Wandelanleihe in Höhe von Fr. 3 500 000.— der Albergo Termale S.A., Zürich, Schweiz

Die Albergo Termale S.A., eine unter schweizerischem Recht stehende Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich, bemüht sich seit ihrer Gründung 1963 in Abano Terme (weltbekanntes Thermalkurort in Italien) ein Kurhotel nach den modernsten Gesichtspunkten zu erstellen (Kosten zirka Fr. 2 500 000.—) und ein bereits fertiggestelltes, aber noch nicht in Betrieb genommenes Hotel (Kosten zirka Fr. 1 000 000.—) zu erwerben und zu führen. Ihr Aktienkapital von derzeit Fr. 600 000.—, welches fast zur Gänze in Schweizerbesitz ist, wurde für die Erwerbung

- eines geeigneten, zirka 10 000 m<sup>2</sup> umfassenden Grundstückes
- des Thermalwasserrechtes
- der baubewilligten Projekte

verwendet.

Die Generalversammlung vom 15. Juni 1964 und vom 8. Januar 1965 hat, nach Kenntnisnahme der nachstehenden Bilanz per 31. Dezember 1963

Aktiven:		Passiven:	
Kasse	Fr. 12 903.47	Kreditoren langfristig	Fr. 94 400.—
Grundstück	Fr. 770 000.—	Kreditoren allg.	Fr. 2 419.70
Thermal-Wasserrecht	Fr. 152 034.30	Hypotheken	Fr. 232 750.—
		Rückstellung für Werbung	Fr. 4 988.87
		Bank	Fr. 379.20
		Aktienkapital	Fr. 600 000.—
	<b>Fr. 934 937.77</b>		<b>Fr. 934 937.77</b>

sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und des Revisionsberichtes beschlossen, zur Realisierung ihres Vorhabens eine Anleihe in der Höhe von Fr. 3 500 000.— aufzunehmen.

Es wird den Zeichnern der 6prozentigen Anleihe die Möglichkeit geboten, die Wandelobligationen jeweils auf Beginn eines Kalenderjahres in Aktien gleichen Nominalwertes und ohne Kosten umzuwandeln, um so in den Genuss einer von Fachkreisen errechneten Dividende von jährlich zirka 10 bis 12% zu kommen, und zudem den Vorteil zu haben, als Aktionär, je nach Saison, bis zu 20% verbilligte Kuren zu machen.

Alle Kurarrangements und -aufenthalte ausländischer Gäste werden durch die ALBERGO TERMALE S.A. in Zürich organisiert und mit ihr abgerechnet, so dass die Zinszahlungen und Ausschüttungen der Dividenden in Schweizer Franken gewährleistet sind.

Nach der Statistik der Kurverwaltung von Abano Terme besuchten im Jahre 1963 über 100 000 Gäste diesen weltberühmten Kurort, wovon über 32% Ausländer.

Ein nach schweizerischen Gesichtspunkten geführtes Hotel dürfte eine Quote von zirka 80 bis 85% Ausländern erreichen, um so mehr auch die Verpflegung, durch Verpflichtung schweizerischer oder deutscher Köche, dem Geschmack nordeuropäischer Gäste angepasst wird.

Gemäss Verordnung vom 24. April 1964 betreffend die Anlage ausländischer Gelder in der Schweiz können sich in diesem Fall auch Ausländer an dieser Anleihe beteiligen.

## Zeichnungsbedingungen:

- Ausgabekurs: 99,40% zuzüglich halber eidg. Titelstempel 0,60% = 100%.
- Laufzeit: 20 Jahre.
- Zeichnungsfrist: 15. Dezember 1964 bis 30. Januar 1965.
- Librierung: bis 30. Januar 1965.
- Verzinsung: ab 1. Januar 1965.
- Zinstermine: 30. Juni/31. Dezember.
- Abschnitte: Obligationen: Fr. 1000.—; Aktien: Fr. 500.—.
- Die Titel gelangen sobald als möglich zur Ablieferung. Lieferscheine werden den Zeichnern keine abgegeben.
- Die FIDES Treuhand-Vereinigung, Zürich, hat ihr Mandat als Kontrollstelle bisher nicht ausgeübt und ist davon, sowie als Depotstelle für die Aktienzertifikate, zurückgetreten. Als Kontrollstelle am 1. Januar 1965 die Neutra-Treuhand AG, Löwenstrasse 56, Zürich 1.

Verlangen Sie den ausführlichen Emissionsprospekt mit Zeichnungsschein direkt von der ALBERGO TERMALE S.A., Stampfenbachstrasse 111, Zürich, Tel. (051) 28 99 88, oder durch Vermittlung Ihrer Bank.

ALBERGO TERMALE S.A.

Der Verwaltungsvertragspräsident:  
Anton Burran, Notar

Für den Verwaltungsrat:  
Dante Spera, Hoteller

### KURHAUS und med. KLINIK

das ganze Jahr geöffnet



Ob Luzern, 600 m. ü. M. Für Ruhe und Erholung. Behandlung innerer Krankheiten, Diätikuren, physikalische Therapie, synkardiale Massage.

Chefarzt Dr. med. H. Meier-Schefer FMH.  
Prospekte durch die Direktion W. Bossi,  
Tel. (041) 2 02 04 / 6

## Einbauten

in Ladenmöbel für Uhren, Schmuck, Brillen, Bestecke usw. in allen gewünschten Materialien und Ausführungen.

Neuanfertigung von Vitrinen, Klein-Ladenmöbeln usw. prompt und fachgerecht dank langjähriger Erfahrung.

**N. Hardegger GmbH.**  
Etuissfabrik, Musterkoffer

Kempferstrasse 5, 8032 Zürich, Tel. (051) 32 67 96

Vertrieb: K. Herzig AG

**visoclass®**

Hängeregistratur



Rüegg-Naegeli + Cie AG Zürich 22 RN Center für Büro- und Betriebsorganisation  
Abl. Bürosysteme Beethovenstrasse 49/Am Schanzengraben Telefon 051/83 41 41

## Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungsrats vom 11. Dezember 1964 ist über den Nachlass des Herrn

**Fritz Haaf**

geb. 1905, von Bern BG, gew. Drogist, Mitinhaber der Haaf'schen Apotheke und Drogerie, Kollektivgesellschaft mit Sitz in Bern, Marktgasse 44, wohnhaft gew. Lombachweg 40 in Bern, verstorben am 7. Dezember 1964, die Errichtung eines öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Eingabefrist: bis und mit 31. Januar 1965.

- für Forderungen und Bürgschaftsansprüche, sowohl gegenüber dem Verstorbenen persönlich, als auch gegenüber der Haaf'schen Apotheke und Drogerie, beim Regierungsratsstatthalteramt II Bern;
- für Guthaben des Erblassers bei Notar Fritz Frey, Korhausplatz 2 in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massverwalter: Herr Fritz Christen, stellvertretender Direktor der Allgemeinen Treuhand AG., Bern.

Das Geschäft des Erblassers wird mit Bewilligung des Regierungsratsstatthalteramtes II von Bern und unter Aufsicht des Massverwalters durch die Schwester des Erblassers, Fräulein Elsy Haaf, weitergeführt.

Bern, den 22. Dezember 1964

Der Beauftragte:  
Fr. Frey, Notar

### Auto-Doppik Büro-Organisation

Auto-Doppik Rekord, die automatische Buchhaltung ohne Carbon, dreidimensional, bringt zusammen mit der



vollelektrischen Buchungsmaschine mit Einzugsautomat eine gewaltige Verkürzung der Buchungszeit.



Unsere Auto-Doppik Rechenmaschinen vollelektrisch zu Fr. 680.—



sowie die Auto-Doppik Karteigeräte (für jedes Format) sollten Sie sich unbedingt vorführen lassen.

**Auto-Doppik Buchhaltung AG**  
2501 Biel Telefon 032/2 40 29  
8030 Zürich Telefon 051/24 67 89

**Schneller —  
einfacher —  
billiger —  
adressieren mit Adrema**

Verlangen Sie ausführliche Unterlagen über dieses modernste und vielseitige Adressier- und Organisationssystem.

Adressier- und Organisations-  
system  
Postbearbeitungsmaschinen



**Adrema AG**

Talstrasse 11, Zürich 1  
Telefon 051 / 25 86 25

**Bekanntmachung**

**5 1/4% Schweizer Franken-Anleihe 1926/54 der AEG-Union Elektrizitäts-Gesellschaft in Wien**

Die im Neuen Tilgungsplan 1954 für die Teilschuldverschreibungen à nom. sFr. 500.- vorgesehene elfte Tilgungsquote per 1. Juli 1965 wurde durch Verlosung erfüllt.  
Demgemäss wurde bei der am 4. Januar 1965 in Anwesenheit des öffentlichen Notars, Dr. Hans Ender, Wien, stattgefundenen Verlosung 152 Teilschuldverschreibungen à nom. sFr. 500.- mit folgenden Nummern gezogen:

09	206	458	619	796	1156	1951
14	207	465	622	797	1166	1953
18	217	470	637	814	1171	
41	218	474	640	828	1180	
61	223	479	645	837	1325	
63	268	482	654	849	1335	
78	284	490	674	871	1337	
89	285	491	686	883	1585	
90	320	505	690	886	1597	
91	326	516	696	892	1690	
98	328	519	708	899	1723	
104	331	528	711	908	1724	
108	338	535	719	916	1729	
109	339	548	721	932	1751	
113	362	554	733	934	1762	
116	396	555	742	935	1766	
117	399	561	746	940	1769	
126	405	574	750	948	1777	
135	407	584	776	949	1778	
144	416	587	778	952	1786	
150	428	599	779	982	1795	
153	431	602	785	994	1796	
155	433	603	788	1102	1831	
169	437	607	790	1119	1926	
188	452	612	795	1151	1938	

Die verlostene Teilschuldverschreibung mit Zinsscheinen per 2. 1. 1966 u. ff. werden am 1. 7. 1965 bei nachstehenden Zahlstellen eingelöst:

Herren Blankart & Cie., Banquiers, Zürich  
Inh.: Somary & Cie.  
Creditanstalt-Bankverein, Wien.

Wien, den 4. Januar 1965

Elin-Union  
Aktiengesellschaft für elektrische Industrie

**Bekanntmachung**

**5 1/4% Schweizer Franken-Anleihe 1954 der AEG-Union Elektrizitäts-Gesellschaft in Wien**

Die im Tilgungsplan der Teilschuldverschreibung à nom. sFr. 200.- vorgesehene elfte Tilgungsquote per 1. Juli 1965 wurde durch Verlosung erfüllt.  
Demgemäss wurden bei der am 4. Januar 1965 in Anwesenheit des öffentlichen Notars Dr. Hans Ender, Wien, stattgefundenen Verlosung 245 Teilschuldverschreibungen à nom. sFr. 200.- mit folgenden Nummern gezogen:

06	902	1241	1630	1926	2304	2654
12	926	1246	1632	1944	2309	2668
107	929	1247	1635	1946	2311	2677
108	937	1249	1638	1949	2324	2687
122	940	1267	1641	2012	2329	2691
138	950	1295	1642	2017	2338	2699
173	969	1316	1649	2030	2348	2712
174	978	1321	1680	2071	2353	2729
198	981	1340	1684	2073	2366	2759
200	988	1346	1692	2074	2374	2764
203	989	1353	1702	2127	2397	2779
219	996	1363	1708	2129	2400	2780
248	1009	1381	1710	2133	2415	2784
258	1010	1413	1713	2135	2437	2798
259	1048	1423	1716	2137	2444	2799
263	1053	1432	1725	2142	2459	2828
268	1125	1439	1741	2156	2461	2839
281	1129	1449	1753	2162	2464	2846
292	1144	1462	1777	2169	2471	2854
304	1151	1492	1795	2212	2490	2872
308	1153	1503	1799	2213	2504	2884
315	1154	1504	1801	2215	2508	2886
433	1157	1510	1803	2218	2536	2904
444	1163	1513	1804	2219	2560	2915
509	1167	1516	1814	2223	2579	2930
510	1168	1527	1818	2230	2582	2933
511	1180	1546	1829	2233	2583	2939
512	1186	1569	1831	2236	2584	2960
543	1191	1575	1835	2238	2585	2962
563	1192	1578	1839	2236	2599	2974
582	1197	1591	1843	2264	2608	2979
772	1213	1594	1868	2272	2617	2984
855	1234	1600	1885	2280	2625	3029
894	1236	1604	1903	2283	2645	3036
900	1238	1616	1918	2303	2652	3040

Die verlostene Teilschuldverschreibung mit Zinsscheinen per 2. 1. 1965 u. ff. werden ab 1. 7. 1965 bei nachstehenden Zahlstellen eingelöst:

Herren Blankart & Cie., Banquiers, Zürich  
Inh.: Somary & Cie.  
Creditanstalt-Bankverein, Wien

Wien, den 4. Januar 1965

Elin-Union  
Aktiengesellschaft für elektrische Industrie

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig. Nutzen Sie diese Kaufkraft —

Inserieren Sie!

**DARLEHEN**

seit 50 Jahren  
mit voller Diskretion

- Bis Fr. 10 000.— ohne Bürgen.
- Keine Anfrage bei Hausmeister oder Arbeitgeber.
- Wir haben Verständnis für Ihr Anliegen.

An die  
Bank Prokredit, Zürich, Löwenstr. 52

oder  
Bank Prokredit, Fribourg

Senden Sie mir die Unterlagen unverbindlich und in neutralem Kuvert.

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_  
Wohnort \_\_\_\_\_ Kanton \_\_\_\_\_

**Aktiendruck** seit Jahren unsere Spezialität  
Aschmann & Scheller AG.  
Buchdruckerei zur Frohschan  
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Wegen Neuorganisation unserer Buchhaltung verkaufen wir einer:

**Burroughs Buchungsautomaten  
Sensitronic**

Anfragen unter Chiffre E 82028 Q an  
Publicitas AG., 4001 Basel

Frachten sind teuer  
Wir prüfen alle Frachten

Tarifaukünfte, Frachtenberatung.  
ARMIN AB EGG & CIE.  
gegr. 1922

Internationales Tarifbüro  
Internationale Transporte  
Elisabethenstrasse 85  
Basel 2



Durch die internationale  
**SCHWEDISCHE MESSE**  
bietet sich Ihnen  
manche Gelegenheit,  
gute Verbindungen  
für kommende Zeiten  
anzuknüpfen

SVENSKA MÄSSAN — im Besitz und unter Leitung der Wirtschaft und völlig ohne private Gewinninteressen — ist Schwedens älteste Messe. Reservieren Sie schon jetzt Ihren Platz auf der Schwedischen Messe in Göteborg vom 7. bis zum 16. Mai 1965! SVENSKA MÄSSAN — im Herzen Skandinaviens — ist der natürliche Treffpunkt für Handels- und Industrieleute aus der ganzen Welt geworden.

Anmeldeschluss: 1. März 1965  
Weitere Auskünfte, Anmeldeformulare usw. erhalten Sie durch die

Generalvertretung für die Schweiz

**natural**

Natural AG, Messe-Abt., 4002 Basel  
Tel. (061) 34 70 70

**Signierstempel  
saubere  
Markierung  
auf Kisten!**

Stempelfabrik  
Mommel & Co AG  
4000 Basel, Baumleingasse 6  
Telefon 061-246644

**Stempel von  
Mommel**

**Patente**  
In allen Ländern  
durch  
Dipl.-Ing. J. Späty  
Stempelmbechr. 68  
Zürich, Tel. 28 87 04

**Inserate**  
im Schweizerischen  
Handelsamtsblatt  
haben stets Erfolg!

**Kredit Zürich** Auch Sie können automatisieren!

**SBB Zürich** Die private Automatisierung der wichtigsten Telefon-Verbindungen ist die logische Fortsetzung der allgemeinen PTT-seitigen. Sie bringt Ihnen die leistungsfähigsten Lieferanten, die kaufkräftigsten Kunden und die dienstbefriedigendsten Behörden nochmals näher.

**Metzger** Bei der Bedeutung des Telefons für die Erledigung der verschiedensten Angelegenheiten wirkt sich die private Automatisierung unweigerlich ertragsfördernd aus, hoffentlich derart, dass Sie TELEMAT auch für die aussergewöhnlichen Fälle als Kundengeschenk und für den Privatgebrauch in Betracht ziehen.

**Trelteur** Beginnen Sie mit 10 automatischen Verbindungen zu Fr. 785.—. Deren weitere Kosten denn je rund Fr. 4.—.

**Swissair** Rufen Sie an (051) 25 65 85

**Grieder** Zürich Müller (Raymond) Büromaschinen

**Tante Luise**

**Dr. Merz**

**Arose**

Feuer | NUMERUS ORGANISATION

Inserieren im Handelsamtsblatt bringt Gewinn!